

DER DEUTSCHE TEXT STELLT EINE ÜBERSETZUNG DER GEPRÜFTEN ENGLISCHEN FASSUNG DAR.

UNITED STATES
SECURITIES AND EXCHANGE COMMISSION (SEC, US-WERTPAPIER- UND
BUNDESBÖRSENAUFSICHTSBEHÖRDE)
Washington, D.C. 20549

FORMULAR 10-K

JAHRESBERICHT GEMÄSS PARAGRAF 13 ODER 15 (d) DES THE SECURITIES EXCHANGE ACT (US-BÖRSENGESETZ) VON 1934

Für das Geschäftsjahr zum
31. Dezember 2010

ODER

ÜBERGANGSBERICHT GEMÄSS PARAGRAF 13 ODER 15 (d) DES THE SECURITIES EXCHANGE ACT (US-BÖRSENGESETZ) VON 1934

für die Übergangszeit vom _____ bis zum _____

Aktenzeichen: 0-22900

CENTURY CASINOS, INC.
(Genauer Firmenwortlaut laut Gründungsurkunde)

DELAWARE
Gründungsstaat oder anderer
Gerichtsstand der Gesellschaft

84-1271317
(I.R.S. Steuer-
Identifikationsnummer)

2860 South Circle Drive, Suite 350, Colorado Springs, Colorado 80906
(Adresse der Verwaltungszentrale, einschließlich Postleitzahl)

(719) 527-8300
(Telefonnummer der Gesellschaft mit Vorwahl)

Registrierte Wertpapiere nach Paragraf 12(b) des Act:

Bezeichnung jeder Wertpapierklasse
Stammaktien, Nennwert \$0,01 je Aktie

Name jeder Wertpapierbörse, an welcher registriert
NASDAQ Stock Market, Inc.

Registrierte Wertpapiere nach Paragraf 12(g) des Act:

Keine

Es ist anzukreuzen, ob es sich bei der berichtspflichtigen Gesellschaft um einen bekannten, erfahrenen Emittenten gemäß Rule 405 des Securities Act handelt.

Ja Nein

Es ist anzukreuzen, ob die berichtspflichtige Gesellschaft nicht verpflichtet ist, Berichte gemäß Paragraf 13 oder 15(d) des Act einzureichen.

Ja Nein

Es ist anzukreuzen, ob die berichtspflichtige Gesellschaft (1) alle gemäß Paragraf 13 oder Paragraf 15(d) des Securities Exchange Act von 1934 erforderlichen Berichte in den vorangegangenen 12 Monaten (oder während eines kürzeren Zeitraums, für den die Gesellschaft diese Berichte vorlegen musste) vorgelegt hat, und (2) ob sie in den vergangenen 90 Tagen berichtspflichtig war. Ja Nein

Es ist anzukreuzen, ob jede interaktive Datei (Interactive Data File), deren Vorlage oder Veröffentlichung gemäß Punkt 405 von Regulation S-T (§232.405 dieses Kapitels) erforderlich ist, in den vorhergehenden 12 Monaten (oder innerhalb eines kürzeren Zeitraums, in dem die berichtspflichtige Gesellschaft zur Vorlage und Veröffentlichung dieser Dateien verpflichtet war) durch die berichtspflichtige Gesellschaft elektronisch vorgelegt und gegebenenfalls auf der Website des Unternehmens veröffentlicht wurde.

Ja Nein

Es ist anzukreuzen, wenn rückständige Einreichungen gemäß Punkt 405 von Regulation S-K (§229.405) hierin nicht enthalten sind und nach bestem Wissen der berichtspflichtigen Gesellschaft nicht in definitiven Stimmrechtsvollmachten oder Mitteilungen enthalten sein werden, auf die in Teil III dieses Formulars 10-K oder in Änderungen dieses Formulars 10-K Bezug genommen wird.

Es ist anzukreuzen, ob es sich bei der berichtspflichtigen Gesellschaft um einen Large Accelerated Filer, einen Accelerated Filer, einen Non-Accelerated Filer oder eine Smaller Reporting Company handelt. Siehe die Definitionen für „Large Accelerated Filer“, „Accelerated Filer“ und „Smaller Reporting Company“ in Rule 12b-2 des Securities Exchange Act. (Zutreffendes ankreuzen):

Large Accelerated Filer Accelerated Filer Non-Accelerated Filer Smaller Reporting Company
(Nicht ankreuzen, falls Smaller Reporting Company)

Es ist anzukreuzen, ob es sich bei der berichtspflichtigen Gesellschaft um eine inaktive Gesellschaft handelt (wie in Rule 12b-2 des Act definiert). Ja Nein

Der Marktwert der von der berichtspflichtigen Gesellschaft nicht nahe stehenden Rechtssubjekten per 30. Juni 2010 gehaltenen, stimmberechtigten Stammaktien betrug, basierend auf dem Schlusskurs der Stammaktien am NASDAQ Stock Market von \$2,14 zu diesem Datum \$44.961.760. Leitende Angestellte und Directors der berichtspflichtigen Gesellschaft gelten nur für die Zwecke dieser Berechnung als nahe stehende Rechtssubjekte.

Mit Stichtag 14. März 2011 befanden sich 23.874.798 Stammaktien der berichtspflichtigen Gesellschaft im Umlauf.

DURCH BEZUGNAHME ÜBERNOMMENE DOKUMENTE: Die definitive Stimmrechtsvollmacht der berichtspflichtigen Gesellschaft für deren Jahreshauptversammlung 2011, die innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 bei der SEC einzureichen ist, wird durch Bezugnahme in Teil III aufgenommen.

Hinweis:

Bei diesem Bericht handelt es sich um die deutschsprachige Übersetzung von Century Casinos, Inc. Geschäftsbericht für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr, der am 31. März 2011 bei der amerikanischen Securities and Exchange Commission eingereicht wurde. Die rechtlich verbindliche Version ist das eingereichte, englischsprachige Originaldokument, welches auf der Website des Unternehmens unter <http://www.cnty.com/de/corporate/investor/sec-filings/> zu finden ist.

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
TEIL I		
Punkt 1.	Das Unternehmen	4
Punkt 1A.	Risikofaktoren	15
Punkt 1B.	Ungelöste Mitarbeiterkommentare	23
Punkt 2.	Standorte	24
Punkt 3.	Gerichtsverfahren	25
Punkt 4.	Vorbehaltene Angelegenheiten	25
TEIL II		
Punkt 5.	Kapitalmarkt für die Stammaktien der berichtspflichtigen Gesellschaft, damit verbundene Aktionärsangelegenheiten und Aktienkäufe durch den Emittenten	25
Punkt 6.	Ausgewählte Finanzdaten	25
Punkt 7.	Erörterung und Analyse der Finanzsituation und Betriebsergebnisse durch die Geschäftsleitung	26
Punkt 7A.	Quantitative und qualitative Offenlegung von Marktrisiken	46
Punkt 8.	Konzernabschluss und ergänzende Daten	46
Punkt 9.	Veränderungen bei und Uneinigkeiten mit Wirtschaftsprüfern über die Rechnungslegung und finanzielle Auskunftspflicht	46
Punkt 9A.	Kontrollen und Verfahren	46
Punkt 9B.	Sonstige Informationen	46
TEIL III		
Punkt 10.	Directors, Executive Officers und Corporate Governance	47
Punkt 11.	Vergütung leitender Angestellter	47
Punkt 12.	Wertpapierbesitz bestimmter wirtschaftlicher Eigentümer und der Geschäftsleitung und damit verbundene Aktionärsangelegenheiten	48
Punkt 13.	Bestimmte Beziehungen und damit verbundene Transaktionen sowie Unabhängigkeit der Directors	48
Punkt 14.	Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers	48
TEIL IV		
Punkt 15.	Anhänge, Anlagen zum Konzernabschluss	49
UNTERSCHRIFTEN		53

ANGABEN ÜBER ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser auf Grundlage von Formular 10-K und bestimmten hierin durch Bezugnahme übernommenen Informationen erstellte Jahresbericht enthält „Forward-Looking Statements“ (Prognosen über die zukünftige Geschäftsentwicklung) im Sinne von Paragraf 21E des Securities Exchange Act von 1934 in seiner geänderten Form (dem „Exchange Act“) sowie von Paragraf 27A des Securities Act von 1933 in seiner geänderten Form (dem „Securities Act“) und kann als solcher Risiken und Unsicherheiten aufweisen. Alle in diesem Bericht direkt oder durch Bezugnahme enthaltenen Aussagen, mit Ausnahme rein historischer Tatsachen, sind zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind im Allgemeinen durch die Verwendung zukunftsgerichteter Begriffe wie zum Beispiel „kann“, „wird“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „schätzen“, „glauben“, „annehmen“, „könnten“, „möglicherweise“, „weiterhin“ sowie ähnlicher Ausdrücke charakterisiert. Zukunftsgerichtete Aussagen stellen keine Garantie für eine zukünftige Performance dar und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den in diesen zukunftsgerichteten Aussagen in Aussicht gestellten Ergebnissen wesentlich abweichen.

Die zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht unterliegen noch weiteren Risiken und Unsicherheiten, die in Punkt 1A, „Risikofaktoren“ näher erörtert werden und beruhen auf den Informationen, die uns zum Einreichungsdatum dieses Jahresberichts auf Formular 10-K zur Verfügung stehen. Immer wieder treten neue Risiken und Unsicherheiten auf, deren Verlauf oder Auswirkungen auf unser Unternehmen wir nicht vorhersehen können. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren. Der Leser ist daher aufgefordert, sich nicht in unbilliger Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen, die nur zum Abfassungsdatum dieses Berichts Gültigkeit haben, zu verlassen.

TEIL I

Die in diesem Bericht verwendeten Begriffe „Gesellschaft“, „CCI“, „wir“, „unser“ oder „uns“ beziehen sich, sofern der Kontext nichts anderes anführt, auf Century Casinos, Inc. und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften.

Dieser Bericht enthält Beträge, die von verschiedenen ausländischen Währungen in US-Dollar umgerechnet wurden. Eine Beschreibung der Methode der Währungsumrechnung und der für bestimmte Transaktionen verwendeten Wechselkurse finden Sie unter Position 2 des Konzernabschlusses an anderer Stelle in diesem Bericht. Folgende Informationen sollten in Verbindung mit dem Konzernabschluss und seinen Erläuterungen in Teil II, Punkt 8, „Konzernabschluss und ergänzende Daten“ dieses Jahresberichts auf Formular 10-K gelesen werden.

Punkt 1. Das Unternehmen

Allgemeines

Die 1992 in Delaware gegründete Century Casinos, Inc. („CCI“) ist ein internationales Casinounternehmen, das weltweit Glücksspieleinrichtungen und daran angeschlossene Hotel- und Restaurantanlagen sowie Unterhaltungsbetriebe errichtet und betreibt.

Unser Hauptziel ist weltweites Wachstum unseres Unternehmens, indem wir die Gelegenheit zum Bau oder Erwerb neuer Casinos aktiv wahrnehmen und immer wieder aufs Neue in den Erfolg unserer bestehenden Geschäftstätigkeit investieren.

Überblick über die laufende Geschäftstätigkeit

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 besaßen, betrieben oder leiteten wir folgende Standorte:

Century Casino & Hotel - Edmonton, Alberta, Kanada

Im November 2006 eröffneten wir den Casinoteil des Century Casino & Hotel in Edmonton, Alberta, Kanada. Das angeschlossene Hotel mit seinen 26 Zimmern wurde im März 2007 eröffnet. Edmonton ist die Hauptstadt der kanadischen Provinz Alberta. Sie fungiert als Einzugsgebiet für mehr als eine Million Menschen. Die Anlage verfügt über 684 Spielautomaten, 35 Spieltische (darunter ein Raum mit 24-Stunden-Poker), 4 Video-Lotterieterminalen, 26 Hotelzimmer, einen Showroom mit 400 Sitzplätzen und 4 Food-/Beverage-Outlets. Zusätzlich erwarben wir im Oktober 2010 die Franchisinglizenz für den Betrieb des Yuk Yuks Comedy Club, wo Comedy-Veranstaltungen im Casino abgehalten werden.

Century Casino & Hotel - Calgary, Alberta, Kanada

Im Januar 2010 erwarben wir das Century Casino Calgary (vormals als „The Silver Dollar Casino“ bekannt) in Calgary, Alberta, Kanada. Calgary ist die größte Stadt der kanadischen Provinz Alberta. Sie fungiert als Einzugsgebiet für mehr als eine Million Menschen. Die Anlage verfügt über 504 Spielautomaten, 17 Spieltische, 25 Video-Lotterieterminalen, zwei Restaurants, eine Lounge, einen 465 m² großen Showroom, einen 1.670 m² großen Showroom und eine Bowlingbahn mit 30 Bahnen. Im November 2010 wurde das Casino auf Century Casino Calgary umbenannt.

Century Casino & Hotel - Central City, Colorado

Im Juli 2006 eröffneten wir im Zuge eines Joint Ventures das Century Casino & Hotel in Central City, Colorado. Am 31. Dezember 2007 erwarben wir die restlichen 35% der Beteiligung an dem Joint Venture, die uns vorher nicht gehörten. Das Casino liegt rund 56 km westlich von Denver und fungiert als Einzugsgebiet für mehr als zwei Millionen Menschen. Das Century Casino & Hotel befindet sich in Central City am Ende des Central City Parkway, eines vierspurigen Highway, der die I-70, die wichtigste Ost-West-Interstate-Straße in Colorado, mit Central City verbindet. Die Anlage verfügt über 496 Ticket in/Ticket out-Spielautomaten („TITO“), 11 Spieltische (davon drei in Form von „Player-banked“-Pokertische), 26 Hotelzimmer, 1 Bar, 2 Restaurants und eine Parkgarage mit 500 Stellplätzen.

Century Casino & Hotel -Cripple Creek, Colorado

Seit 1996 besitzen und betreiben wir das Century Casino & Hotel in Cripple Creek (vormals unter dem Namen Womacks Casino & Hotel bekannt) in Colorado. Die Stadt Cripple Creek befindet sich rund 72 km südwestlich von Colorado Springs, - der zweitgrößten Stadt im US-Bundesstaat Colorado mit einem Einzugsgebiet von mehr als 500.000 Menschen. Das Century Casino & Hotel Cripple Creek verfügt über 438 Spielautomaten (allesamt Ticket In/Ticket out-Spielautomaten („TITO“)), 6 Spieltische, 21 Hotelzimmer, 2 Bars, ein Restaurant und 271 an das Casino anschließende Parkplätze. Im Oktober 2010 wurde das Casino auf Century Casino & Hotel in Cripple Creek umbenannt.

Kreuzfahrtschiffe

Neben unseren Casinos auf dem Festland betreiben wir Schiffs-Casinos auf der Grundlage von Casinolizenzverträgen, die uns das Exklusivrecht zur Errichtung und zum Betrieb von Casinos an Bord bestimmter Schiffe einräumen. Diese Verträge übertragen uns auch das Vorkaufsrecht zur Einrichtung von Casinos auf sämtlichen neuen Schiffen, die von diesen Unternehmen gebaut oder gekauft werden.

Die Verträge mit den Reedereien sehen für den Fall, dass wir die jeweiligen Verträge nicht bedienen können, für den Schiffsbetreiber eine verkürzte Kündigungsfrist vor.

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung aller Kreuzfahrtslinien, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben und auf deren Schiffen wir derzeit Casinos betreiben, die entsprechenden Schiffe, auf denen wir diese Casinos betreiben, sowie die Daten der Vertragsabschlüsse mit den Kreuzfahrtslinien:

Kreuzfahrtslinie	Schiff	Vertragsabschluss
Silversea Cruises	Silver Cloud	27. Mai 2000 *
Oceania Cruises	Regatta	28. März 2003
Oceania Cruises	Nautica	28. März 2003
Oceania Cruises	Insignia	28. März 2003
Oceania Cruises	Marina	23. Juni 2010 **
TUI Cruises	Mein Schiff	24. November 2008
Windstar Cruises	Wind Surf	10. März 2010
Windstar Cruises	Wind Star	10. März 2010
Windstar Cruises	Wind Spirit	10. März 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Voyager	23. Juni 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Mariner	23. Juni 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Navigator	23. Juni 2010

* Der Lizenzvertrag für die Silversea Cruises lief am 24. März 2011 aus und wurde nicht verlängert.

** Das Schiffs-Casino an Bord der Marina wurde am 22. Januar 2011 auf der Jungfernfahrt des Schiffes eröffnet.

Mit 31. Januar 2011 verfügten wir an Bord von 12 Kreuzfahrtschiffen insgesamt über 404 Spielautomaten und 58 Spieltische.

Casinos Poland

Im März 2007 erwarben wir eine 33,3%ige Beteiligung an den von Casinos Poland Ltd („CPL“) emittierten, in Umlauf befindlichen Aktien. CPL besitzt und betreibt sieben Casinos im Hyatt Hotel in Warschau, im Marriott Hotels in Warschau und in den polnischen Städten Krakau, Poznan, Katowice, Wroclaw und Gdynia. CPL ist seit 1989 operativ tätig. Diese Beteiligung wird nach der Equity-Methode dargestellt.

Radisson Aruba Resort, Casino & Spa-Managementvertrag

Im Dezember 2010 schlossen wir einen langfristigen Managementvertrag für die Unterstützung des Betriebs des Casinos im Radisson Aruba Resort, Casino & Spa ab. Gemäß dem Managementvertrag mussten wir keine Investitionen tätigen. Wir erhalten eine Managementgebühr, die sich aus einem Fixbetrag zuzüglich eines Prozentsatzes der Bruttoerlöse des Casinos sowie eines Prozentsatzes des Jahresergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen („EBITDA“) zusammensetzt. Das Casino im

Radisson Aruba Resort hat eine Fläche von rund 1.300 m², ist innerhalb des Hotels zentral gelegen und verfügt über rund 250 Spielautomaten, 15 Spieltische und ein Food & Beverage Outlet. Auf der rund 200.000 Bewohner zählenden Karibikinsel Aruba befinden sich zusätzlich täglich bis zu 70.000 Touristen. Das Casino liegt in Palm Beach, der wichtigsten Touristenattraktion der Insel, rund 3,2 km vom Zentrum der Hauptstadt Oranjestad entfernt.

Die Gesellschaft führte eine Untersuchung darüber durch, ob der Managementvertrag mit dem Radisson Aruba Resort, Casino & Spa ein „Variable Interest“-Instrument darstellt. Wir stellten dabei fest, dass der Managementvertrag mit dem Radisson Aruba Resort, Casino & Spa zwar ein „Variable Interest“-Instrument darstellt, die Gesellschaft jedoch keine kontrollierende Kapitalbeteiligung am Radisson Aruba Resort, Casino & Spa hält, so dass eine Konsolidierung nicht erforderlich ist.

Weitere Projekte des Unternehmens und sonstige Entwicklungen

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Geschäftstätigkeiten sondieren wir derzeit eine Reihe potenzieller Casinoprojekte.

Am 7. März 2011 verlautbarten wir unsere Bewerbung um eine Casinolizenz im Kanton Neuchatel (Schweiz). Bei dieser Bewerbung haben wir drei Mitbewerber. Die Entscheidung der Schweizer Regierung wird für Juni 2011 erwartet. Es gibt keine Garantie, dass wir die Lizenz von der Schweizer Regierung zugesprochen bekommen oder, falls dies der Fall ist, diesen Casinostandort erfolgreich ausbauen können. Für den Fall des Zuspruchs der Lizenz gehen wir von einer Investitionshöhe von rund \$30 Mio. aus. Wir beabsichtigen, rund 40% dieser Investition selbst zu finanzieren und 60% mit einem Darlehen einer ansässigen Schweizer Bank. Eine weitere Alternative besteht in der Auslagerung des Ausbaus der Immobilie an eine Immobiliengesellschaft, mit der wir einen langfristigen Mietvertrag abschließen. Die Lage des Casinos wäre an einem frequentierten Autobahnknoten, gleich neben dem etablierten Ibis Hotel in Neuchatel. Der neu zu errichtende Standort wird mit einer Größe von rund 2.000 m², einer Tiefgarage und bis zu 250 Spielautomaten und 18 Spieltischen geplant. Großstädte wie Neuchatel, Lausanne, Genf and Bern befinden sich innerhalb einer Fahrdistanz von unter 90 Minuten.

Neben dem Kapitalbedarf, den potenzielle Projekte mit sich bringen, bestehen noch verschiedene sonstige Risiken, die, sollten sie konkrete Formen annehmen, unsere Fähigkeiten, ein geplantes Projekt abzuschließen, beeinträchtigen oder ein solches Projekt gänzlich unrealisierbar machen könnten. Nähere Information über diese und andere Risiken für unser Unternehmen finden Sie in Punkt 1A, „Risikofaktoren“.

Kapitalbedarf, Kapitaleinsatz und Cash Flow

Für uns als Glücksspielunternehmen hängt das Betriebsergebnis in erheblichem Maße von der Besucherfrequenz unserer Casinos ab. Der Großteil unseres Umsatzes beruht auf Barzahlungen der Kunden, die ihre Wetteinsätze oder außerhalb des Glücksspielbereichs liegenden Dienstleistungen bar oder mit Kreditkarte bezahlen. Unsere Branche ist kapitalintensiv und wir sind massiv von der Fähigkeit unserer Casinos, Cash Flow aus dem Betrieb zu erwirtschaften, abhängig, um die Tilgungsverpflichtungen aus unserer Fremdfinanzierung, den Bedarf für unsere Investitionsaufwendungen und verfügbare Barmittel für unsere zukünftige Entwicklung bereitstellen zu können.

Marketing und Wettbewerb

In den Regionen, in denen wir tätig sind, sind wir einem rauen Wettbewerb durch andere Casinos sowie sonstigen Ausflugszielen ausgesetzt. Viele unserer Mitbewerber sind größer und deutlich bekannter, verfügen über mehr Marketingressourcen und Zugang zu kostengünstigeren Finanzierungsquellen als wir. Wir wollen daher durch die Bewerbung von Mitgliedschaften in unserem Players' Club und andere Marketingmaßnahmen punkten. Unser Marketing konzentriert sich auf die lokalen Fakten und auf die Umstände der jeweiligen Märkte, in denen wir tätig sind. Dabei konzentriert sich unsere primäre Marketingstrategie auf die Akquisition neuer Kunden und Incentives für wiederkehrende Kunden über unsere Players' Club-Programme. Wir nutzen auch verstärkt Social-Networking-Initiativen. Im Geschäftsjahr 2010 konzentrierten wir uns auf das Branding unserer Standorte. Daher wurden im Oktober und November 2010 das Womacks Casino & Hotel auf Century Casino & Hotel in Cripple Creek und das Silver Dollar Casino auf Century Casino Calgary umbenannt. Wir betreiben eine firmeneigene Datenbank, überwiegend von Spielautomatenkunden, die uns die Erstellung effektiver und zielgerichteter Marketing- und Werbeprogramme erlauben, durch die wir unseren Kunden Geld- und Werbegeschenke, Coupons, Parkmöglichkeiten, Essenseinladungen, Hoteleinladungen, Spieltourniere und sonstige Sonderveranstaltungen anbieten. Diese Programme sind ein Dankeschön an unsere Kunden für ihre Loyalität und sollen mit Hilfe eines vielschichtigen Belohnungsprogramms auf Basis des Gesamteinsatzes und der Häufigkeit der Casinobesuche neue Kunden anziehen. Gäste mit Anspruch auf VIP-Status erhalten zusätzlich zur regulären Clubmitgliedschaft weitere Leistungen wie Einladungen zu exklusiven VIP-Veranstaltungen. Unsere Players' Club-Karten ermöglichen uns die Aktualisierung unserer Datenbank und die Auswertung der Glücksspielpräferenzen, darunter die höchsten, niedrigsten und Gesamteinsätze und die Häufigkeit der Casinobesuche unserer Gäste. Alle Besucher unserer Casinos erhalten die Möglichkeit, unserem Players' Club beizutreten.

Edmonton, Kanada – Das Century Casino & Hotel in Edmonton, Kanada, hat auf dem regionalen Markt in Edmonton sieben Mitbewerber (sechs Casinos und eine kombinierte Anlage aus Rennbahn und Casino). Unser Casino ist eines von zwei Anlagen in Edmonton, die sowohl über ein Hotel als auch über einen Veranstaltungssaal verfügen. Es ist jedoch das einzige Casino mit Comedy Club und beheizter Parkgarage. Unsere wichtigste Marketinginitiative konzentriert sich auf die Entwicklung der Marke über verschiedene Medien, wobei das Casino als ultimatives Unterhaltungszentrum und Anbieter eines exquisiten, interaktiven und persönlichen Spielerlebnisses präsentiert wird. Das Casino befindet sich in einem dicht besiedelten Gebiet, und die nächste Konkurrenz auf dem Markt befindet sich ungefähr 16 km entfernt. In allen Casinos in Edmonton, mit Ausnahme eines indianischen Casinos, herrscht heute Rauchverbot.

Calgary, Kanada - Das gänzlich neu renovierte Century Casino Calgary hat sechs Mitbewerber (von denen zwei eine Kombination aus Hotel und Casino anbieten) auf dem Casinomarkt in Calgary. Unser Casino bietet als einziges eine generalsanierte Bowlingbahn mit 30 Bahnen, eine Winner's Lounge mit einer Fläche von 465 m² sowie einen 1.670 m² großen Veranstaltungssaal, der über 1.000 Kunden beherbergen kann. Durch die Nutzung verschiedener Medien konzentriert sich unsere Marketingstrategie auf den Casinobereich, den Players' Club, die Bowlingbahn und Konzerte wie Collin Ray, B52 und Emerson Drive sowie weitere Unterhaltungsprogramme in den beiden Veranstaltungssälen. Das Casino liegt im Stadtgebiet, in einer Distanz von knapp 5 km zum Zentrum von Calgary, und die nächste Konkurrenz befindet sich in einer Entfernung von fünf Häuserblöcken. In allen Casinos in Calgary, mit Ausnahme eines indianischen Casinos, herrscht heute Rauchverbot.

Colorado – Cripple Creek, Central City und Black Hawk sind, mit Ausnahme von zwei indianischen Casinos im Südwesten des Bundesstaates, die einzigen drei Städte in Colorado, in denen Glücksspiele legal sind. Cripple Creek, das sich etwa 72 km südwestlich von Colorado Springs befindet, sowie Central City und Black Hawk, rund 56 km westlich von Denver, sind historische Bergbaustädte aus dem späten

19. Jahrhundert, die sich zu Touristenattraktionen entwickelt haben. Am 31. Dezember 2010 existierten in Cripple Creek 13, in Central City 7 und in Black Hawk 17 aktive Casinolizenznehmer. Im Gegensatz zu anderen Regionen, in denen wir operieren, sind Casinospieleinsätze in Colorado derzeit auf ein Maximum von einhundert Dollar pro Spiel beschränkt.

Black Hawk und Central City sind benachbarte, etwa 1,5 km voneinander entfernte Touristenstädte in den Bergen. Obwohl Central City und Black Hawk miteinander um Marktanteile kämpfen, sehen wir diese beiden Städte als gemeinsamen Markt, der das Gebiet um Denver bedient. Black Hawk, das unserer Ansicht nach nicht dieselben rigorosen Standards bei der Bewahrung des historischen Erbes wie Central City aufrechterhält, konnte erfolgreich führende Casinounternehmen in die Stadt bringen, die größere Hotels, gehobene Restaurants, Veranstaltungszentren und Wellnessseinrichtungen anbieten. Die Casinos in Black Hawk stellen einen großen Anteil am gesamten Glücksspielmarkt in Colorado dar (mit Ausnahme der indianischen Casinos). So entfielen im Jahr 2010 58% der gesamten Spielgeräte und rund 75% der gesamten Bruttospielerträge auf die Casinos in Black Hawk.

Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die Verfügbarkeit adäquater, nahe gelegener Parkplätze und Unterkunftsmöglichkeiten einen integralen Bestandteil der Strategie zur Gästekquisition in unseren Casinos in Colorado darstellt. An unserem Standort in Cripple Creek verfügen wir derzeit über 271 nicht überdachte Parkplätze. Wir glauben, dass wir über ausreichend Parkmöglichkeiten nahe dem Casino verfügen. Allerdings wirken sich die Parkgaragen, die drei unserer Mitbewerber in Cripple Creek anbieten, ungünstig auf unser Casino aus, vor allem bei Schlechtwetter. Drei unserer Mitbewerber verfügen außerdem über mehr Hotelzimmer als wir, was ihnen bei Schlechtwetter und in der Tourismus-Hochsaison einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Unser Casino in Central City verfügt über eine Parkgarage mit 500 Stellplätzen für kostenloses öffentliches Parken. Mehrere andere Casinos auf dem Markt in Central City/Black Hawk verfügen ebenfalls über Parkgaragen.

Unser Marketingziel für unsere Casinos in Colorado ist die Schaffung einer positiven öffentlichen Meinung durch die Positionierung unserer Casinos als Anbieter von hervorragendem, persönlichem Service, bequemen Parkmöglichkeiten, modernsten Casinoprodukten und erstklassiger Qualität der Speisen. Da es in Colorado einen heftigen Wettbewerb gibt, setzen wir bis zu 25% der Erlöse der einzelnen Casinos aus dem Glücksspiel für Marketingmaßnahmen ein. Neben unseren Players' Clubs bieten wir außerdem verschiedene Geld- und Sachpreisaktionen und vermarkten unsere Casinos in einer Reihe von Medien wie Radio-, Print- und Plakatwerbung.

Kreuzfahrtschiffe – Für unsere Casinos auf den Kreuzfahrtschiffen können wir nur in eingeschränkter Form Marketing betreiben. Wir verlassen uns bei der Kundenakquisition für unsere Schiffscasinos weitestgehend auf die Marketingaktivitäten an Bord der Schiffe. Der Wettbewerb besteht in sonstigen Aktivitäten, die auf den Schiffen selbst stattfinden, als auch in Aktivitäten auf dem Festland sowie den dort befindlichen Casinos.

Poland – Casinos Poland steht in Konkurrenz zu 19 Casinos in ganz Polen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden sieben zusätzliche Lizenzen für den Casinobetrieb in verschiedenen polnischen Kleinstädten vergeben. Diese haben jedoch nicht ihren Betrieb aufgenommen. Mit 1. Januar 2010 traten in Polen geänderte Glücksspielgesetze in Kraft. Die wichtigsten Änderungen umfassen die Anhebung des Steuersatzes für Glücksspiele von 45% auf 50%, die Verpflichtung aller Lizenznehmer, bei Ablauf ihrer aktuellen Lizenzen ein Neuantragsverfahren zu durchlaufen sowie die Einstellung des Betriebes aller Spielhallen am Ende ihrer derzeitigen Lizenzierungsperiode. Infolge dieser Änderung musste unser im Eigentum von Casinos Poland stehendes Spielautomatencasino in Stettin im September 2010 schließen. Da alle Spielhallen in Polen in den nächsten fünf Jahren von einer Schließung betroffen sein werden, erwarten wir, dass alle wesentlichen Slothallenbetreiber um (Voll)casino Lizenzen ansuchen werden.

Die polnische Regierung verbietet die Werbung für Glücksspiele außerhalb der Casinos generell. Erlaubt ist hingegen die Vermarktung von Unterhaltungsaktivitäten. Somit konzentrieren sich die Marketingbemühungen von Casinos Poland auf Werbung für die Unterhaltungsmöglichkeiten in jedem einzelnen Casino wie Konzerte und Partys. Casinos Poland setzt auch auf die Standorte der Casinos in den großen Städten des Landes, die allein auf Grund ihrer Lage Kunden anziehen. Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 konnte Casinos Poland seinen Marktanteil von 43% im Jahr 2009 auf 50% steigern. Im November 2010 wurde in allen polnischen Casinos ein Rauchverbot verhängt. Die Auswirkungen auf die Umsätze sind noch unklar, da die Betreiber Raucher- und Nichtraucherzonen einrichten oder Raucherkabinen errichten können.

Radisson Aruba Hotel, Casino & Spa – Das Radisson Aruba Hotel, Casino & Spa, für das wir den Casino-Managementvertrag abgeschlossen haben, hat auf dem Markt dieser Karibikinsel neun Mitbewerber (von denen einer derzeit wegen Umbau geschlossen ist). Unser Casino und nur ein weiteres bieten Texas Hold'em-Spieltische an. Für April 2011 ist eine Renovierung des Standorts geplant, während der der Betrieb aufrechterhalten werden soll. Das für diese Renovierung erforderliche Gesamtbudget von \$8,0 Mio. wird von Radisson übernommen. Unsere Marketingaktivitäten konzentrieren sich auf Werbeangebote, um die Frequenz im Casino zu erhöhen. Dazu zählen Verlosungen von Autos, Spieltisch- und Spielautomaten-Wettbewerbe sowie verschiedene Veranstaltungen wie Live-Musik im Casino. Die Marketingbemühungen richten sich an die Hotelgäste des Radisson sowie Touristen und Bewohner der Insel. Zudem befindet sich das Casino auf Palm Beach, dem touristischen Hauptanziehungspunkt der Insel.

Saisonale Entwicklung

Kanada – Unsere Casinos in Edmonton und Calgary, Alberta, Kanada, ziehen mehr Kunden in der Zeit von Oktober bis April an. In der restlichen Zeit des Jahres kommen weniger Gäste, da wir gegen die Aktivitäten im Freien antreten müssen.

Colorado – Unsere Casinos in Colorado ziehen die meisten Kunden in den warmen Monaten (d.h., von Mai bis September) an. Wir rechnen damit, von Oktober bis April weniger Kunden zu gewinnen, da die Wetterbedingungen in der schlechten Jahreszeit unterschiedlich sind und doch erhebliche Auswirkungen auf das Tagesgeschäft haben können. So schwankten beispielsweise in dem zum 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr die auf unseren Spielbetrieb in Colorado zurückzuführenden Nettoerlöse von einem Tief von \$6,4 Mio. im ersten Quartal auf einen Höchststand von \$7,9 Mio. im dritten Quartal.

Kreuzfahrtschiffe – Unsere Casinos an Bord der Kreuzfahrtschiffe weisen im Allgemeinen keine jahreszeitlich bedingten Fluktuationen auf, da die Schiffe normalerweise das ganze Jahr über fahren. Unser Spielertrag in diesen Einrichtungen schwankt hingegen erheblich mit der Qualität der Spieler. Außerdem sind die Kreuzfahrtschiffe, auf denen wir unsere Casinos betreiben, von Zeit zu Zeit wegen periodischer Wartungsarbeiten oder auf Grund ihrer Fahrpläne außer Betrieb. Dies kann sich auf die Bruttospielerträge unserer Schiffscasinos auswirken.

Casinos Poland – Casinos Poland zieht von Oktober bis März mehr Kunden an.

Aruba – Das Casino in Aruba, für das wir einen Managementvertrag abgeschlossen haben, ist das ganze Jahr über bei Touristen beliebt. Hochsaison ist von Ende Dezember bis April.

Staatliche Regulierung und Lizenzierung

Der Besitz und Betrieb von Casinos unterliegt umfangreichen staatlichen, lokalen und, hinsichtlich unserer Casinos im Ausland, auch Landesvorschriften. Wir müssen in jedem Rechtsgebiet, in dem wir Casinos betreiben, Glücksspiellizenzen einholen und aufrechterhalten. Die Einschränkung, Anpassung, Aussetzung, Widerrufung oder Nicht-Verlängerung von Glücksspiellizenzen oder die Nichtverlängerung der Zulassung von Glücksspielen in manchen Rechtsgebieten hätte negative Auswirkungen auf unser dortiges Geschäft. Außerdem könnten sich Gesetzesänderungen, die das Glücksspiel in irgendeinem Rechtsgebiet einschränken oder verbieten, deutlich ungünstig auf unsere Finanzlage, das Betriebsergebnis oder den Cashflow auswirken.

Vorschriften und Regulierungsbestimmungen können uns zur Einhaltung verschiedener Standards wie der folgenden zwingen: Vorschriften über Geschäftslizenzen, die Meldung von Mitarbeitern, Gebäudegrundrisse, die Erhebung von Hintergrunddaten von Lizenznehmern und Mitarbeitern, Denkmalpflege, Gebäude-, Brandschutz- und Zugangsvorschriften, Vorschriften über die Zahlung von Glücksspielsteuern sowie über Ausstattung, Spielautomaten, Jetons, Spielteilnehmer und Eigentümerinteressen. Strafen aus zivil- und strafrechtlichen Verfahren einschließlich Geschäftsschließung oder Verlust unserer Lizenz zur Betreuung von Glücksspieleinrichtungen in einem bestimmten Rechtsgebiet können gegen uns und/oder unsere Manager oder Aktionäre in Fällen verhängt werden, in denen sich einzelne von den genannten Personen allein oder unter Mitwirkung anderer Personen an einer Verletzung einer der Landes- oder Kommunalgesetze oder Bestimmungen beteiligen. Diese Gesetze und Vorschriften kommen in allen Rechtsgebieten zur Anwendung, in denen wir tätig sind. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass wir laut nachstehender Beschreibung alle geltenden Glücksspiel- und sonstigen Vorschriften einhalten.

Alberta, Canada

Das Glücksspiel liegt in Alberta im Zuständigkeitsbereich der Provinzregierung. Die Alberta Gaming and Liquor Commission („AGLC“) verwaltet und reguliert die Glücksspielindustrie in Alberta. Die AGLC agiert gemäß dem Gaming and Liquor Act, der Gaming and Liquor Regulation und dem kanadischen Strafgesetzbuch.

Die AGLC schreibt für jeglichen Glücksspielbetrieb die Einholung einer Lizenz vor, gewährt jedoch nur eine bestimmte Anzahl an Lizenzen. Derzeit sind alle verfügbaren Lizenzen ausgegeben. Wenn die AGLC die Zahl der verfügbaren Lizenzen erhöht, müssen Bewerber einen Antrag für eine Glücksspiellizenz einreichen und einen achtstufigen Genehmigungsprozess durchlaufen. Nach Genehmigung durch den Board der AGLC kann der Antragsteller das jeweilige Casino entsprechend den Bundes- und Provinzgesetzen, Vorschriften und Richtlinien sowie den kommunalen Anforderungen, Genehmigungen, Lizenzen und Autorisierungen im Zusammenhang mit dem Casino betreiben. Die AGLC überwacht den Casinobetreiber und die Einhaltung sämtlicher Vorschriften. Im Falle einer Verletzung dieser Vorschriften können zivil- und strafrechtliche Klagen verhängt werden.

Die AGLC versorgt Casinos mit Spielautomaten, Technikern für die Spielautomaten und Personal für die Verwaltung der Spieltische. Im Gegenzug vermarkten die Lizenznehmer die Casinos, sorgen für die Croupiers und für einen Platz, an dem die AGLC die Spielautomaten aufstellen kann. Den Casinolizenznehmern entstehen keine Mietaufwendungen gegenüber der AGLC. Anstelle einer Miete und sonstiger Ausgaben im Zusammenhang mit dem Betrieb von Spielautomaten (z. B. Ausrüstung und Personal) behalten die Casinolizenznehmer nur einen Teil der Nettoumsätze. Die Nettoumsätze werden nach der Definition der AGLC als die Spieleinsätze abzüglich der Gewinne und gegebenenfalls abzüglich der Gerätemieten berechnet.

Die AGLC behält 85% der Spielautomaten-Nettoumsätze ein. Für alle Spieltische, mit Ausnahme von Poker- und Würfelspielen, müssen wir 50% unseres Nettogewinns an eine von der AGLC vorgegebene Wohlfahrtseinrichtung abführen. Bei Poker- und Würfelspielen fließen 25% unseres Nettogewinns an die Wohlfahrtseinrichtung. Wir erfassen unsere Bruttospielerträge abzüglich der von der AGLC einbehaltenen Erträge.

Colorado, USA

Das Eigentum und der Betrieb von Glücksspieleinrichtungen in Colorado unterliegen umfangreichen Regelungen auf Landes- und Kommunalebene. Die Lizenzen müssen vor dem Angebot begrenzter Glücksspiele für die Öffentlichkeit bei der Colorado Limited Gaming Control Commission (der „Gaming Commission“) im Bundesstaat Colorado eingeholt werden. Außerdem hat der US-Bundesstaat Colorado innerhalb seines Finanzministeriums die Abteilung Glücksspiel („Division of Gaming“; „DOG“) eingerichtet, die Glücksspiele mit begrenztem Einsatz lizenziert, implementiert, reguliert und überwacht. Der Leiter der DOG (der „DOG Director“) verfügt unter der Aufsicht der Gaming Commission über umfassende Befugnisse, um die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften zu gewährleisten. Die Gaming Commission, die DOG und der DOG Director werden zusammen als die „Colorado Gaming Authorities“ oder Glücksspielbehörden von Colorado bezeichnet.

Die Gesetze, Vorschriften und internen Mindestkontrollverfahren der Colorado Gaming Authorities sollen das Vertrauen der Öffentlichkeit in die ehrliche und nach Grundsätzen des Wettbewerbs organisierte Durchführung des Spielbetriebs gewährleisten. Ebenso soll darauf vertraut werden können, dass die Rechte der Gläubiger der Lizenznehmer geschützt werden und dass das Glücksspiel frei von kriminellen und korrupten Elementen ist. Die offizielle Politik der Colorado Gaming Authorities besagt, dass das öffentliche Vertrauen nur durch strenge Aufsicht über alle Personen, Standorte, Praktiken, Verbände und Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Betrieb der lizenzierten Glücksspieleinrichtungen und über die Herstellung und den Vertrieb von Glücksspieleinrichtungen und -ausrüstung gewährleistet werden kann.

Die Gaming Commission ist zur Ausgabe von fünf verschiedenen Arten von Glücksspiel- und zugehörigen Lizenzen berechtigt. Um ein Casino betreiben zu dürfen, muss der Betreiber eine Einzel-Glücksspiellizenz erwerben. Außerdem darf keine Person oder Einrichtung nach den Glücksspielvorschriften des US-Bundesstaates Colorado an mehr als drei Einzellizenzen beteiligt sein. Wir betreiben derzeit die maximal zulässigen drei Einzellizenzen in Colorado, die alle zwei Jahre verlängert werden müssen (das Century Casino & Hotel in Cripple Creek wird mit zwei Glücksspiellizenzen betrieben). Außerdem hat die Gaming Commission weit reichende Befugnisse, Lizenzen jederzeit zu widerrufen, auszusetzen, speziellen Bedingungen zu unterwerfen, einzuschränken oder zu beschränken. Versäumte es das Century Casino & Hotel in Central City oder Cripple Creek oder gelänge es ihnen oder anderen, mit diesen Casinos verbundenen Stellen, nicht, die nötigen Glücksspiellizenzen oder Genehmigungen einzuholen, hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf unser Geschäft.

Unsere Casinos in Colorado müssen bestimmten architektonischen Vorgaben entsprechen und dürfen eine gewisse Spielfläche, gemessen am Stockwerk und am gesamten Gebäude, nicht überschreiten.

Casinos in Colorado dürfen 24 Stunden pro Tag betrieben werden, wobei die Altersuntergrenze für die Teilnahme an Glücksspielen bei 21 Jahren liegt. Zulässig sind Spielautomaten, Blackjack, Poker, Würfelspiele und Roulette mit einem maximalen Einsatz von \$100 pro Spiel. Kein Casino in Colorado darf seinen spielenden Gästen Kredite gewähren.

Die derzeitige Glücksspielsteuer ist ein gestaffelter Steuersatz zwischen 0,25% und 20% auf den bereinigten Bruttospielertrag. Jegliche Änderung dieses Steuersatzes erfordert die Zustimmung der Wähler.

Das in Colorado geltende Recht schreibt vor, dass jeder Manager, Director oder Aktionär, der eine Beteiligung von 5% oder mehr oder eine kontrollierende Beteiligung an einem börsennotierten Unternehmen hält, oder Eigentümer eines Antragstellers oder Lizenznehmers ist, eine Person von untadeligem moralischem Charakter sein, sich umfassenden Hintergrundrecherchen der Gaming Commission unterwerfen und die Kosten für diese Recherchen selbst bezahlen muss. Personen, die von der Gaming Commission als ungeeignet erachtet werden, können aufgefordert werden, ihre Beteiligung an, Verbindung oder Vereinbarung oder Beziehung mit einem Glücksspiellizenznehmer unverzüglich zu beenden. Die Einstufung eines Managers, Directors, Mitarbeiters, Partners, Kreditgebers oder wirtschaftlichen Eigentümers eines Lizenznehmers oder Antragstellers als ungeeignet kann auch die Einzellizenz des Lizenznehmers oder den Lizenzantrag des Antragstellers gefährden. Lizenzen können allerdings an die Beendigung aller Beziehungen mit ungeeigneten Personen gebunden werden.

Wir dürfen Stimmrechtspapiere ausschließlich gemäß den Bestimmungen des Colorado Limited Gaming Act (des „Act“) und den dazu herausgegebenen Verordnungen emittieren. Jede Emission von Stimmrechtspapieren in Verletzung des Act ist nichtig und die Stimmrechtspapiere gelten als nicht emittiert und in Umlauf befindlich. Stimmrechtspapiere dürfen außer gemäß den Bestimmungen des Act und den dazu herausgegebenen Verordnungen nicht übertragen werden. Jede Übertragung unter Verletzung dieser Bestimmungen ist nichtig. Sollte die Gaming Commission zu irgendeinem Zeitpunkt feststellen, dass ein Inhaber von mehr als 5% der Stimmrechtspapiere ungeeignet ist, die Wertpapiere zu halten, so können wir innerhalb von sechzig (60) Tagen nach Feststellung der mangelnden Eignung die Stimmrechtspapiere der ungeeigneten Person zum geringeren Preis von (a) dem Gegenwert der Investition dieser Person in bar oder (b) dem aktuellen Marktpreis am Datum der Feststellung der mangelnden Eignung kaufen, sofern diese Stimmrechtspapiere nicht innerhalb von sechzig (60) Tagen nach Feststellung der mangelnden Eignung auf eine geeignete Person übertragen werden. Bis unsere Stimmrechtspapiere im Besitz von Personen sind, die von der Gaming Commission als geeignete Eigentümer eingeschätzt werden, (a) dürfen wir keine Dividenden oder Zinsen im Hinblick auf die Stimmrechtspapiere ausschütten, (b) hat der Inhaber dieser Stimmrechtspapiere kein Stimmrecht und dürfen die Stimmrechtspapiere für keinerlei Zwecke zu den stimmberechtigten Stimmrechtspapieren hinzugerechnet werden und (c) dürfen wir keinerlei Entgelt jeglicher Art an den Inhaber von Stimmrechtspapieren auszahlen, es sei denn im Tausch gegen die Stimmrechtspapiere.

Kreuzfahrtschiffe

Unsere Casinos an Bord der Kreuzfahrtschiffe operieren nur in internationalen Gewässern. Der Spielbetrieb wird daher durch keine nationalen oder lokalen Regulierungsbehörden geregelt. Wir folgen im täglichen Geschäft der Casinos trotzdem standardisierten Vorschriften und Verfahren.

Aruba

In Aruba ist der Justizminister für Glücksspielgesetze zuständig. Er kann Casinolizenzen vergeben, wobei eine Casinolizenz nur an den Inhaber einer Hotelkonzession vergeben wird. Demnach muss ein Casino zu einem Hotel gehören, vom normalen Hotelbetrieb jedoch getrennt angeordnet sein. Lizenzbewerber müssen einen guten Ruf und Vertrauen genießen, das vom Justizminister festgestellt wird. Die zulässigen Spiele umfassen Würfelspiele, Bingo, Keno, Kartenspiele, Roulette, Glücksrad und Spielautomaten. Die Casinos müssen alle vom Justizminister erlassenen Regeln und Vorschriften einhalten, ansonsten kann ihnen die Schließung des Betriebs oder Rücknahme der Lizenz drohen.

Sonstige gesetzliche Grundlagen

Wir unterliegen bestimmten Bundes-, Landes- und Kommunalvorschriften im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit, Arbeits- und Umweltrecht, Regulierungsbestimmungen und Verordnungen, die für unser Geschäft abseits des Glücksspiels gelten. Wir haben bisher und voraussichtlich auch in Zukunft keine signifikanten Ausgaben im Hinblick auf das Arbeits- und Umweltrecht und seine Vorschriften zu erwarten.

Allerdings können in Zusammenhang mit der Erfüllung und Einhaltung dieser Gesetze, Vorschriften und Verordnungen in Zukunft zusätzliche Kosten für unseren Geschäftsbetrieb entstehen.

Die Vorschriften und Regeln für den Ausschank alkoholischer Getränke sind streng. Ein Verlust oder die Aussetzung einer Alkoholausschanklizenz könnte unser Geschäft erheblich schädigen. Auch die lokalen Bau-, Park- und Brandschutzbestimmungen und ähnliche Vorschriften könnten sich auf unser Geschäft und die geplante Entwicklung unserer Standorte auswirken.

Personal

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 hatten wir rund 876 Mitarbeiter beschäftigt. In den stärker frequentierten Monaten kann jedes Casino sein permanentes Personal mit Saisonarbeitskräften aufstocken. Wir haben keine Mitarbeiter, die von einer Gewerkschaft vertreten werden.

Geschäftsleitung

<u>Name</u>	<u>Alter</u>	<u>Position</u>
Erwin Haitzmann	57	Chairman of the Board & Co Chief Executive Officer
Peter Hoetzing	48	Vice Chairman of the Board, Co Chief Executive Officer & President
Margaret Stapleton	49	Executive Vice President and Principal Financial Officer

Erwin Haitzmann absolvierte ein Doktorats- und Magisterstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der Universität Linz, Österreich (1980) und verfügt über umfangreiche Casino-Branchenerfahrung vom Croupier über verschiedene Casino-Managementpositionen. Dr. Haitzmann ist bei uns seit 1993 als Vollzeitkraft angestellt und seit März 1994 entweder als Chief Executive Officer oder als Co-Chief Executive Officer beschäftigt.

Peter Hötzing absolvierte ein Magisterstudium an der Universität Linz, Österreich (1986). Anschließend war er in mehreren Führungspositionen der Glücksspielindustrie bei österreichischen Casinobetreibern tätig. Mag. Hötzing ist bei uns seit 1993 als Vollzeitkraft angestellt und seit März 2005 als Co-CEO.

Margaret Stapleton wurde mit Mai 2010 zum Executive Vice President und Principal Financial Officer bestellt. Sie hat an der Regis University Denver, Colorado, Rechnungswesen studiert und 2004 mit dem B.Sc. abgeschlossen. Margaret Stapleton verfügt über 29 Jahre Berufserfahrung im Bereich Konzernrechnungswesen und firmeninterner Audit. Sie ist seit 2005 im Unternehmen tätig und nahm zuvor die Position des Director of Internal Audit and Compliance ein.

Verfügbare Informationen

Unser Jahresbericht auf Formular 10-K, die Quartalsberichte auf Formular 10-Q, die laufenden Berichte auf Formular 8-K und Nachträge zu diesen Berichten, die gemäß Paragraf 13(a) oder 15(d) des Exchange Act eingereicht oder vorgelegt werden, stehen im Abschnitt Investor Relations-Corporate auf unserer Website unter <http://www.cnty.com> kostenlos zur Verfügung, sobald dies nach der Einreichung oder Vorlage des jeweiligen Berichts bei der SEC möglich ist. Keine der auf unserer Website veröffentlichten Informationen werden durch Bezugnahme in diesen Bericht aufgenommen.

Segment- und Finanzinformationen über geografische Gebiete

Weitere Finanzinformationen zu den einzelnen geografischen Gebieten finden Sie in Teil II, Punkt 8, „Konzernabschluss und ergänzende Daten“ – Position 14 der Erläuterungen.

Punkt 1A. Risikofaktoren.

Unser kurz- wie auch unser langfristiger Erfolg hängen von vielen Faktoren ab, die sich unserer Kontrolle entziehen. Sollte eines der folgenden Risiken oder ein anderes, an anderer Stelle in diesem Bericht auf Formular 10-K beschriebenes Risiko tatsächlich eintreten, könnte darunter unser Geschäft, unsere Finanzlage oder unser Betriebsergebnis leiden. Uns derzeit nicht bekannte oder von uns derzeit als unwesentlich eingestufte, zusätzliche Risiken können ebenfalls nachteilige Auswirkungen auf unserer Geschäftstätigkeit, Finanzlage oder Betriebsergebnisse haben.

Risiken in Bezug auf unsere Geschäftstätigkeit

Eine Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen und geopolitischen Lage hat unser Betriebsergebnis negativ beeinträchtigt. Wir stehen derzeit und vielleicht auch noch in Zukunft unter dem Einfluss beim Rückgang der verfügbaren Verbraucherausgaben, bedingt durch die weltweite Finanzkrise.

Unser Geschäftsbetrieb unterliegt Veränderungen der internationalen, nationalen und lokalen wirtschaftlichen Bedingungen. Das derzeitige volatile globale wirtschaftliche Umfeld hat erheblich nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft. Dieses hängt von den verfügbaren Einkommen der Haushalte ab. Rezessionen und Konjunkturerinbrüche in den Ländern, in denen wir tätig sind, haben die Verbraucherausgaben verringert, sie haben die Besucherfrequenz verringert und unser Betriebsergebnis negativ beeinflusst. Unsere Casinos in Colorado liegen etwa eine Stunde von den großen Märkten entfernt, die sie bedienen. Die Geschäftsleitung ist zum Beispiel der Ansicht, dass die 2010 meist erhöhten Treibstoffpreise zum Rückgang dieser Märkte beigetragen haben und auch unser Betriebsergebnis im Jahr 2011 nachteilig beeinflussen können. Die Geschäftsleitung ist außerdem der Meinung, dass die anhaltende Wirtschaftskrise ebenfalls dazu beigetragen hat, unser Betriebsergebnis im Jahr 2010 negativ zu beeinflussen und dass die wirtschaftlichen Bedingungen im Jahr 2011 auch weiterhin nachteilige Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis zeigen können.

Wir stehen in einem harten Wettbewerb und wenn wir uns hier nicht erfolgreich behaupten, wird unser Betriebsergebnis darunter leiden.

In den Regionen, in denen wir tätig sind, sind wir einem rauen Wettbewerb durch andere Casinos ausgesetzt. Viele unserer Mitbewerber sind größer und deutlich bekannter, verfügen über mehr Marketingressourcen und Zugang zu kostengünstigeren Finanzierungsquellen als wir. Wir wollen daher durch die Bewerbung von Mitgliedschaften und andere Marketingmaßnahmen punkten. So betonen wir beispielsweise in unserem Casino in Edmonton, Kanada, den Showroom, der dem Casino angeschlossen ist, die beheizte Parkgarage, unser Players' Club-Programm und unseren hervorragenden Service. Möglicherweise werden einzelne oder alle diese Marketingbemühungen fehlschlagen, was unsere Wettbewerbsposition schädigen könnte. Bei den Märkten, in denen wir tätig sind, handelt es sich im Allgemeinen nicht um ausgesprochene Urlaubsorte, so dass diese nur von den ansässigen Kunden sowie in der Hochsaison gegebenenfalls auch von Touristen frequentiert werden. Die Zahl der Casinos in diesen Märkten übersteigt möglicherweise die Nachfrage, so dass wir unsere Rentabilität nur mit Mühe aufrechterhalten können.

Die Glücksspielindustrie ist hochgradig fragmentiert und durch ein hohes Maß an Wettbewerb unter einer großen Zahl von Teilnehmern gekennzeichnet. Legales Glücksspiel ist derzeit in vielen Teilen der Welt in vielerlei Formen möglich. Zu den heiß umkämpften Glücksspielangeboten gehören Casinos, Video-Lotterieterminals und andere Formen des legalen Glücksspiels in den USA und anderen Rechtsgebieten. Andere Rechtsgebiete könnten in naher Zukunft Glücksspiele legalisieren oder ihre diesbezüglichen Vorschriften lockern. Wenn in der Nähe unserer Casinos weitere Spielmöglichkeiten eröffnet werden, könnten diese Spieler anziehen, die andernfalls unsere Casinos besucht hätten. Die daraus resultierenden Ertragseinbußen in unseren Casinos können sich deutlich negativ auf unser Geschäft, unsere Finanzlage und das Betriebsergebnis auswirken. Außerdem könnten Regionen, in denen Glücksspiel bereits erlaubt ist, zusätzliche Lizenzen vergeben oder die Erweiterung bestehender Casinos zulassen. Vor allem in Colorado sind wir einem besonders intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Würde es anderen Betreibern gestattet, ihre Casinos näher bei Colorado Springs oder Denver zu eröffnen, könnte dies erheblich nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft in Cripple Creek und Central City haben – mit dem entsprechend ungünstigem Effekt auf unser Unternehmen. Neue Anlagen oder Vergrößerungen bestehender Anlagen durch andere Betreiber werden den Wettbewerb für unsere Casinos verstärken und könnten erhebliche Nachteile für uns haben.

Wir werden möglicherweise nicht in der Lage sein, das für unseren Betrieb oder für potenzielle Akquisitionen erforderliche Kapital aufzubringen.

Obwohl wir derzeit auf Grund des Verkaufs unserer südafrikanischen Standorte im Jahr 2009 über erhebliche Mittel verfügen, werden wir möglicherweise nicht in der Lage sein, Kapital zu dem Zeitpunkt aufzunehmen, an dem wir es benötigen oder nicht zu angemessenen günstigen Bedingungen. Können wir unsere derzeitigen oder zukünftigen Expansionsprojekte, beispielsweise unser potenzielles Casinoprojekt in der Schweiz, wie unter Punkt 1 „Das Unternehmen“ beschrieben, für das wir bei Zuteilung der Lizenz von Investitionskosten von rund \$30 Millionen ausgehen, nicht finanzieren, müssen wir auf eine oder mehrere Alternativen zurückgreifen. So könnten wir zum Beispiel Expansions-, Entwicklungs- und Renovierungsprojekte und Investitionen kleiner oder später durchführen, wir könnten Vermögen veräußern, umschulden, zusätzliche Eigenkapitalaufnahmen planen, Joint-Venture-Partner an Bord holen oder wir könnten unsere verfügbaren Kredite bei Banken ändern. Außerdem hängt die Höhe des Kapitals, das wir aufbringen können, häufig von Faktoren ab, die sich unserer Kontrolle entziehen, etwa vom Kurs unserer Aktie und deren Handelsvolumen. Aber auch die weltweite Konjunktur und die Situation auf den globalen Kredit- und Aktienmärkten haben Einfluss auf unsere Fähigkeit, Finanzierungsquellen zu erschließen. Daher werden wir vielleicht nicht in der Lage sein, uns die benötigte Finanzierung zu attraktiven Bedingungen oder überhaupt zu sichern. Auch bei Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung könnten die erzielten Beträge eventuell nicht ausreichen, um alle künftigen Anforderungen zu erfüllen und es könnte eine starke Verwässerung für unsere aktuellen Aktionäre eintreten. Gelingt es uns daher nicht, adäquate Mittel zur Erfüllung unseres Kapitalbedarfs aufzubringen, müssen wir möglicherweise unseren Betrieb verkleinern oder einzelne Casinos schließen.

Unsere Verschuldung legt uns restriktive Kreditvereinbarungsklauseln auf, die unsere operative Flexibilität einschränken.

Die Kreditvereinbarung für unseren Betrieb in Edmonton, Alberta, beschränkt den Betrag der Mittel, die wir aus den Century Resorts Alberta abziehen können. Wenn wir diese oder andere, mit dieser Kreditvereinbarung verbundenen Klauseln nicht einhalten, könnte der daraus resultierende Ausfall eine vorzeitige Fälligkeit aller offenen Kredite aus diesen Vereinbarungen zur Folge haben. Es kann keine Gewähr dafür geben, dass wir oder unsere Tochtergesellschaft gegebenenfalls in der Lage sein werden, im Verzugsfall einen Verzicht oder eine Änderung dieser Bestimmung zu erwirken, bzw. alternative Finanzierungsquellen zur Rückzahlung unserer Verpflichtungen in einem solchen Fall erhalten würden. Im Geschäftsjahr 2010 wurden alle Kreditvereinbarungsklauseln hinsichtlich des Standorts in Edmonton

erfüllt.

Wir unterliegen umfangreichen Vorschriften von Seiten der Glücksspiel- und anderer Aufsichtsbehörden, die erhebliche Ausgaben mit sich bringen und sich schädlich auf unser Geschäft auswirken könnten.

Als Eigentümer und Betreiber von Glücksspieleinrichtungen unterliegen wir umfangreichen Bundes-, Landes- und internationalen sowie Kommunalvorschriften. Die Behörden auf Bundes-, lokaler und Landesebene fordern von uns und unseren Tochtergesellschaften den Nachweis, dass wir verschiedene Lizenzen einholen und erhalten können und dass wir über die nötigen Eintragungen, Genehmigungen und Zulassungen für den Glücksspielbetrieb verfügen. Verschiedene Aufsichtsbehörden können aus beliebigen, in den geltenden Gesetzen, Vorschriften und Verordnungen dargelegten, Gründen eine Lizenz oder Registrierung zum Betrieb von Glücksspieleinrichtungen einschränken, mit Bedingungen versehen, aussetzen oder widerrufen oder uns daran hindern, die Wertpapiere unserer Casino-Tochtergesellschaften zu besitzen. Wie alle Casinobetreiber in den Rechtsgebieten, in denen wir tätig sind oder werden wollen, müssen wir regelmäßig eine Verlängerung unserer Glücksspiellizenzen oder Eintragungen beantragen und die Eignung einzelner Directors, Manager und Arbeitnehmer bestätigen lassen. Es wäre möglich, dass wir diese Verlängerungen oder Genehmigungen nicht erhalten. Die Aufsichtsbehörden können auch empfindliche Geldstrafen gegen uns verhängen oder unser Vermögen oder das Vermögen unserer Tochtergesellschaften oder jener Personen beschlagnahmen, die Glücksspielgesetze oder Vorschriften verletzen. Jedes dieser Ereignisse könnte uns zwingen, unseren Betrieb in den bestehenden Casinos vorübergehend oder auf Dauer einzustellen, könnte zu Geldstrafen gegen uns führen oder uns am erfolgreichen Abschluss eines Projekts, in das wir investieren, hindern. Die Schließung von Anlagen oder das Verbot, sie auszubauen, könnte sich sehr negativ auf unser Geschäft, unsere Finanzlage und das Betriebsergebnis auswirken.

Potenzielle Änderungen im regulatorischen Umfeld können sich ungünstig auf unser Betriebsergebnis auswirken

Gesetzgeber und spezielle Interessensgruppen schlagen von Zeit zu Zeit Gesetze zur Erweiterung, Einschränkung oder Verhinderung des Glücksspiels oder gesetzliche Bestimmungen vor, die sich anderweitig negativ auf unser Geschäft in den Jurisdiktionen, in denen wir tätig sind, auswirken könnten. Jede Erweiterung der Glücksspielindustrie, die zu einem vermehrten Wettbewerb führt, kann ebenso wie jede Einschränkung oder jedes Verbot unseres Casinogeschäfts signifikant nachteilige Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis haben oder eine Wertminderung unserer Vermögenswerte nach sich ziehen. Mit 1. Januar 2010 traten in Polen geänderte Glücksspielgesetze in Kraft. Die wichtigsten Änderungen umfassen die Anhebung des Steuersatzes für Glücksspiele von 45% auf 50%, die Verpflichtung aller Lizenznehmer, bei Ablauf ihrer aktuellen Lizenzen ein Neuantragsverfahren zu durchlaufen und dass alle Spielhallen ihren Betrieb am Ende ihrer derzeitigen Lizenzierungsperiode einstellen müssen. Infolge dieser Änderung musste unser von Casinos Poland betriebenes Spielautomatencasino in Stettin im September 2010 schließen.

Glücksspiel- und Aufsichtsbehörden erlegen uns hohe Steuern auf. Potenzielle Änderungen der Steuergesetze in den Rechtsgebieten, in denen wir tätig sind, können sich ungünstig auf unser Betriebsergebnis auswirken.

Wir glauben, dass die hohen Steuer- und Gebühreneinnahmen, die aus dem Glücksspiel erzielt werden, einer der Hauptgründe dafür sind, dass Glücksspiele überhaupt erlaubt sind. Daher unterliegen Glücksspielunternehmen im Allgemeinen zusätzlich zu den üblichen Bundes-, Landes-, Kommunal- und Provinz-Körperschaftsteuern hohen sonstigen Steuern und Gebühren, die jederzeit weiter erhöht werden können. Wir bezahlen hohe Steuern und Gebühren für unsere Tätigkeit. So erlaubt beispielsweise die

Verfassung von Colorado eine Glücksspielsteuer von bis zu 40% des bereinigten Bruttospielertrags. Die derzeitige Glücksspielsteuer in Colorado ist ein gestaffelter Steuersatz zwischen 0,25% und 20% auf den bereinigten Bruttospielertrag. Für eine Anhebung der Glücksspielsteuersätze in Colorado ist die Zustimmung der Wähler erforderlich. Außerdem könnten schlechtere wirtschaftliche Bedingungen die Bemühungen von Staat, Ländern und Gemeinden verstärken, Einnahmen durch eine Erhöhung der Glücksspielsteuern zu generieren. Mit Wirkung vom 1. Januar 2010 erhöhte Polen den Glücksspielsteuersatz von 45% auf 50%. Man kann die Wahrscheinlichkeit, mit der derartige Änderungen der Steuergesetze oder ihrer Umsetzung eintreten werden, nicht mit Sicherheit vorhersagen. Erhöhungen der Glücksspielsteuersätze erhöhen unsere Aufwendungen für Glücksspielsteuern und verschlechtern unsere Rentabilität.

Durch die Konzentration und Entwicklung in der Spielautomatenherstellung oder andere technologische Voraussetzungen könnten wir mit zusätzlichen Kosten konfrontiert werden.

Der Großteil unserer Erlöse in den Casinos wird durch Spielautomatenumsätze generiert. In unseren Casinos in Colorado besitzen oder mieten wir unsere Spielautomaten über Beteiligungsverträge. In unseren Casinos in Kanada besitzt oder mietet die AGLC die Spielautomaten über Beteiligungsverträge. Aus Gründen des Wettbewerbs ist es wichtig, dass wir unseren Gästen in allen Casinos beliebte und aktuelle Automaten Spiele anbieten.

In den letzten Jahren sind die Preise für neue Spielautomaten rascher gestiegen als die Inflationsrate. Des Weiteren haben sich die Spielautomatenhersteller in den letzten Jahren häufig geweigert, die Spielautomaten mit den beliebtesten Spielen zu verkaufen und fordern stattdessen für den Erwerb der Geräte den Abschluss von Leasingverträgen mit Gewinnbeteiligungen. Leasingverträge mit Gewinnbeteiligungen für Spielautomaten erfordern normalerweise die Zahlung einer fixen täglichen Rate. Doch können solche Verträge auch eine prozentuelle Beteiligung am Einwurfbetrag oder am Nettogewinn beinhalten. Im Allgemeinen kommt eine Leasingvereinbarung mit Gewinnbeteiligung langfristig teurer als der Kauf eines neuen Geräts.

Aus Gründen des Wettbewerbs könnten wir gezwungen sein, neue Spielautomaten zu kaufen oder Leasingverträge mit Gewinnbeteiligung abzuschließen, die teurer kommen als die Kosten, die für den laufenden Betrieb unserer bestehenden Spielautomaten in Colorado anfallen. In Kanada trägt die AGLC dasselbe Risiko. Wenn neue Spielautomaten keinen bedeutenden inkrementellen Anstieg der Umsätze bringen, um die höheren Investitions- und Leasingkosten mit Gewinnbeteiligung abzudecken, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf unsere Rentabilität haben.

Wir planen für die Zukunft die Entwicklung und den Betrieb weiterer Casinos. Sollten unsere Wachstumsinitiativen fehlschlagen, so hätte dies ungünstige Auswirkungen auf unser Geschäft.

Wir sind verpflichtet, eine Glückspiellizenz für jede zusätzliche Einrichtung einzuholen, die wir eröffnen möchten (außer für die Casinos auf den Kreuzfahrtschiffen in internationalen Gewässern). Derzeit verfügen wir über eine Lizenz zum Betrieb von Casinos in Colorado, Alberta, Kanada und Polen. Außerdem bemühen wir uns um den Erhalt einer Casinolizenz in der Schweiz. Auch wenn unsere Geschäftsleitung die Ansicht vertritt, dass wir in jedem Rechtsgebiet, in dem Glücksspiele erlaubt sind, eine Lizenz erhalten können, ist doch jedes Lizenzierungsverfahren einmalig und erfordert erhebliche Geldmittel und einen massiven Zeitaufwand für das Management. Der Lizenzierungsprozess in einem bestimmten Rechtsgebiet kann lange dauern und auf Grund der Lizenzgebühren, der Kosten für die Hintergrundforschungen, Anwaltshonorare und sonstigen Vorbereitungskosten auch sehr teuer werden. Sollten wir außerdem gemeinsam mit unseren Branchenpartnern einen Lizenzierungs-Genehmigungsprozess vorantreiben, wären auch sie der Aufsicht durch die Regulierungsbehörden unterworfen. Wir wollen Branchenpartner finden, die lizenzierungsfähig sind, können dies aber nicht

garantieren. Zu den weiteren Risiken vor Aufnahme des Casinobetriebs gehören Zeit und Kosten sowie unvorhergesehene Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit geeigneter Standorte, den Alkoholausschanklizenzen, Baugenehmigungen, Materialien, kompetenten und fähigen Auftragnehmern, Betriebsmitteln, Mitarbeitern, Glücksspieleinrichtungen und ähnliche Probleme. Bei manchen Lizenzen befinden wir uns außerdem in einer Wettbewerbssituation, in der auch für den Fall unserer Lizenzierungsfähigkeit sowie der Fähigkeit unserer Branchenpartner Lizenzierungen zu erhalten, weitere Faktoren wie die wirtschaftlichen Auswirkungen des Glücksspiels oder die finanziellen und betriebswirtschaftliche Fähigkeiten von Mitbewerbern von den Aufsichtsbehörden analysiert werden müssen. Außerdem können politische Faktoren den Lizenzierungsprozess in einem oder auch mehreren Rechtsgebieten schwieriger gestalten. Sollten Anträge auf Lizenzerteilung, die wir stellen, abgelehnt werden, müssen wir möglicherweise die Kosten unserer Investition in diese Antragsverfahren, die sehr hoch sein können, abschreiben.

Auch wenn wir Lizenzen für die Eröffnung und den Betrieb neuer Casinos, wie unser potenzielles Casino in der Schweiz, bekommen, erfordert die Inbetriebnahme neuer Casinoprojekte noch erhebliches Entwicklungskapital. Zu den Entwicklungsaktivitäten gehören Kosten und Risiken wie die Ausgaben im Zusammenhang mit der Sicherung von anderen Lizenzen, Genehmigungen oder Zulassungen als jenen, die die Aufsichtsbehörden fordern, sowie das Risiko eines potenziellen Kostenüberhangs, Verzögerungen im Bau und Verschlechterungen der Marktbedingungen. Außerdem entscheidet unsere Fähigkeit, eine kompetente Geschäftsleitung und fähige Mitarbeiter an unseren neuen Standorten zu gewinnen, über unseren Erfolg. Eines oder mehrere dieser Risiken können dazu führen, dass der Erfolg bei geplanten neuen Standorten ausbleibt. Wenn wir Casinos nicht erfolgreich in Betrieb nehmen können, wirkt sich dies nachteilig auf unser Betriebsergebnis aus.

Unsere Erweiterungs- und Entwicklungsprojekte könnten sich durch bauliche Schwierigkeiten verzögern, was sich nachteilig auf unsere Geschäfte auswirken könnte.

Hin und wieder können wir an unseren Standorten Bauprojekte einleiten. Wir prüfen auch sonstige Erweiterungsmöglichkeiten, sobald sie auftauchen, und können künftig im Zuge der Erweiterung unserer bestehenden Casinos zusätzliche Bauprojekte in Angriff nehmen. Die für diese Projekte erwarteten Kosten und Bauperioden basieren auf Budgets, konzeptuellen Entwürfen und geschätzten Zeitplänen für die Errichtung, die von uns in Beratung mit unseren Architekten und Bauunternehmen erstellt werden. Bauprojekte sind mit beträchtlichen Risiken verbunden, welche die Kosten eines Projekts erheblich steigern oder dessen Fertigstellung verzögern können. Zu diesen Risiken zählen Material- oder Personalknappheit, unvorhergesehene technische, umweltbedingte oder geologische Probleme, Arbeitsniederlegungen, ungünstige Witterung und unerwartete Kostenerhöhungen. Die meisten dieser Faktoren liegen außerhalb unseres Einflusses. Zusätzlich können Schwierigkeiten oder Verzögerungen beim Erhalt der erforderlichen Genehmigungen, Bewilligungen oder Lizenzen vonseiten der Behörden die Kosten erhöhen oder die Fertigstellung eines Erweiterungs- oder Entwicklungsprojekts verzögern. Beträchtliche Budgetüberschreitungen oder Verzögerungen von Erweiterungs- und Entwicklungsprojekten könnten nachteilige Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis haben. Des Weiteren kann das Kundenerlebnis durch die in unseren Casinos durchgeführten Bauarbeiten beeinträchtigt werden und zu einem Umsatzrückgang führen.

Schwierigkeiten in der Leitung unserer weltweiten Standorte können sich nachteilig auf unser Geschäft auswirken.

2010 generierten wir unseren Ertrag aus Casinos auf zwei Kontinenten und auf Kreuzfahrtschiffen rund um die Welt. Unser Management befindet sich in den Vereinigten Staaten und in Europa. Wir notieren außerdem an zwei Börsen, der NASDAQ Stock Exchange und der Wiener Börse. Auf Grund der großen Distanzen zwischen den Standorten, der unterschiedlichen Zeitzonen sowie der Unterschiede in Kultur,

Management und Sprachen, stellt auch die Internationalität unseres Geschäfts, vor allem für ein kleineres Unternehmen wie unseres, ein Risiko dar. Die genannten Faktoren machen es schwieriger, ein weltweit tätiges Unternehmen zu führen und zu verwalten und die damit verbundenen höheren Ressourcen aufzubringen, die wir benötigen, um unter verschiedenen Aufsichtsbehörden und Jurisdiktionen tätig zu sein und Gewinne/Verluste aus Fremdwährungswechselkursen zu realisieren (siehe dazu „Staatliche Regulierung und Lizenzierung“ unter Punkt 1, „Das Unternehmen“). Durch dieses Geschäftsmodell haben wir auch höhere Kosten zu tragen.

Saisonale Schwankungen wirken sich deutlich auf unsere Quartalsergebnisse aus.

Wetter und Urlaubszeiten haben Einfluss auf unser Geschäft. So erzielen beispielsweise unsere Casinos in Colorado, die sich in Tourismusorten in den Bergen befinden, in der Urlaubssaison im Sommer höhere Spielerträge als zu jeder anderen Zeit des Jahres. In dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr schwankten die Nettoerlöse aus unserem Geschäft in Colorado von einem Tiefststand von \$6,8 Mio. im zweiten Quartal auf einen Höchststand von \$7,9 Mio. im dritten Quartal. Würde es uns nicht gelingen, die saisonalen Rückgänge durch zusätzliche Einnahmen aus anderen Quellen zu kompensieren, könnten unsere Quartalsergebnisse darunter leiden.

Energie- und Treibstoffpreise können sich nachteilig auf unsere Betriebskosten und unsere Einnahmen auswirken.

Unsere Casinos haben einen erheblichen Bedarf an Strom, Gas und anderen Energieformen. So hatten wir im Jahr 2010 in allen unseren Casinos zusammen Ausgaben von rund \$1,5 Mio. für Energieversorgungsleistungen. Beträchtliche Erhöhungen der Strom- und Gaskosten würden unser Betriebsergebnis beeinträchtigen. Hohe Energie- und Treibstoffpreise könnten die verfügbaren Einkommen dieser Gäste drücken. Das würde die Besucherfrequenz in unseren Casinos verringern und hätte negative Auswirkungen auf unsere Erlöse. Von Erhöhungen der Treibstoffpreise könnten sich unsere Kunden auch davon abhalten lassen, zu unseren Casinos zu fahren, vor allem in Cripple Creek und Central City, die nicht in einem städtischen Einzugsgebiet liegen. Wie negativ diese Auswirkungen wären, hängt von Ausmaß und Dauer der Energie- und Treibstoffpreiserhöhungen ab, sie könnten jedenfalls zu erheblichen Einbußen führen.

Ungünstige Wetter- und sonstige Bedingungen könnten unser Geschäft negativ beeinflussen, unsere Finanzlage verschlechtern und das Betriebsergebnis mindern.

Unser Casinobetrieb unterliegt dem Risiko von Geschäftsunterbrechungen oder geringerer Besucherfrequenz auf Grund widriger klimatischer Bedingungen. Stürme, Blizzards und Minus-Temperaturen wie etwa jene, die gelegentlich in Colorado, Alberta und Polen auftreten, machen unsere dort befindlichen Casinos bisweilen schwer zugänglich. Wenn der Zugang zu unseren Casinos durch Schlechtwetter oder andere Umstände beeinträchtigt ist, kann sich dies negativ auf unsere Auslastung auswirken. Darunter leiden unsere Erlöse, mit den entsprechend negativen Auswirkungen auf unser Betriebsergebnis.

Schwankungen der Wechselkurse könnten unser Geschäft beeinträchtigen.

Unsere Casinos in Kanada und unsere Equitybeteiligung an Casinos Poland machen einen signifikanten Teil unseres Geschäfts aus und wir erzielen unsere Erlöse bzw. tätigen unsere Ausgaben dort im Allgemeinen in kanadischen Dollar bzw. polnischen Zloty. Sinkt eine dieser Währungen im Vergleich zum US-Dollar im Wert, würden dadurch Erlöse und operativer Gewinn aus unserem Auslandsgeschäft leiden, sobald die Beträge in US-Dollar umgerechnet werden. Dies hätte einen negativen Einfluss auf unser konsolidiertes Betriebsergebnis. Außerdem wollen wir unser Geschäft auch in neue Länder

ausdehnen und werden dort mit ähnlichen Wechselkursrisiken in Bezug auf die Kostenstruktur konfrontiert sein, wenn der US-Dollar gegenüber den Währungen dieser Länder im Wert steigt. Wir sichern gegenwärtig unsere Fremdwährungsexposure nicht durch Hedging ab und es gibt auch keine Gewähr dafür, dass wir eine mögliche zukünftige Wechselkursexposure erfolgreich absichern können.

Der Verlust von Schlüsselmitarbeitern könnte signifikant nachteilige Auswirkungen auf uns haben.

Wir sind in hohem Maße von den Leistungen von Erwin Haitzmann und Peter Hötzing, unseren beiden Co-CEOs, aber auch von den Leistungen anderer Personen unseres Führungskräfte-Teams abhängig. Wie gut es uns gelingt, Schlüsselkräfte zu halten, hängt von der Wettbewerbsfähigkeit unserer Vergütungspakete und den anderen Beschäftigungsbedingungen, von unserer anhaltenden Konkurrenzfähigkeit gegenüber anderen Glücksspielunternehmen und von unseren Wachstumsaussichten ab. Der Verlust der Dienste dieser Personen könnte sich deutlich negativ auf unser Geschäft, unsere Finanzlage und das Betriebsergebnis auswirken.

Wir könnten in Zukunft gezwungen sein, Wertminderungsverluste aus unserem langfristigen Anlagevermögen wie den immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Lebensdauer, und der derzeit in unserer Bilanz erfassten Equitybeteiligung auszuweisen.

Mit Stand vom 31. Dezember 2010 beträgt unser langfristiges Anlagevermögen \$113,1 Mio und inkludiert einen Geschäfts- und Firmenwert von \$4,9 Mio., und eine Equitybeteiligung von \$2,8 Mio. Die Bilanzierungsgrundsätze zwingen uns, bestimmte Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der künftigen Einbringlichkeit dieser Vermögenswerte zu treffen. Sollten wir feststellen, dass sich die in unserer Bilanz ausgewiesenen Werte für das langfristige Anlagevermögen vermindert haben, könnten wir gezwungen sein, die Wertminderung dieser Vermögenswerte als Aufwand zu verbuchen und die Vermögenswerte abzuschreiben, was ungünstige Auswirkungen auf unsere Ergebnisse in der Periode hätte, in der wir die außerplanmäßige Abschreibung tätigen. Beispielsweise verzeichneten wir im Geschäftsjahr 2008 eine Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts unserer Investitionen in Cripple Creek, Colorado, und Central City, Colorado, von insgesamt \$9,3 Mio. Im Geschäftsjahr 2009 mussten wir für unsere Equitybeteiligung in Polen eine Abschreibung in Höhe von \$9 Mio. vornehmen.

Wir könnten Unterbrechungen in der Eingliederung und dem Betrieb von Standorten, die wir in Zukunft eröffnen oder kaufen, ausgesetzt sein, welche unsere Geschäftstätigkeiten nachteilig beeinflussen könnten.

Wir evaluieren laufend Möglichkeiten zur Eröffnung neuer Standorte, von denen einige gemessen an unserer eigenen Größe recht groß sind. Wir rechnen damit, Expansionschancen weiter wahrzunehmen und könnten beim Betrieb und der Eingliederung erweiterter oder zusammengelegter Standorte infolge unserer Expansionsaktivität auf signifikante Herausforderungen stoßen. Die Eingliederung neuer Standorte, die wir in Zukunft eröffnen oder kaufen werden, erfordert entsprechende Management-Ressourcen, die vorübergehend vom Tagesgeschäft in unseren bestehenden Standorten abgezogen werden müssten. Dadurch könnte die Tätigkeit in den bestehenden Casinos unterbrochen und ihre Performance beeinträchtigt werden. Der Betrieb neuer Casinos, vor allem in neuen geografischen Gebieten, kann die Erweiterung unseres Managementteams und damit höhere Kosten zur Folge haben.

Die gerichtliche Verfolgung und Vollstreckbarkeit bestimmter ausländischer Urteile ist eingeschränkt.

Wir sind ein in den USA rechtskräftig eingetragenes Unternehmen und ein erheblicher Teil unserer Vermögenswerte befindet sich in Nordamerika. Außerdem sind einige unserer Directors und Manager

US-Bürger, und alle oder wesentliche Teile ihrer Vermögen befinden sich in den USA. Es kann daher für europäische Investoren, die ADCs halten, auf Grund der Haftpflichtbestimmungen der europäischen Wertpapiergesetze schwierig sein, in Österreich gegen uns oder unsere Tochtergesellschaften in den USA Klagen einzubringen oder Urteile, die gegen uns oder sie gesprochen wurden, durchzusetzen.

Wir unterliegen Risiken durch gesetzliche Vorschriften, die Gesellschaften zwingen, die internen Kontrollsysteme der Finanzberichterstattung zu evaluieren.

Der Sarbanes-Oxley Act schreibt vor, dass wir eine effektive interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung sowie über unsere Offenlegungskontrollen und –verfahren beibehalten. Insbesondere haben wir für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr eine System- und Prozessevaluierung und Tests unserer internen Kontrolle über die Finanzberichterstattung durchgeführt, um der Geschäftsleitung die Möglichkeit zu geben, einen Bericht über die Effektivität unserer internen Kontrolle über die Finanzberichterstattung abzugeben. Die Einhaltung des Sarbanes-Oxly Act erfordert von uns, dass wir erhebliche Ausgaben tätigen und viel Arbeitszeit des Managements für Compliance-Fragen aufwenden. Gelingt es uns außerdem nicht, die Vorschriften in Zukunft zu befolgen, oder sollten wir Mängel in unserer internen Kontrolle über die Finanzberichterstattung feststellen, die als erhebliche Schwächen eingeschätzt werden, könnte unser Aktienkurs fallen und wir wären eventuell mit Strafen oder Nachforschungen durch die NASDAQ, die SEC oder andere Aufsichtsbehörden konfrontiert, was erhebliche weitere Finanz- und Managementressourcen erfordern würde.

Risiken im Zusammenhang mit unseren Stammaktien und ADCs

Unser Aktienkurs war in der Vergangenheit volatil und könnte erheblich und unerwartet sinken.

Unsere Stammaktien werden in den USA am NASDAQ Stock Market gehandelt, der sich durch kleinere Emittenten und kleinere Handelsvolumina als andere US-Börsen auszeichnet. Diese Faktoren können zu Kursschwankungen unserer Stammaktien führen. So variierte etwa in den vergangenen zwei Geschäftsjahren der Handelskurs unserer Stammaktien an der NASDAQ zwischen einem Höchststand von \$3,34 und einem Tiefststand von \$1,10. Unsere Stammaktien werden überdies in Form von ADCs an der Wiener Börse gehandelt. Für ein kleines Unternehmen wie unseres, das an zwei Börsen notiert, könnte das Handelsvolumen an beiden Märkten auf ein Niveau sinken, das die Volatilität des Handelskurses unserer Wertpapiere noch weiter verstärkt. Ein verstärkter Fokus auf den Wertpapierhandel an einer der beiden Börsen könnte die Liquidität auf dem anderen Markt beeinflussen und signifikant einschränken. Dies würde es für Investoren schwierig oder unmöglich machen, unsere Stammaktien oder ADCs bei sinkendem Wert auf dem Markt zu verkaufen.

Bestimmte, gegen Übernahmen gerichtete Maßnahmen, die wir ergriffen haben, können unsere Fähigkeit zum Abschluss von Transaktionen beeinträchtigen, die einige unserer Aktionäre andernfalls unterstützen würden.

Wir haben in unserer Gründungsurkunde eine Bestimmung über faire Preisgestaltung bei Unternehmenszusammenschlüssen, der zufolge bestimmte Fusionen und sonstige Transaktionen von den Inhabern von 80% unserer in Umlauf befindlichen stimmberechtigten Aktien genehmigt werden müssen. Außerdem erlaubt unsere Gründungsurkunde unserem Board of Directors die Emission von Vorzugsaktien auch ohne Genehmigung der Aktionäre. Diese Bestimmungen haben im Allgemeinen die Wirkung, dass jede Partei, die unsere Gesellschaft übernehmen möchte, mit unserem Board of Directors verhandeln muss, um einen Geschäftszusammenschluss gemeinsam mit uns zu strukturieren. Dadurch könnte der Kurs unserer Stammaktien und in ähnlicher Weise auch der Kurs der ADCs gedrückt werden, weil die Möglichkeit besteht, dass bestimmte Transaktionen, für die sich unsere Aktionäre aussprechen würden, durch diese Bestimmungen verboten sind.

Da wir als ausländisches Unternehmen an der Wiener Börse notieren, gelten die österreichischen und sonstigen europäischen Übernahmeregelungen für uns nicht.

Das österreichische Übernahmegesetz gilt nicht für ausländische Unternehmen, die an der Wiener Börse notieren. Wenn ein Investor plant, uns zu übernehmen, kommt das Gesetz des US-Bundesstaates Delaware zur Anwendung und weder die Inhaber unserer Aktien noch jene unserer ADCs könnten sich auf die österreichischen oder sonstigen europäischen Übernahmebestimmungen berufen. Daher könnten Inhaber unserer ADCs möglicherweise gezwungen sein, diese zu einem Preis unter dem Kaufpreis oder unter jenem Preis zu verkaufen, den sie andernfalls akzeptieren würden.

Regulierungsrisiko hinsichtlich unserer Aktionäre

Aktionäre könnten zum Verkauf ihrer Stammaktien gezwungen sein, wenn sie von den US-Glücksspielbehörden als ungeeignet angesehen werden

Die Glücksspielbehörden in den USA können generell fordern, dass jeder wirtschaftliche Eigentümer von Stammaktien oder anderen Wertpapieren unseres Unternehmens, darunter auch ADCs oder Stammaktien, die ADCs zugrunde liegen, einen Antrag auf Eignungsfeststellung einreichen. Für den Fall, dass die Glücksspielbehörde einen Nachweis oder einen entsprechenden Antrag fordert, muss der Eigentümer innerhalb von 30 Tagen oder einem, gemäß den Vorschriften der Behörde kürzeren Zeitraum, um die Eignungsfeststellung ansuchen. Die Glücksspielbehörde ist befugt, die Eignung des Eigentümers nachzuprüfen, wobei sämtliche Kosten für diese Nachforschungen vom Eigentümer zu übernehmen sind. Wird der Eigentümer als ungeeignet befunden, kann er gesetzlich zur Veräußerung der von ihm gehaltenen Wertpapiere unseres Unternehmens verpflichtet sein. Laut unserer Gründungsurkunde sind wir auch zum Rückkauf unserer Stammaktien (einschließlich derjenigen Stammaktien, die unseren ADCs zugrund liegen) von bestimmten wirtschaftlichen Eigentümern, die von den Glücksspielbehörden als ungeeignet befunden wurden, um unsere Aktien zu halten, berechtigt. Der Preis, den wir einem solchen wirtschaftlichen Eigentümer für seine Aktien bezahlen, kann unter dem Preis liegen, den er / sie ansonsten für seine / ihre Stammaktien akzeptiert hätte.

Punkt 1B. Ungelöste Mitarbeiterkommentare.

Keine

Punkt 2. Standorte.

Die folgende Tabelle enthält die Standorte, Größe und eine Beschreibung der Casinos und sonstigen Einrichtungen an jedem unserer Standorte zum 31. Dezember 2010:

Zusammenfassende Informationen zu unseren Standorten

Standort	Casino-Fläche m² ⁽¹⁾	Grund- stücks- fläche in ha ⁽¹⁾	Anzahl Spiel- automa- ten	Anzahl Video- lotterie- termi- nale	Anzahl Spiel- tische	Anzahl Hotel- zimmer	Anzahl Restau- rants	Anzahl Show- rooms
Century Casino & Hotel – Edmonton	1.700	2,8	684	4	35	26	4	1
Century Casino – Calgary	1.800	2,8	504	25	17	-	2	2
Century Casino – Central City	2.100	0,5	496	-	11	26	2	-
Century Casino & Hotel – Cripple Creek	1.800	1,4	438	-	6	21	1	-
Cruise Ships (insgesamt zwölf) ⁽²⁾	1.300	-	404	-	58	-	-	-
Radisson Aruba Resort, Casino & Spa ⁽³⁾	1.300	6	250	-	15	-	1	-

(1) annähernd.

(2) Betrieb im Rahmen von Konzessionsverträgen. Wir besitzen die Schiffe, auf denen wir Casinos betreiben, nicht.

(3) Betrieb im Rahmen eines Casino-Managementvertrags. Wir besitzen das Hotel, in dem wir das Casino betreiben, nicht.

Mit Ausnahme der Kreuzfahrtschiffe und des Radisson Resort, Casino & Spa, sind wir Eigentümer sämtlicher in der obenstehenden Tabelle angeführten Casinostandorte.

Zum 31. Dezember 2010 ist das Century Casino & Hotel in Edmonton zur Besicherung unserer Verpflichtungen aus einem Hypothekarvertrag mit der Canadian Western Bank verpfändet (siehe Erläuterung 9 zum Konzernabschluss, die an anderer Stelle in diesen Geschäftsbericht aufgenommen wurde).

Zusätzliche Standortinformationen

Century Casino Calgary – Zusätzlich zur oben angeführten Liegenschaft haben wir an unserem Standort in Calgary noch ein Grundstück für weitere Parkmöglichkeiten angemietet.

Büroräume der Gesellschaft – Wir mieten gegenwärtig Büroflächen für Unternehmens- und Verwaltungszwecke in Colorado Springs, Colorado, sowie in Wien, Österreich, an.

Nach Auffassung der Geschäftsleitung entsprechen die sich in unserem Besitz befindlichen oder von uns gemieteten Immobilien und Einrichtungen unseren gegenwärtigen betrieblichen Anforderungen.

Punkt 3. Gerichtsverfahren.

Wir sind an keinem wesentlichen Rechtsstreit beteiligt, der nach Auffassung der Geschäftsleitung erheblich negative Auswirkungen auf unsere Finanzlage oder unser Betriebsergebnis haben könnte.

Punkt 4. Vorbehaltene Angelegenheiten.

TEIL II

Punkt 5. Kapitalmarkt für die Stammaktien der berichtspflichtigen Gesellschaft, damit verbundene Aktionärsangelegenheiten und Aktienkäufe durch den Emittenten.

Unsere Stammaktien notieren in den USA an der Börse NASDAQ unter dem Kürzel CNTY.

Unsere Stammaktien werden in Form von ADCs auch an der Wiener Börse („VSE“) gehandelt. Zum 31. Dezember 2010 befanden sich 3,2 Mio. ADCs in Umlauf. Jedes ADC entspricht einer Stammaktie unserer Gesellschaft.

Die folgende Tabelle gibt die niedrigsten und höchsten Verkaufskurse unserer Stammaktien laut Aufzeichnungen der Börse NASDAQ für die angegebenen Perioden an.

	<u>2010</u>		<u>2009</u>	
	<u>Hoch</u>	<u>Tief</u>	<u>Hoch</u>	<u>Tief</u>
Erstes Quartal	\$ 2,67	\$ 2,23	\$ 1,81	\$ 1,10
Zweites Quartal	\$ 2,77	\$ 2,11	\$ 3,34	\$ 1,37
Drittes Quartal	\$ 2,25	\$ 1,89	\$ 3,33	\$ 2,55
Viertes Quartal	\$ 2,50	\$ 2,00	\$ 3,20	\$ 2,11

Wir haben Dividenden weder erklärt noch ausgeschüttet und beabsichtigen derzeit auch keine Ausschüttung von Dividenden. Gegenwärtig möchten wir Erlöse, die wir möglicherweise generieren, zur Finanzierung des Unternehmenswachstums einsetzen.

Mit Stand vom 14. März 2011 waren 142 Inhaber unserer Stammaktien im Aktionärsregister eingetragen.

Im März 2000 hat unser Board of Directors ein Sonderprogramm zum Rückkauf unserer in Umlauf befindlichen Stammaktien bis zu einer Höchstgrenze von maximal \$5,0 Mio. genehmigt und gemeldet. Im November 2009 hat unser Board of Directors eine Erhöhung auf \$15,0 Mio. des vorhandenen Rückkaufbetrags innerhalb des Programms genehmigt. Zum 31. Dezember 2010 standen Aktien in Höhe von \$14,7 Mio. für das Rückkaufprogramm zur Verfügung. Für das Rückkaufprogramm wurde kein Auslauf- oder Enddatum festgesetzt.

Punkt 6. Ausgewählte Finanzdaten.

k. A.

Punkt 7. Erörterung und Analyse der Finanzsituation und Betriebsergebnisse durch die Geschäftsleitung.

Der folgende Abschnitt sollte in Verbindung mit Teil II, Punkt 8, „Konzernabschluss und ergänzende Daten“ in diesem Dokument gelesen werden. Die im folgenden Abschnitt enthaltenen Informationen über unsere Betriebsergebnisse und unsere Finanzsituation enthalten zukunftsgerichtete Aussagen im Sinne von Paragraf 21E des Exchange Act. Als solche beruhen sie auf den derzeitigen Erwartungen und unterliegen bestimmten Risiken und Unsicherheiten. Wir fordern den Leser auf, sich aus vielen Gründen nicht in unbilliger Weise auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen, darunter auch auf Grund der in Punkt 1A, „Risikofaktoren“ und in anderen Abschnitten dieses Dokuments beschriebenen Risiken. Siehe dazu „Angaben über zukunftsgerichtete Aussagen“ vor Teil I dieses Berichts. Wir verpflichten uns nicht, unsere zukunftsgerichteten Aussagen auf Grund von neuen Informationen, zukünftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen öffentlich zu aktualisieren oder zu überarbeiten.

Die im gegenständlichen Punkt 7 ausgewiesenen Beträge wurden auf ganze Dollar gerundet. Somit könnte es bei Veränderungen im Periodenvergleich und bei allen in diesem Punkt 7 angeführten Prozentsätzen zu Rundungsdifferenzen kommen.

EXECUTIVE OVERVIEW

Überblick

Seit unserer Gründung im Jahr 1992 befassen wir uns in erster Linie mit der Entwicklung und dem Betrieb von Glücksspieleinrichtungen und den daran angeschlossenen Hotel- und Restaurant- und Vergnügungsanlagen. Primäre Einnahmequelle sind hierbei die Nettoerlöse unserer Spielautomaten und Spieltische sowie Zusatzeinnahmen aus unseren an die Casinos angeschlossenen Hotels, Restaurants und Vergnügungseinrichtungen.

Wir besitzen, betreiben und verwalten nachstehende Casinos über hundertprozentige Tochtergesellschaften:

- Century Casino & Hotel in Edmonton, Alberta, Kanada;
- Century Casino Calgary, Alberta, Kanada (vormals unter dem Namen Silver Dollar Casino bekannt)
- Century Casino & Hotel in Cripple Creek, Colorado (vormals unter dem Namen Womacks Casino & Hotel bekannt) und
- Century Casino & Hotel in Central City, Colorado.

Die Umbenennung des Womacks Casino & Hotel auf Century Casino & Hotel in Cripple Creek erfolgte im Oktober 2010.

Wir übernahmen das Century Casino Calgary und die zugehörige Immobilie am 13. Januar 2010 zum Gesamtkaufpreis von \$11,5 Mio., d.h. \$10,7 Mio. zuzüglich einer Anpassung des Working Capital in Höhe von \$0,8 Mio. Wir bezahlten für die Übernahme des Century Casino Calgary mit Barmitteln. Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine umfassende Renovierung des Century Casino Calgary abgeschlossen. Im Zuge dieser Renovierung wurde der Standort auch von Silver Dollar Casino auf Century Casino Calgary umbenannt. Von 18. bis 21. November 2010 wurden große Feierlichkeiten für die Neueröffnung abgehalten.

Die Übernahme des Century Casino Calgary ermöglicht der Gesellschaft die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit, wodurch die Gesellschaft wiederum eine Möglichkeit zur Steigerung der Erlöse und deren Wiederveranlagung in den Erfolg bestehender Standorte erhält.

Wir betreiben auch Casinos an Bord der Silver Cloud, der Mein Schiff und auf drei Schiffen von Oceania Cruises. Am 10. März 2010 schlossen wir einen langfristigen Exklusivvertrag mit Windstar Cruises („Windstar“), einer Sparte der Ambassadors International Kreuzfahrtschiffgruppe ab, in dem wir den Betrieb von Casinos auf allen von Windstar betriebenen oder künftig in Betrieb gehenden Kreuzfahrtschiffen vereinbarten. Derzeit betreibt Windstar drei Passagierkreuzfahrtschiffe. Am 23. Juni 2010 schlossen wir einen langfristigen Exklusivvertrag mit dem Kreuzfahrtschiffunternehmen Regent Seven Seas Cruises ab. Für die Dauer dieses Vertrages wurden wir ausgewählt, um Casinos an Bord aller derzeitigen und künftigen Kreuzfahrtschiffe von Regent Seven Seas Cruises zu betreiben. Zur Flotte von Regent Seven Seas Cruises zählen die Kreuzfahrtschiffe Seven Seas Voyager, Seven Seas Mariner und Seven Seas Navigator. Zusätzlich konnten wir am 23. Juni 2010 unseren langfristigen Exklusivvertrag mit Oceania Cruises verlängern.

Die folgende Tabelle enthält eine Aufstellung aller Kreuzfahrtslinien, mit denen wir Verträge abgeschlossen haben und auf deren Schiffen wir derzeit Casinos betreiben, die entsprechenden Schiffe, auf denen wir diese Casinos betreiben, sowie die Daten der Vertragsabschlüsse mit den Kreuzfahrtslinien:

Kreuzfahrtslinie	Schiff	Vertragsabschluss
Silversea Cruises	Silver Cloud	27. Mai 2000
Oceania Cruises	Regatta	28. März 2003
Oceania Cruises	Nautica	28. März 2003
Oceania Cruises	Insignia	28. März 2003
Oceania Cruises	Marina	23. Juni 2010
TUI Cruises	Mein Schiff	24. November 2008
Windstar Cruises	Wind Surf	10. März 2010
Windstar Cruises	Wind Star	10. März 2010
Windstar Cruises	Wind Spirit	10. März 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Voyager	23. Juni 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Mariner	23. Juni 2010
Regent Seven Seas Cruises	Seven Seas Navigator	23. Juni 2010

Außerdem besitzen wir eine Beteiligung von 33,3% an CPL, die in Polen sieben Vollcasinos betreibt, und beteiligen uns aktiv am Management dieses Unternehmens. Diese Beteiligung wird nach der Equity-Methode ausgewiesen.

Wir können von Zeit zu Zeit bestehende Geschäftsbereiche verkaufen. Im Jahr 2009 schlossen wir den Verkauf unserer Casinos in Prag, Tschechische Republik, und in Südafrika ab. Die Ergebnisse dieser Tätigkeiten wurden für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr als verkaufte Geschäftsbereiche verbucht. Für die Veräußerung dieser Einheiten verzeichneten wir für das am 31.

Dezember 2009 endende Geschäftsjahr einen Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen (einschließlich des Verkaufsgewinns von \$22,8 Mio. im Jahr 2009) von \$24,7 Mio..

Mit einem Teil der Erlöse aus diesen Veräußerungen konnten wir die gesamte Fremdfinanzierung für unsere Casinos in Colorado tilgen. Dadurch erzielten wir in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr Zinseinsparungen in Höhe von \$1,1 Mio. im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr.

JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

Entwicklungen, von denen wir annehmen, dass sie unser Betriebsergebnis beeinflusst haben oder künftige Auswirkungen auf unsere Casinos haben könnten, sind nachfolgend angeführt.

In den Jahren 2009 und 2010 litten die Wirtschaft und Märkte der USA und Kanadas, in denen sich unsere Casinos befinden, an einer wirtschaftlichen Schwäche, die sich in einem deutlichen Rückgang der Verbraucherausgaben manifestierte. Wir vertreten die Ansicht, dass dieser Rückgang unser Ergebnis für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr stark beeinträchtigt hat und, wenn auch in geringerem Ausmaß, auch noch im Geschäftsjahr 2010 weiter anhielt. Angesichts des Rückgangs der Verbraucherausgaben setzten wir 2009 entsprechende Schritte zur Reduzierung unserer Betriebskosten. 2010 versuchten wir unsere Casinos noch besser gegenüber dem Wettbewerb abzugrenzen, indem wir das Kundenerlebnis an jedem Standort kontinuierlich verbesserten; mithilfe von neuen und innovativen Spielautomaten und Spieltischen sowie herausragendem Kundenservice wie Unterbringung, Restaurants und Vergnügungseinrichtungen. Infolge dieser Maßnahmen realisierten wir an allen Standorten, mit Ausnahme von Cripple Creek, Gewinne aus laufender Geschäftstätigkeit. Schließlich konnten wir in diesem Geschäftsjahr auch unsere jüngste Übernahme in Calgary, Alberta, Kanada, abschließen.

Die folgende Erörterung liefert zusätzliche Informationen zu den Betriebsergebnissen an den einzelnen Standorten.

Century Casino & Hotel (Edmonton, Alberta, Kanada)

Im Jahr 2009 hatten Straßenbauarbeiten direkt vor dem Century Casino & Hotel in Edmonton den Zugang erschwert. Das Casinomanagement ist der Ansicht, dass dadurch unser Umsatz für den Großteil des Jahres beeinträchtigt war. Die Arbeiten wurden im November 2009 abgeschlossen.

Für den Großteil des Jahres 2010 wurden im Century Casino & Hotel in Edmonton über einen Drittanbieter Wochenendauftritte im Yuk Yuks Comedy Club angeboten. Im September 2010 nahm dieser Standort den direkten Betrieb des Comedy Club, ohne Einbeziehung des Drittanbieters, auf und erwarb die Franchising-Lizenz für den Direktbetrieb des Yuk Yuks Comedy Clubs im Oktober 2010. Dadurch wurde der Comedy Club profitabler.

Im zweiten Quartal 2011 ist an diesem Standort die Errichtung einer Kitchenette im Pokerraum geplant, um die Behaglichkeit für unsere Pokerspieler durch das Angebot frischer Speisen zu erhöhen. Außerdem begann die AGLC im ersten Quartal 2011 mit dem Umbau oder Austausch veralteter Spielautomaten. Rund 13% des Spielautomatenbestands, oder 87 Geräte, sollen im weiteren Jahresverlauf erneuert werden. Zusätzlich richtete die AGLC im ersten Quartal 2011 den Wide Area Slotmaschinen-Jackpot "Diamond Millions" ein.

Century Casino & Hotel (Calgary, Alberta, Kanada)

Im Jahr 2010 wurde unser vor Kurzem erworbenes Casino in Calgary umfassenden Renovierungen unterzogen. Die Ende 2010 abgeschlossenen Arbeiten im Wert von \$3,7 Mio. umfassten:

- Einen neuen Spieltischraum
- Zusätzliche Spieltische und Beschilderung im ganzen Casino
- Einen neuen Automatenbereich mit neuen Spielen
- Neu ausgemalte Wände im gesamten Casino
- Neue Teppiche und Beleuchtung im gesamten Casino
- Überholung der Bowlingbahn mit 30 Bahnen durch neue Teppiche, Blacklights und Bowling-Ausstattung
- Neue Tische und Stühle im Food und Beverage-Bereich sowie in den Spielbereichen

Am 28. August 2010 fand eine große Eröffnungsfeier für das renovierte Bowling Centre statt, und von 18. bis 21. November 2010 wurde das gesamte Casino mit groß angelegten Feierlichkeiten wieder eröffnet. Vor den Eröffnungsfeierlichkeiten wurden alle Mitarbeiter des Standorts für den Kundenservice geschult.

Beginnend im ersten Quartal 2011 und über das Jahr 2011 fortgesetzt, erfolgt der Umbau oder Austausch veralteter Spielautomaten durch die AGLC. Rund 37% des Spielautomatenbestands, oder 185 Geräte, sollen erneuert werden.

Century Casino & Hotel (Central City, Colorado)

Am 2. Juli 2009 wurde den Spielbetrieben in Colorado erlaubt, den maximalen Wetteinsatz von \$5 auf \$100 anzuheben, 24 Stunden geöffnet zu haben und Roulette- und Würfelspieltische zu betreiben. Auch wenn unsere Erlöse in unseren Casinos in Colorado im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 niedriger ausfielen, ist das Casinomanagement der Ansicht, dass nach dem 2. Juli 2009 sich diese Änderungen günstig auf unsere Spielerträge auswirkten, jedoch durch die schlechten wirtschaftlichen Bedingungen abgeschwächt wurden.

Im Geschäftsjahr 2010 eröffnete ein neues Casino direkt gegenüber unserem Betrieb in Central City. Dieses neue Casino verfügt über ca. 200 Spielautomaten, 5 Spieltische, eine Video Poker Bar und einen Festsaal. Außerdem wurde 2010 das Fortune Valley Casino in Central City von neuen Eigentümern übernommen. Das Casinomanagement geht davon aus, dass die Konkurrenz auf dem bereits umkämpften Markt von Black Hawk und Central City im Jahr 2011 durch das neue Casino und den Eigentümerwechsel des Fortune Valley Casinos noch weiter verstärkt werden wird.

Im Dezember 2010 investierte das Casino \$0,1 Mio. in den Standort und den Umbau und die Verlegung des Deli-Imbissbereichs und des Pokersaals in die untere Etage. Außerdem ermöglichte diese Umstellung die Unterbringung eines zusätzlichen Pokertisches im neuen Pokersaal.

Century Casino & Hotel (Cripple Creek, Colorado)

Wie weiter oben erwähnt, wurde am 2. Juli 2009 den Spielbetrieben in Colorado erlaubt, den maximalen Wetteinsatz von \$5 auf \$100 anzuheben, 24 Stunden geöffnet zu haben und Roulette- und Würfelspieltische zu betreiben. Auch wenn unsere Erlöse in unseren Casinos in Colorado im Jahr 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 niedriger ausfielen, ist das Casinomanagement der Ansicht, dass nach dem 2. Juli 2009 sich diese Änderungen günstig auf unsere Spielerträge auswirkten, jedoch durch die schlechten wirtschaftlichen Bedingungen abgeschwächt wurden.

Das Womacks Casino & Hotel wurde am 1. Oktober 2010 im Zuge einer Zeremonie auf Century Casino & Hotel in Cripple Creek umbenannt. Gleichzeitig mit der Umbenennung wurde im gesamten Casino ein neuer Teppich verlegt, der Spieltischbereich von der Rückseite des Casinos in den vorderen Bereich verlegt und das Womacks Logo auf allen Schildern des Casinos durch das Century Logo ersetzt. Durch diese Veränderungen wurde das Erscheinungsbild im Inneren des Casinos aufgewertet.

Im Verlauf des vierten Quartals 2010 wurde an unserem Standort in Cripple Creek mit dem Umbau des Hotels begonnen, welcher 2011 fortgesetzt wird.

Kreuzfahrtschiffe

Im April 2010 begannen wir mit dem Betrieb von Schiffcasinos auf drei neuen Schiffen der Linie Windstar Cruises: auf der Wind Surf (4. April 2010), der Wind Star (24. April 2010) und der Wind Spirit (24. April 2010).

Im August und September 2010 nahmen wir den Casinobetrieb auf drei neuen Schiffen der Linie Regent Seven Seas Cruises auf: auf der Seven Seas Voyager (28. August 2010), der Seven Seas Mariner (5. September 2010) und der Seven Seas Navigator (8. September 2010). Im dritten Quartal 2010 führten wir außerdem an Bord der Schiffe von Regent Seven Seas Cruises Spielautomaten-Tickets ein, um das Spielen für die Kunden komfortabler zu gestalten.

Sonstiges

Im Dezember 2010 schlossen wir einen langfristigen Managementvertrag für die Unterstützung des Betriebs des Casinos im Radisson Aruba Resort, Casino & Spa ab. Gemäß dem Managementvertrag mussten wir keine Investitionen tätigen. Wir erhalten eine Managementgebühr, die sich aus einem Fixbetrag zuzüglich eines Prozentsatzes der Bruttoerlöse des Casinos sowie eines Prozentsatzes des EBITDA zusammensetzt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2010 trat in Polen eine Änderung der Glücksspielgesetze in Kraft. Die wichtigsten Änderungen umfassen die Anhebung des Steuersatzes für Glücksspiele von 45% auf 50%, die Verpflichtung aller Lizenznehmer, bei Ablauf ihrer aktuellen Lizenzen ein Neuantragsverfahren zu durchlaufen und dass alle Spielhallen ihren Betrieb am Ende ihrer derzeitigen Lizenzierungsperiode einstellen müssen. Infolge dieser Änderungen bei den Glücksspielgesetzen und der Lizenzvergabe in Polen stellten wir 2009 fest, dass unsere Investition in Polen eine Wertminderung erlitt, die nicht nur vorübergehender Art war. Daher nahmen wir eine Abschreibung von \$9,0 Mio. der CPL-Beteiligung vor, um den Wert unserer Investition in CPL an den aktuellen Marktwert am 31. Dezember 2009 anzupassen.

Darstellung von Fremdwährungsbeträgen – Zur Umrechnung der Salden während der jeweiligen Berichtsperiode wurden folgende Durchschnittswchselkurse zum US-Dollar herangezogen:

<i>Durchschnittskurse</i>	2010	2009
Kanadische Dollar (CAD)	1,0303	1,1419
Euro (€)	0,7550	0,7197
Polnische Zloty (PLN)	3,0170	3,1208
Tschechische Kronen (CZK)	k. A.	21,1428
Südafrikanische Rand (ZAR)	k. A.	8,4270

ERLÄUTERUNG DER ERGEBNISSE

Hinweis: In dieser Darstellung unseres Betriebsergebnisses werden, sofern nichts anderes angegeben ist, alle Zahlen so angeführt, dass verkaufte Geschäftsbereiche nicht mehr enthalten sind.

Vergleich zwischen den am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahren

Century Casinos Inc. und Tochtergesellschaften

Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

<i>Angaben in Tsd.</i>	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Spielerträge	\$53.635	\$46.496	\$7.139	15,4%
Erträge aus Hotel, Bowling, Food & Beverage	11.505	8.417	3.088	36,7%
Sonstige Erträge	2.914	1.914	1.000	52,2%
Bruttoerlöse	68.054	56.827	11.227	19,8%
Abzüglich werbebedingter Erlösschmälerungen	(7.362)	(7.089)	(273)	3,9%
Nettoerlöse	60.692	49.738	10.954	22,0%
Casinoaufwendungen	(24.150)	(19.068)	(5.082)	26,7%
Aufwendungen für Hotel, Bowling, Food & Beverage	(9.378)	(6.624)	(2.754)	41,6%
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(20.493)	(17.652)	(2.841)	16,1%
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(60.159)	(58.467)	(1.692)	2,9%
Gewinn aus Equitybeteiligung	534	359	175	48,7%
Operativer Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	1.067	(8.370)	9.437	112,7%
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$1.022	(\$12.903)	\$13.925	107,9%
Gewinn je Aktie (unverwässert und verwässert)				
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$0,04	(\$0,55)	\$0,59	107,3%

Die Nettoerlöse stiegen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$11,0 Mio oder 22%. Die Erlössteigerung ist vorwiegend auf den Zugang des Century Casino Calgary zurückzuführen, der einen Beitrag von \$8,1 Mio. an Erlösen für 2010 lieferte. Auch die Erlöse in Edmonton, Central City und an Bord der Kreuzfahrtschiffe verzeichneten in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr einen Anstieg gegenüber der Vorperiode und der durchschnittliche Wechselkurs von US-Dollar zu kanadischem Dollar erhöhte sich um 9,8%. All diese Steigerungen wurden durch einen Umsatzrückgang auf dem Markt von Cripple Creek in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr leicht ausgeglichen.

Die Betriebskosten und Aufwendungen gesamt stiegen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$1,7 Mio oder 3%. Die Betriebskosten fielen aufgrund des Zugangs des Century Casino Calgary höher aus. Außerdem entstanden uns bedingt durch den Betrieb des Yuk Yuks Comedy Club einmalige Aufwendungen von knapp \$0,1 Mio. am Standort Edmonton ebenso wie für die Einrichtung weiterer Schiffscasinos in Höhe

von rund \$0,5 Mio. Aggressivere Marketingstrategien für unser Casino in Central City trugen ebenfalls zum Anstieg der gesamten Betriebskosten und Aufwendungen bei. Diesen Erhöhungen standen leichte Verringerungen der gesamten Betriebskosten und Aufwendungen an unserem Standort in Cripple Creek gegenüber ebenso wie ein Rückgang der Konzernbetriebskosten, der vorwiegend auf geringere Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen in Bezug auf die Ausübung von Aktien mit Verfügungsbeschränkung sowie geringere Lohnkosten für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Der Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit stieg für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$13,9 Mio. oder 108%. Dieser Zuwachs ist auf folgende Ereignisse zurückzuführen: Abschreibung unserer Equitybeteiligung an Casinos Poland in Höhe von \$9,0 Mio. im Jahr 2009, Einsparungen von Zinsaufwendungen von \$1,1 Mio. und von Kosten für Fremdmittelaufnahme von \$ 1,4 Mio. infolge der erfolgten Tilgung unseres Fremdkapitals für unseren Standort in Central City im Jahr 2009, \$1,2 Mio. an Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb in Zusammenhang mit der Übernahme von Century Casino Calgary im Jahr 2010 sowie die Erhöhung des Gewinns aus laufender Geschäftstätigkeit bei unseren Casinos in Edmonton, Calgary und Central City in diesem Geschäftsjahr.

Casinos

Edmonton

Angaben in Tsd.	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr			
	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Spielerträge	\$15.283	\$14.692	\$591	4,0%
Erträge aus Hotel, Food & Beverage	5.357	4.699	658	14,0%
Sonstige Erträge	1.908	1.548	360	23,3%
Bruttoerlöse	22.548	20.939	1.609	7,7%
Abzüglich werbebedingter Erlösschmälerungen	(704)	(575)	(129)	22,4%
Nettoerlöse	21.844	20.364	1.480	7,3%
Casinoaufwendungen	(6.299)	(5.587)	(712)	12,7%
Aufwendungen für Hotel, Food & Beverage	(3.460)	(3.119)	(341)	10,9%
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(5.213)	(4.530)	(683)	15,1%
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(16.388)	(14.540)	(1.848)	12,7%
Operativer Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	5.456	5.824	(368)	(6,3%)
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	\$4.148	\$3.311	\$837	25,3%

Die Nettoerlöse in unserem Casino in Edmonton stiegen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$1,5 Mio. oder 7,3%. Diese Steigerung ist auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses von US- zu kanadischem Dollar in Höhe von 9,8% im Periodenvergleich zurückzuführen. In kanadischen Dollar fielen die Nettoerlöse für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um 3,0% niedriger aus. In kanadischen Dollar betrug der Rückgang bei den Spieltischerträgen aufgrund geringerer durchschnittlicher Spieltischeinsätze in Kombination mit einer geringeren Spielerfrequenz in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr \$1,0 Mio. oder 15,0%.

Die Erträge aus dem Bereich Hotel, Food & Beverage stiegen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,7 Mio. oder 14%, die sonstigen Erträge erhöhten sich in dem am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,4 Mio oder 23,3%. In kanadischen Dollar stiegen die Erträge aus dem Bereich Hotel, Food & Beverage um \$0,2 Mio. oder 3,3%. Die Zuwächse bei den Erträgen aus dem Bereich Hotel, Food & Beverage und bei den sonstigen Erträgen resultieren aus einer Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses von US- zu kanadischem Dollar um 9,8% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode, den höheren F&B-Umsätzen im Yuk Yuk's Comedy Club sowie den gestiegenen Ticketverkäufen für Veranstaltungen in unserem Showroom sowie für den Yuk Yuk's Comedy Club.

Die werbebedingten Erlösschmälerungen verzeichneten für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr einen Anstieg um \$0,1 Mio oder 22,4%. Diese Steigerung ist auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses von US- zu kanadischem Dollar um 9,8% im Periodenvergleich, höhere Spielerbeteiligung und verstärkte Nutzung unser unentgeltlichen Leistungen zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen um \$0,7 Mio. oder 15,1% und die Betriebskosten und Aufwendungen gesamt um \$1,9 Mio. oder 12,7% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr. Diese Steigerungen sind auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses von US- zu kanadischem Dollar um 9,8% im Periodenvergleich zurückzuführen. In kanadischen Dollar lagen die Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen um \$0,2 Mio. oder 4,0% und die Betriebskosten und Aufwendungen gesamt um \$0,3 Mio. oder 2,0% höher, was auf höhere Marketingkosten in Verbindung mit Gewinnspielen und Werbegeschenken, verstärktes Marketing von Showroom-Veranstaltungen, einmalige Aufwendungen für den Betrieb des Yuk Yuk's Comedy Club und höhere Werbekosten für Aussendungen zurückzuführen ist.

Der Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit insgesamt stieg für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,8 Mio. oder 25,3%. Diese Steigerung ist auf eine Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses von US- zu kanadischem Dollar um 9,8% im Periodenvergleich zurückzuführen. In kanadischen Dollar sank der Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit um \$0,6 Mio. oder 12,6%.

Calgary

Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

<i>Angaben in Tsd.</i>	2010*
Spielerträge	\$5.418
Erträge aus Hotel, Bowling, Food & Beverage	2.543
Sonstige Erträge	497
Bruttoerlöse	8.458
Abzüglich werbebedingter Erlösschmälerungen	(368)
Nettoerlöse	8.090
Casinoaufwendungen	(2.927)
Aufwendungen für Bowling, Food & Beverage	(2.523)
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(2.833)
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(8.555)
Operativer Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit	(465)
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	\$266

* Am 13. Januar 2010 erwarben wir das Century Casino Calgary (vormals als „Silver Dollar Casino“ bekannt) in Calgary, Alberta, Kanada.

Für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr betragen die Nettoerlöse in unserem Casino in Calgary \$8,1 Mio. Das Century Casino Calgary verzeichnete im Verlauf des Geschäftsjahres 2010 einen kontinuierlichen Anstieg der Quartalerträge. Für das am 31. März 2010 endende erste Quartal wurden Nettoerlöse in Höhe von \$1,7 Mio. verzeichnet, für das am 30. Juni 2010 endende zweite Quartal in Höhe von \$2,1 Mio., für das am 30. September 2010 endende dritte Quartal in Höhe von \$2,0 Mio. und für das am 31. Dezember 2010 endende vierte Quartal in Höhe von \$2,3 Mio. Auch die Spielerträge sind im Laufe des am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahres kontinuierlich gestiegen. In diesem Jahr wurden Mini Bakkarat und EZ Bakkarat-Spieltische eingeführt, und in Zusammenarbeit mit der AGLC versucht man derzeit, die Zusammenstellung der Spielautomaten im Spielbereich zu verbessern. Das Casino profitierte außerdem von den neu renovierten Bowlingbahnen und verzeichnete einen Anstieg der Bowling-Wettkampfteams, die unsere Anlage frequentieren.

Die gesamten Betriebskosten und Aufwendungen betragen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr \$8,6 Mio. Rund \$0,5 Mio. der Betriebskosten waren direkt auf die groß angelegten Eröffnungsfeierlichkeiten im November 2010 zurückzuführen, darunter Marketingkosten für die Umbenennung des Casinos und Aufwendungen, die für eine Kundendienstschulung der Mitarbeiter anfielen. Die werbebedingten Erlösschmälerungen betragen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr \$0,4 Mio.

Der Gesamtgewinn aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr \$0,3 Mio. und inkludert einen Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb in Höhe von \$1,2 Mio.

Central City

Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

<i>Angaben in Tsd.</i>	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Spielerträge	\$18.817	\$18.060	\$757	4,2%
Erträge aus Hotel, Food & Beverage	2.288	2.186	102	4,7%
Sonstige Erträge	148	154	(6)	(3,9%)
Bruttoerlöse	21.253	20.400	853	4,2%
Abzüglich werbebedingter Erlösschmälerungen	(3.885)	(3.664)	(221)	6,0%
Nettoerlöse	17.368	16.736	632	3,8%
Casinoaufwendungen	(8.023)	(7.490)	(533)	7,1%
Aufwendungen für Hotel, Food & Beverage	(1.940)	(1.906)	(34)	1,8%
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(3.422)	(3.349)	(73)	2,2%
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(16.083)	(15.639)	(444)	2,8%
Operativer Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	1.285	1.097	188	17,1%
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$821	(\$734)	\$1.555	211,9%

Die Nettoerlöse in unserem Casino in Central City stiegen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,6 Mio. oder 3,8%. Der Zuwachs beruht auf höheren Spielerträgen von \$0,8 Mio. oder 4,2% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr. Die höheren Spielerträge sind auf verstärkte Video-Poker-Spiele an Spielautomaten und bessere Erträge an den Spieltischen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr zurückzuführen. Außerdem verzeichnete der Markt in Central City in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich mit der Vorperiode insgesamt einen Anstieg um 2%. Diese Marktzuwächse bedingten ein höheres Geschäftsaufkommen als im Geschäftsjahr 2009, das auch zu einer Steigerung bei den Erträgen im Bereich Hotel, Food & Beverage in Höhe von \$0,1 Mio. oder 4,7% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr führte.

Die werbebedingten Erlösschmälerungen verzeichneten für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr einen Anstieg um \$0,2 Mio oder 6,0%. Die Erhöhung bei den werbebedingten Erlösschmälerungen ist vorwiegend auf eine aggressivere Marketingstrategie auf einem umkämpften Markt zurückzuführen. Die Erhöhung bei den Casinoaufwendungen von \$0,5 Mio. oder 7,1% beruht vor allem auf höheren Lohnkosten wegen zusätzlichem Personal für die Aufrechterhaltung des 24-Stunden-Betriebs, auf einer verstärkten Inanspruchnahme der Vergütung für Busfahrten zum Casino durch die Spieler sowie auf höheren Kosten für Marketingmaßnahmen und Aussendungen in Bezug auf Gewinnspiele und Werbegeschenke für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr.

Die Aufwendungen im Bereich Hotel, Food & Beverage sowie die Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen blieben für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr mit \$1,9 Mio. bzw. \$ 3,4 Mio. unverändert.

Der Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit insgesamt stieg für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$1,6 Mio. oder 211,9%. Der Großteil dieses Zuwachses ist auf die Einsparung von Zinsaufwendungen von \$1,1 Mio. und von Kosten für Fremdmittelaufnahme von \$1,3 Mio. im Jahr 2009 infolge der Tilgung unseres langfristigen Kredits zurückzuführen.

Cripple Creek

Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

Angaben in Tsd.	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Spielerträge	\$11.321	\$11.862	(\$541)	(4,6%)
Erträge aus Hotel, Food & Beverage	1.317	1.532	(215)	(14,0%)
Sonstige Erträge	118	100	18	18,0%
Bruttoerlöse	12.756	13.494	(738)	(5,5%)
Abzüglich werbebedingter Erlösschmälerungen	(2.405)	(2.850)	445	(15,6%)
Nettoerlöse	10.351	10.644	(293)	(2,8%)
Casinoaufwendungen	(4.469)	(4.473)	4	(0,1%)
Aufwendungen für Hotel, Food & Beverage	(1.455)	(1.599)	144	(9,0%)
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(2.858)	(2.673)	(185)	6,9%
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(9.936)	(10.111)	175	(1,7%)
Operativer Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	415	533	(118)	(22,1%)
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	\$257	\$241	\$16	6,6%

An unserem Standort in Cripple Creek gingen die Nettoerlöse in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,3 Mio. oder 2,8% zurück, was vor allem auf einen rückläufigen Markt zurückzuführen ist. Der Markt in Cripple Creek verzeichnete in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich mit der Vorperiode insgesamt einen Rückgang um 4,2%. Wir prüfen weiterhin diverse Marketing- und sonstige Strategien für die Erhöhung der Spielerträge in unserem Casino in Cripple Creek, indem wir versuchen, uns von den Mitbewerbern auf diesem Markt zu unterscheiden.

Die werbebedingten Erlösschmälerungen gingen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,4 Mio. oder 15,6% zurück, was auf ein geringeres Spielvolumen zurückzuführen ist. Die Casinoaufwendungen blieben mit \$4,5 Mio. für das Geschäftsjahr 2010 im Vergleich zur Vorperiode unverändert und die Aufwendungen für Hotel, Food & Beverage verminderten sich um \$0,1 Mio. oder 9% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr aufgrund geringerer Erträge, die in diesem Bereich erwirtschaftet wurden. Aufgrund geplanter Personalaufstockungen für besseren Kundenservice sowie höherer Marketingaufwendungen für Gewinnspiele und verstärkte Werbemaßnahmen über Aussendungen in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr stiegen die Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen um \$0,2 Mio. oder 6,9%.

Der Gesamtgewinn aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich knapp unter \$0,1 Mio. oder 6,6% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr. Dieser Zuwachs ist auf die Einsparung von Zinsaufwendungen von \$0,1 Mio. und Kosten für Fremdmittelaufnahme von \$0,1 Mio. im Jahr 2009 infolge der Tilgung unseres

langfristigen Kredits und niedrigere Betriebskosten zurückzuführen, was durch geringere Erträge, bedingt durch den rückläufigen Markt in Cripple Creek in diesem Geschäftsjahr gegenüber der Vorperiode teilweise wieder ausgeglichen wurde.

Kreuzfahrtschiffe

Angaben in Tsd.	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr			
	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Spielerträge	\$2.797	\$1.882	\$915	48,6%
Sonstige Erträge	191	112	79	70,5%
Nettoerlöse	2.988	1.994	994	49,8%
Casinoaufwendungen	(2.428)	(1.518)	(910)	59,9%
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(148)	(138)	(10)	7,2%
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(2.933)	(1.967)	(966)	49,1%
Operativer Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	55	27	28	103,7%
Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	\$53	\$56	(\$3)	(5,4%)

Die Nettoerlöse an Bord der Kreuzfahrtschiffe verzeichneten einen Zuwachs von \$1,0 Mio. oder 49,8% für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr, was vor allem auf den Zugang von sechs Kreuzfahrtschiffen der Linien Windstar und Regent Seven Seas im Geschäftsjahr 2010 zurückzuführen ist. Die sechs neuen Schiffe leisteten in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr einen Beitrag von insgesamt \$0,8 Mio. zu den Spielerträgen.

Die Casinoaufwendungen verzeichneten für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr einen Anstieg um \$0,9 Mio. oder 59,9%. Rund \$0,1 Mio. an Betriebskosten stehen in direktem Zusammenhang mit den Aufwendungen für den Zugang der sechs neuen Schiffe in dem am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr verglichen mit dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr. Zusätzlich waren für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,5 Mio. höhere Lizenzgebühren an die Schiffsbetreiber zu entrichten.

Der Gesamtgewinn aus laufender Geschäftstätigkeit blieb für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr gegenüber dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr mit \$0,1 Mio. unverändert. Die Geschäftsleitung vertritt die Ansicht, dass der Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit sich allmählich erhöhen wird, da die neuen Schiffe zunehmend mehr Spielerträge abwerfen und die Betriebskosten ohne die für die im Geschäftsjahr 2010 einmalig angefallenen Aufwendungen für die Errichtung der Casinos auf den neuen Schiffen sinken werden.

Der Bereich Corporate

Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr

Angaben in Tsd.	2010	2009	Veränderung	Veränderung in Prozent
Sonstige Erträge	\$52	\$-	\$52	100,0%
Nettoerlöse	52	-	52	100,0%
Casinoaufwendungen	(4)	-	(4)	100,0%
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	(6.019)	(6.962)	943	(13,5%)
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	(6.264)	(16.210)	9.946	(61,4%)
Operativer Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit	(5.679)	(15.851)	10.172	(64,2%)
Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit	(\$4.523)	(\$15.777)	\$11.254	(71,3%)

Die Sonstigen Erträge beinhalten Erträge von \$0,1 Mio. aus dem Aruba Managementvertrag für Dezember 2010.

Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen für den Bereich Corporate umfassen vorwiegend Rechtsberatungs- und Buchhaltungskosten, betriebliche Reisespesen, Lohnkosten auf Konzernebene sowie die Abschreibung von aktienbasierten Vergütungen und weitere Aufwendungen, die nicht direkt mit den einzelnen Standorten der Gesellschaft in Zusammenhang stehen. Die Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen waren für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr um \$0,9 Mio. oder 13,5% rückläufig. Der Rückgang ist vorwiegend auf eine Verringerung der Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen in Bezug auf die Ausübung von Aktien mit Verfügungsbeschränkung um \$0,6 Mio. und eine Reduzierung der Lohnkosten um \$0,3 Mio. in diesem Geschäftsjahr gegenüber der Vorperiode zurückzuführen.

2010 wurden rund \$0,5 Mio. an Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen als Bestandteil der Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2010 waren im Zusammenhang mit nicht ausgeübten Aktienoptionen und Aktien mit Verfügungsbeschränkung Aufwendungen für Vergütungen in Höhe von \$0,2 Mio. ergebnismäßig noch nicht berücksichtigt.

Gewinn aus Equitybeteiligung

Wir sind Eigentümer von 33,3% aller von Casinos Poland begebenen Aktien. Unser Anteil am Gewinn von CPL wird als Gewinn aus Equitybeteiligung ausgewiesen. Aus unserer Beteiligung an CPL verzeichneten wir einen Gewinn von \$0,5 Mio. bzw. \$0,4 Mio. jeweils für das am 31. Dezember 2010 bzw. 2009 endende Geschäftsjahr. Die Steigerung ist vorwiegend auf höhere Spielerträge zurückzuführen, die teilweise durch den höheren Glücksspielsteuersatz für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr wieder ausgeglichen wurden. Auch die Erhöhung des durchschnittlichen Wechselkurses des US-Dollars zum polnischen Zloty um 3,3% hatte positive Auswirkungen auf die Ergebnisse für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr gegenüber der Vorperiode.

CPL verlängerte 2010 zwei Casinolizenzen. Gemäß dem neuen, im Januar 2010 in Kraft getretenen Glücksspielgesetz werden Casinolizenzen nach einer öffentlichen Ausschreibung vergeben. CPL beteiligte sich mit Erfolg an diesem rigorosen Verfahren und wird demnach seine bestehenden Casinos in Katowice und in Warschau im Hyatt Hotel jeweils für weitere sechs Jahre betreiben können. Die

Casinos in Katowice und in Warschau im Hyatt Hotel sind zwei der sieben Casinos, deren polnischer Eigentümer und Betreiber CPL ist.

Am 9. März 2011 wurde Casinos Poland darüber informiert, dass der Mietvertrag für das Casino in Krakau nicht verlängert wird. Der Mietvertrag läuft am 31. Dezember 2011 aus und Casinos Polen beabsichtigt, dieses Casino zu übersiedeln. Auf Basis dieser Information werden die im Casino Krakau getätigten Mieterinvestitionen während des Jahres 2011 voll abgeschrieben werden. Die voraussichtliche Abschreibung, die im Geschäftsjahr 2011 ergebniswirksam wird, beträgt 2,63 Mio. Polnische Zloty bzw. \$0,9 Mio., unser 33,3%iger Anteil davon sind \$0,3 Mio.

Abschreibung

Der Abschreibungsaufwand blieb für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr gegenüber dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr mit \$6,1 Mio. unverändert. Im Vergleich des am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahres zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr verringerte sich der Abschreibungsaufwand an unseren Standorten in Colorado um \$0,4 Mio., vor allem da Casinoausstattungen zur Gänze abgeschrieben waren. Dieser Rückgang wurde durch eine Steigerung des Abschreibungsaufwands um \$0,4 Mio. an unseren kanadischen Standorten wettgemacht, welche auf der Übernahme des Century Casino Calgary und neuen Ausstattungszugängen in Edmonton beruhte.

Nicht operative Einnahmen (Aufwendungen)

In den am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahren wurden die folgenden nicht operativen Einnahmen (Aufwendungen) verzeichnet:

Angaben in Tsd.	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr			Veränderung in %
	2010	2009	Veränderung	
Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb	\$1.180	\$ -	\$1.180	100%
Zinsertrag	50	50	-	0,0%
Zinsaufwand	(1.174)	(3.773)	2.599	(68,9%)
Gewinn (Verlust) aus Fremdwährungstransaktionen und sonstigen Devisentransaktionen	169	15	154	1026,7%
Nicht operative Einnahmen (Aufwendungen), netto	\$225	(\$3.708)	\$3.933	(106,1%)

Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb

In dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr verbuchten wir in Zusammenhang mit der Übernahme des Century Casino Calgary einen Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb in Höhe von \$1,2 Mio., welcher in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter den nicht operativen Einnahmen (Aufwendungen) ausgewiesen wird. Der Gewinn aus dem vorteilhaften Unternehmenserwerb ergibt sich daraus, dass die beizulegenden Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte den Kaufpreis überschreiten. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Anmerkung 14 des Konzernabschlusses der Gesellschaft.

Zinsertrag

Der Zinsertrag hängt direkt mit dem Zinsertrag aus den vorhandenen Reserven an liquiden Mitteln zusammen.

Zinsaufwendungen

Der gesunkene Zinsaufwand von \$2,6 Mio. in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr im Vergleich zu dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr ist auf die Einsparung von Zinsaufwendungen von \$1,2 Mio. und Kosten für Fremdmittelaufnahme von \$1,4 Mio. im Jahr 2009 infolge der Tilgung unseres langfristigen Kredits in Bezug auf unsere Casinos in Colorado im Jahr 2009 zurückzuführen.

Steuern

Die Aufwendungen von Körperschaftsteuern der Gesellschaft nach Rechtsgebieten sind in der untenstehenden Tabelle zusammengefasst:

Angaben in Tsd.	Für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr			Für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr		
	Gewinn (Verlust) vor Steuern	Körper- schaft- steuer	Effektiv- steuer- satz	Gewinn (Verlust) vor Steuern	Körper- schaft- steuer	Effektiv- steuer- satz
Kanada	\$2,591	\$364	14,0%	\$2.858	\$802	28,1%
USA ¹	(2,388)	37	(1,6%)	(4.085)	50	(1,2%)
Mauritius	1,500	45	3,0%	(1.199)	(54)	4,5%
Österreich	(1,078)	2	(0,2%)	(917)	27	2,9%
Polen	667	(178)	(26,7%)	(8.735)	-	0,0%
Gesamt	<u>\$1,292</u>	<u>\$270</u>	20,9%	<u>(\$12.078)</u>	<u>\$825</u>	6,8%

(1) Beinhaltet Rückstellungen für unsichere Steuerposten und alternative Mindeststeueraufwendungen.

Derzeit haben wir eine Wertberichtigung für unsere latenten US-Steuer Guthaben in Höhe von \$5,3 Mio. gebildet, die sich vor allem aus den anhaltenden operativen Nettoverlusten an unseren US-Standorten ergeben. Gelangen wir zu einem späteren Zeitpunkt zu dem Schluss, dass Aussicht auf Realisierung dieser latenten Steuern besteht, werden wir die Wertberichtigung entsprechend verringern. Aufgrund anhaltender Verluste verzeichneten wir für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre keinen Steuervorteil für unsere operativen Verluste in den USA.

Unsere Auslandsgewinne haben wesentlichen Einfluss auf unseren Steuersatz. Da der Gewinn aus dem vorteilhaften Unternehmenserwerb von \$1,2 Mio. als permanente Differenz behandelt wird, ist der effektive Steuersatz in Kanada mit 14,1% wesentlich geringer als der gesetzliche Steuersatz von 28%. Aufgrund einer Beschränkung bei der Verrechnung von Verlustvorträgen weist die Gesellschaft keinen Steuervorteil für die steuerlichen Verlustvorträge in Österreich aus. Der Gewinn (Verlust) vor Steuern, der Polen zuzurechnen ist, inkludiert Gewinne aus unserer Equitybeteiligung an Casinos Poland von \$0,5 Mio. bzw. \$0,4 Mio. für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2010 und 2009. Zusätzlich wird die im Jahr 2009 berücksichtigte Abschreibung aufgrund von Wertminderung unserer Equitybeteiligung an Casinos Poland von \$9 Mio. als permanente Differenz behandelt.

LIQUIDITÄT UND KAPITALRESSOURCEN

Cash Flow

Unsere Branche ist kapitalintensiv und wir sind massiv von der Fähigkeit unserer Casinos, Cash Flow aus dem Betrieb zu erwirtschaften, abhängig, um die Tilgungsverpflichtungen aus unserer Fremdfinanzierung, den Bedarf für unsere Investitionsaufwendungen und verfügbare Barmittel für unsere zukünftige Entwicklung bereitstellen zu können.

Liquide und liquiditätsnahe Mittel machten zum 31. Dezember 2010 insgesamt \$21,5 Mio. aus, und die Gesellschaft verzeichnete ein Working Capital (Umlaufvermögen minus kurzfristige Verbindlichkeiten) von \$9,4 Mio., verglichen mit liquiden und liquiditätsnahen Mitteln in Höhe von \$37,0 Mio. und Working Capital in Höhe von \$28,6 Mio. zum 31. Dezember 2009. Die Reduktion an liquiden und liquiditätsnahen Mitteln, sowie an Working Capital ist vorwiegend auf die Bezahlung von \$9,3 Mio. für den Erwerb des von Century Casinos Calgary (vormals bekannt als Silver Dollar Casino) am 13. Januar 2010 zurückzuführen. Zusätzlich erwarben wir in Cripple Creek, Colorado, ein Grundstück, das als Parkplatz dienen soll, um \$2,2 Mio., investierten \$3,7 Mio. für die Renovierung des Century Casino Calgary, \$3,2 Mio. für verschiedene Investitionsprojekte an unseren Standorten im Geschäftsjahr 2010 und leisteten eine Vorauszahlung von \$ 2,0 Mio. zur Tilgung unseres Fremdkapitals in Edmonton, Alberta, Kanada. Am 25. Januar 2011 beschlossen wir, eine zusätzliche Zahlung in Höhe von \$2,0 Mio. auf unsere Hypothek in Edmonton (die „Hypothek“) zu leisten.

Den generierten Cash Flow investieren wir in die Fortführung unseres Betriebs, Investitionen in Modernisierungs- und Erweiterungsprojekte an vorhandenen Standorten, die Tilgung von Fremdschulden, sowie in die Entwicklung neuer Geschäfts- und Akquisitionsmöglichkeiten, um unsere Expansion weiter voranzutreiben. Bei Bedarf ergänzen wir den aus unserer Geschäftstätigkeit generierten Cash Flow durch Barmittel oder durch Mittel aus Finanzierungstätigkeiten oder Kreditaufnahmen.

Die liquiden Mittel aus der operativen Geschäftstätigkeit betragen 2010 bzw. 2009 \$6,8 Mio. bzw. \$6,7 Mio. In der Vergangenheit war unser operativer Cash Flow immer positiv und reichte zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Eine Beschreibung der liquiden Mittel aus der operativen Geschäftstätigkeit ist der konsolidierten Cash Flow Rechnung in Teil II, Punkt 8, „Konzernabschluss und ergänzende Daten“ und dem „Betriebsergebnis“ im vorliegenden Punkt 7 zu entnehmen.

Der in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr für Investitionstätigkeiten verwendete Cash Flow von \$18,4 Mio. setzte sich aus \$9,3 Mio. für den Erwerb von Century Casinos Calgary (vormals bekannt als Silver Dollar Casino) und \$9,1 Mio. für den Erwerb von Immobilien und Anlagen zusammen. Insbesondere wurden \$3,7 Mio. für bauliche Renovierungsmaßnahmen, Umbau der Bowlingbahn und der Zählanlage sowie eine Modernisierung der Überwachungsanlage in Calgary verwendet; \$2,2 Mio. für den Erwerb eines Grundstücks in Cripple Creek, Colorado, das als Parplatz dienen soll; \$0,9 Mio. für den Zugang von Spielausstattung auf den im Geschäftsjahr 2010 in Betrieb genommenen Casinos auf den neuen Kreuzfahrtsschiffen; \$0,6 Mio. für den Ankauf neuer Spielautomaten an den Standorten Cripple Creek und Central City; \$0,2 Mio. für den Erwerb einer neuen Werbesäule an unserem Standort Edmonton; \$0,2 Mio. für den Umbau des Deli-Imbissbereichs und des Pokersaals in unserem Casino in Central City; \$0,1 Mio. für die Modernisierung des Aufzugs an unserem Standort in Edmonton; \$0,1 Mio. für die Verlegung eines neuen Teppichs in unserem Casino in Cripple Creek und weitere \$1,1 Mio. für kumulierte Investitionen an unseren restlichen Standorten.

Der aus Investitionstätigkeit generierte Cash Flow von \$46,8 Mio. für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr umfasste \$47,9 Mio. an Nettoeinnahmen aus dem Verkauf der Century Casinos

Africa („CCA“) sowie \$1,6 Mio. aus dem Verkauf des Century Casino Millenium und \$0,2 Mio. aus der Veräußerung eines Grundstücks in Newcastle, Südafrika. Diesen Bareinkünften standen Abflüsse in Höhe von \$1,0 Mio. für eine Sicherungseinlage der CCE für den Erwerb des Silver Dollar Casinos in Calgary, \$0,5 Mio. für Casinoausstattung für ein im Mai 2009 in Betrieb genommenes Schiffcasino, \$0,8 Mio. für digitale Überwachungsanlagen und Casinoausstattung im Century Hotel & Casino in Cripple Creek, \$0,2 Mio. für Kapitalinvestitionen und bauliche Verbesserungen in Edmonton; \$0,1 Mio. für Casinoausstattung und Überwachungsanlagen in Central City sowie \$0,2 Mio. an kumulierten Investitionen an unseren restlichen Standorten gegenüber.

Der in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr für Finanzierungstätigkeiten verwendete Cash Flow von \$3,8 Mio. setzte sich aus Rückzahlungen von \$1,7 Mio. für die Hypothek in Edmonton, Vorauszahlungen von \$2,0 auf die Hypothek in Edmonton sowie Rückkäufen unserer ausgegebenen Stammaktien in Höhe von \$0,1 Mio. gemäß eines öffentlich verkündeten Rückkaufsprogramms, wie unten angeführt, zusammen. Zum 31. Dezember 2010 beläuft sich der Restsaldo unserer Hypothek in Edmonton auf \$13,3 Mio. Am 25. Januar 2011 beschlossen wir, eine zusätzliche Vorauszahlung in Höhe von \$2,0 Mio. auf die Hypothek in Edmonton zu leisten. Wir haben zum 31. Dezember 2010 sämtliche Kreditvertragsklauseln der Hypothek in Edmonton eingehalten.

Der in dem am 31. Dezember 2009 endenden Geschäftsjahr für Finanzierungstätigkeiten verwendete Cash Flow von \$26,3 Mio. setzte sich aus Kreditrückzahlungen von \$17,6 Mio. für den befristeten Kredit in Central City, aus Rückzahlungen von \$4,3 Mio. für den befristeten Kredit in Cripple Creek, aus Rückzahlungen von \$1,3 Mio. für die Hypothek in Edmonton sowie Nettorückzahlungen unserer befristeten Kredite in Südafrika von \$1,1 Mio. zusammen; die Finanzierungsleasingzahlungen beliefern sich auf \$0,2 Mio. Außerdem bezahlte unsere Tochtergesellschaft, Century Resorts Ltd., \$1,6 Mio. für den Rückkauf der verbleibenden 3,5% ihrer ausgegebenen Stammaktien. Diese Aktien standen zuvor im gemeinsamen Eigentum unserer Co CEOs und ihrer jeweiligen Familienstiftungen. Zusätzlich erwarben wir im Dezember 2009 rund \$0,1 Mio. unserer im Umlauf befindlichen Stammaktien gemäß einem öffentlich angekündigten Rückkaufprogramm, wie untenstehend erläutert.

Stammaktienrückkaufprogramm

Seit 2000 betreiben wir ein Sonderprogramm zum Rückkauf unserer in Umlauf befindlichen Stammaktien. Im November 2009 erhöhten wir den Betrag der im Rahmen des Programms rückkaufbaren Aktien auf \$15,0 Mio. Im Geschäftsjahr 2010 kauften wir 57.330 Stammaktien um \$0,1 Mio. zu einem gewichteten Durchschnittskurs von \$2,46 je Aktie zurück. 2009 hatten wir 53.557 Stammaktien zu einem gewichteten Durchschnittskurs von \$2,43 je Aktie um \$0,1 Mio. zurückgekauft. Der gesamte genehmigte Restbetrag im Rahmen unseres Rückkaufprogramms betrug zum 31. Dezember 2010 \$14,7 Mio. Für das Rückkaufprogramm wurde kein Auslauf- oder Enddatum festgesetzt.

Potenzielle Liquiditätsquellen, kurzfristige Liquidität

Traditionell sind unsere wichtigsten Liquiditäts- und Kapitalquellen der Cash Flow aus dem operativen Geschäft und Kredite von Banken sowie Erlöse aus dem Verkauf bestehender Casinobetriebe und der Emission von Dividendenpapieren.

Wir glauben, dass wir unseren zukünftigen operativen Cash Flow hauptsächlich aus dem Casinobetrieb bestreiten werden. Außerdem werden wir als Ergänzung für unsere Working Capital- und Investitionsanforderungen auch in Zukunft befristete Kredite oder Hypotheken bei Kommerzbanken aufnehmen oder Kreditlinien oder sonstige Fremdkapitalinstrumente einsetzen. Voraussichtlich wird sich die Verwendung liquider Mittel innerhalb eines Jahres auf Investitionsaufwendungen, Tilgungs- und

Zinszahlungen offener Schulden sowie den eventuellen Rückkauf unserer in Umlauf befindlichen Stammaktien beziehen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere liquiden Mittel aus dem operativen Cash Flow zum 31. Dezember 2010 ausreichen werden, um unsere voraussichtlichen Betriebskosten und Investitionsaufwendungen an den derzeitigen Standorten zu finanzieren und unsere laufenden Kreditrückzahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Wir werden unsere geplanten Investitionsvorhaben an den derzeitigen Standorten auch weiterhin unter Berücksichtigung des jeweiligen Betriebserfolges evaluieren. Von Zeit zu Zeit erwarten wir einen Bedarf an liquiden Mitteln für die Entwicklung oder Übernahme neuer Standorte, der unsere derzeitigen Kreditkapazitäten übersteigt, sodass wir uns eine zusätzliche Finanzierung auf dem Kredit- oder Aktienmarkt sichern müssen. Für unser Projekt in der Schweiz gehen wir, für den Fall des Zuspruchs der Lizenz, von Gesamtentwicklungskosten von ungefähr \$30 Mio. aus, die wir zu 40% selbst und zu 60% über einen Schweizer Bankkredit finanzieren wollen. Eine weitere Alternative besteht darin, die Entwicklung der Immobilie an eine Immobiliengesellschaft auszulagern, mit der wir einen langfristigen Mietvertrag abschließen. Es wird uns vielleicht nicht möglich sein, Fremd- oder Beteiligungsfinanzierungen zu annehmbaren Bedingungen zu erhalten bzw. überhaupt zu erhalten. Dadurch könnten wir auf Grund mangelnder Eigenmittel gezwungen sein, bestimmte Pläne zur Entwicklung neuer Projekte zu verschieben oder ganz aufzugeben.

Außerbilanzielle Vereinbarungen

Wir haben der Bank Austria im Zusammenhang mit der Börsenzulassung unserer ADCs an der Wiener Börse eine Garantie in Höhe von \$1,1 Mio. (€0,8 Mio.) ausgestellt. Diese Garantie dient dazu, der Bank Austria alle und jegliche Beträge zu ersetzen, die diese auf Grund potenzieller Forderungen oder Schadenersatzklagen und Prozessen von ADC-Inhabern gegen uns zu bezahlen hat. Vorgeschrieben wird die Garantie von der Österreichischen Kontrollbank, der Inhaberin unserer ADC-Sammelurkunde (Global Certificate).

Es bestehen keine weiteren außerbilanziellen Vereinbarungen, Transaktionen, Verpflichtungen oder sonstigen Beziehungen zu konzernfremden Organisationen, von denen jetzt oder in Zukunft erheblich nachteilige Auswirkungen auf unseren Konzernabschluss zu erwarten wären.

Wesentliche buchhalterische Schätzungen

Bei der Erstellung von Konzernabschlüssen sind wir verpflichtet, Schätzungen und Beurteilungen vorzunehmen, die sich auf die ausgewiesenen Beträge für Aktiva, Verbindlichkeiten, Erlöse und Aufwendungen und die damit zusammenhängende Berichterstattung über Eventualforderungen und -verbindlichkeiten auswirken. Diese Schätzungen werden von uns laufend evaluiert. Dabei stützen wir unsere Schätzungen auf Erfahrungen aus der Vergangenheit und auf verschiedene andere Annahmen, die wir unter den gegebenen Umständen für sinnvoll halten. Ihre Ergebnisse bilden die Grundlage für unsere Beurteilung der Buchwerte von Aktiva und Verbindlichkeiten, die nicht sofort aus anderen Quellen ersichtlich sind. Die tatsächlichen Ergebnisse können unter anderen Annahmen oder Bedingungen von diesen Schätzungen erheblich abweichen. Unsere wesentlichen Bilanzierungsrichtlinien sind in Position 2 der Erläuterungen zum Konzernabschluss dargelegt. Die in diesen Bilanzierungsrichtlinien enthaltenen wesentlichen Schätzungen werden in den folgenden Absätzen erörtert.

Wertminderungen -

Geschäfts- und Firmenwert – Zum 31. Dezember 2010 verfügten wir über Geschäfts- und Firmenwerte von \$4,9 Mio für unseren Standort Edmonton. Aufgrund der bisher profitablen Geschäftstätigkeit dieser Berichtseinheit wurden keine Wertminderungen des Geschäfts- und

Firmenwertes festgestellt. Wir prüfen unseren Geschäfts- und Firmenwert einmal pro Jahr (zum 1. Oktober) auf Wertminderung oder sobald Ereignisse oder Umstände eintreten, die zu einer Minderung des beizulegenden Werts des Vermögens unter seinen Buchwert führen könnten. Der implizite beizulegende Wert beinhaltet Schätzungen zukünftiger Cash Flows sowie Schätzungen entscheidender Bewertungsgrundlagen wie den verwendeten Diskontierungszinssätzen, Endwerten und ähnlichen Daten, die auf vernünftigen und belegbaren Annahmen entsprechend unserer besten Schätzung beruhen. Änderungen der Schätzungen oder alternative Annahmen und Definitionen könnten zu deutlich anders lautenden Ergebnissen führen.

Immobilien und Anlagen – Wir haben erhebliche Investitionen in unsere Immobilien und Anlagen getätigt. Diese machen zum 31. Dezember 2010 rund 76% unserer gesamten Vermögenswerte aus. Wir bewerten unsere Sachanlagen, indem wir ihre Nutzungsdauer schätzen. Danach weisen wir ihnen einen Restwert zu und bestimmen, ob oder wann eine Wertminderung eingetreten ist. Die Genauigkeit dieser Schätzungen hat Auswirkungen auf die Höhe der Abschreibungsaufwendungen in unserem Ergebnis und darauf, inwieweit wir bei Veräußerung der Sachanlage einen Gewinn oder Verlust erzielen. Wir ordnen unseren Anlagen eine Nutzungsdauer entsprechend unserer Standardrichtlinie zu, die unserer Ansicht nach für die Nutzungsdauer der einzelnen Anlagekategorien repräsentativ ist. Wir überprüfen den Buchwert unserer Immobilien und Anlagen immer wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert einer Anlage aus den geschätzten zukünftigen Cash Flows, die aus ihrer Nutzung und eventuellen Veräußerung erzielt werden, möglicherweise nicht einbringlich sein wird. Zu den Faktoren, die wir bei der Durchführung dieser Überprüfung berücksichtigen, gehören die aktuellen operativen Ergebnisse, Trends und Aussichten sowie die Auswirkungen von Überalterung, Nachfrage, Wettbewerb und sonstiger wirtschaftlicher Faktoren. Wir glauben, dass unsere Investitionen in Immobilien und Anlagen zum 31. Dezember 2010 werthaltig sind.

Equitybeteiligung – Wir prüfen unsere Equitybeteiligung an Casinos Poland in Hinblick auf eine mögliche Wertminderung, sobald Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf schließen lassen, dass eine Minderung des Wertes der Equitybeteiligung nicht nur „vorübergehender Art“ unter ihren Buchwert eingetreten ist. Unter diesen Umständen vergleichen wir den geschätzten beizulegenden Wert der Investition mit ihrem Buchwert, um festzustellen, ob eine Wertminderung gegeben ist, und des Weiteren, basierend auf unserer Beurteilung der relevanten Faktoren, ob die Wertminderung als nicht nur „vorübergehender Art“ anzusehen ist. Dazu zählt auch die Abwägung von Faktoren hinsichtlich der Absicht und Fähigkeit, unsere Investition zu behalten. Die Schätzung des beizulegenden Wertes erfolgt anhand einer diskontierten Cash Flow-Analyse unter Berücksichtigung der zu erwartenden künftigen Cash Flows und der Marktindikatoren für Diskontierungszinssätze sowie Kapitalisierungssätze zum Ende des Jahres. Für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr haben wir demnach unsere Investition infolge unserer Wertminderungsprüfung um \$9,0 Mio. abgeschrieben. Der Buchwert unserer Beteiligung an CPL betrug zum 31. Dezember 2010 \$2,8 Mio..

Aktienbasierte Vergütung – Wir bedienen uns zur Ermittlung des beizulegenden Werts der Aktienoptionen des Black-Scholes-Optionspreismodells. Das Black-Scholes-Modell erfordert von der Geschäftsleitung die Schätzung bestimmter Variablen. Diese Schätzungen umfassen die geschätzte Laufzeit der Optionen vom Tag der Ausstellung bis zum Tag der Ausübung, die Volatilität der zugrunde liegenden Aktien und die voraussichtlichen zukünftigen Dividendensätze. Die zwei wichtigsten Schätzungen im Rahmen des Black-Scholes-Modells sind die Volatilität und die erwartete Laufzeit. Eine erhöhte Volatilität erhöht den Wert von Aktienoptionen, während eine geringere Volatilität deren Wert senkt. Wir haben die erwartete Volatilität anhand des durchschnittlichen Kurses unserer Stammaktie während der erwarteten Laufzeit der Option geschätzt. Bei voraussichtlicher Laufzeit erhöht eine längere

Laufzeit einer Option deren Wert. Wir haben für alle derzeit ausstehenden Optionen deren Laufzeit als den Durchschnittswert zwischen ihrer Ausübungszeit und ihrer vertraglichen Laufzeit angenommen.

Aktienbasierte Vergütungen werden abzüglich geschätzter Anspruchsverwirklichungen während der Ausübungsperiode erfasst. Diese Schätzung erfordert eine fundierte Beurteilung der Anzahl der tatsächlichen Ausübungen während der Ausübungsfrist. Diese Schätzung wird jedes Quartal überprüft und jede Änderung der tatsächlichen Anspruchsverwirklichungen im Vergleich zu den Schätzungen kann den letztlich in der Periode erfassten Aufwand erhöhen oder senken.

Körperschaftsteuern – Für die Bildung der Körperschaftsteuerrückstellung sind im erheblichen Umfang Schätzungen erforderlich. Auf Grund bestehender Unsicherheiten über die zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne wurden zum 31. Dezember 2010 Wertberichtigungen latenter Steuerguthaben in den USA in Höhe von \$5,3 Mio. gebildet. Auch für unseren Standort in Calgary wurden auf Grund bestehender Unsicherheiten über die zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne zum 31. Dezember 2010 Wertberichtigungen latenter Steuerguthaben in Höhe von \$0,9 Mio. gebildet. Wir werden das künftige Erfordernis für weitere Wertberichtigungen prüfen, die sich aus der Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit der Gesellschaft ergeben, künftigen Nutzen aus latenten Steuerguthaben zu ziehen. Gelangen wir zu dem Schluss, dass Aussicht auf Realisierung der latenten Steuerguthaben besteht, werden wir die Wertberichtigung entsprechend verringern.

Punkt 7A. Quantitative und qualitative Offenlegung von Marktrisiken

k. A.

Punkt 8. Konzernabschluss und ergänzende Daten

Siehe dazu das Inhaltsverzeichnis zum Konzernabschluss auf Seite F-1 dieses Berichts.

Punkt 9. Veränderungen bei und Uneinigkeiten mit Wirtschaftsprüfern über die Rechnungslegung und finanzielle Auskunftspflicht

Keine

Punkt 9A. Kontrollen und Verfahren

Evaluierung von Offenlegungskontrollen und -verfahren – Unsere Geschäftsleitung hat unter Mitwirkung unserer Principal Executive Officers und unseres Principal Financial Officers die Effektivität unserer Offenlegungskontrollen und -verfahren laut Definition in den Rules 13a-15(e) und 15d-15(e) gemäß Exchange Act zum 31. Dezember 2010 geprüft. Auf Grund dieser Prüfung sind unsere Principal Executive Officers und der Principal Financial Officer zu dem Schluss gelangt, dass unsere Offenlegungskontrollen und –verfahren zum 31. Dezember 2010 effektiv waren.

Jahresbericht der Geschäftsleitung über die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung – Unsere Geschäftsleitung ist für die Bildung und Aufrechterhaltung adäquater interner Kontrollsysteme über die Finanzberichterstattung entsprechend den Rules 13a-15(f) und 15d-15(f) gemäß Exchange Act verantwortlich. Unser internes Kontrollsystem ist so gestaltet, dass es unserer Geschäftsleitung und dem Board of Directors angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der Konzernabschlüsse gibt.

Unsere Geschäftsleitung hat die Effektivität unserer internen Kontrollen über die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2010 evaluiert. Im Zuge dieser Evaluierung hat die Geschäftsleitung jene Kriterien angewendet, die im *Internal Control – Integrated Framework* des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission („COSO“) angeführt sind.

Auf Grund der Evaluierung nach den von COSO festgelegten Kriterien hat unsere Geschäftsleitung festgestellt, dass die interne Kontrolle über die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2010 effektiv war.

Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung – In dem am 31. Dezember 2010 endenden vierten Quartal kam es zu keiner Änderung der internen Kontrollen unserer Finanzberichterstattung, die wesentliche Auswirkungen auf die interne Kontrolle unserer Finanzberichterstattung gehabt hätten oder wahrscheinlich haben werden.

Punkt 9B. Sonstige Informationen

Keine

TEIL III

Punkt 10. Directors, Executive Officers und Corporate Governance

Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen sind in unserer definitiven Stimmrechtsvollmacht für unsere Jahreshauptversammlung 2011 enthalten, die bei der SEC innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 einzureichen ist, und werden durch Bezugnahme in das vorliegende Dokument aufgenommen. Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen über die Executive Officers sind in Teil I dieses Geschäftsberichts auf Formular 10-K unter der Überschrift „Geschäftsleitung“ angeführt.

Wir haben einen Ehrenkodex eingeführt, der für alle Directors, leitenden Angestellten und Mitarbeiter einschließlich unserer beiden Co-CEOs und unseres Principal Financial Officer gilt. Der vollständige Wortlaut dieses Ehrenkodizes ist auf unserer Website (<http://www.cnty.com>) abrufbar. Zukünftige Ergänzungen oder Verzichtserklärungen zu diesem Ehrenkodex werden im Abschnitt Investor Relations-Corporate auf unserer Website veröffentlicht.

Punkt 11. Vergütung leitender Angestellter.

Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen sind in in unserer definitiven Stimmrechtsvollmacht für unsere Jahreshauptversammlung 2011 enthalten, die bei der SEC innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 einzureichen ist, und werden durch Bezugnahme in das vorliegende Dokument aufgenommen.

Punkt 12 Wertpapierbesitz bestimmter wirtschaftlicher Eigentümer und der Geschäftsleitung und damit verbundene Aktionärsangelegenheiten

Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen sind in in unserer definitiven Stimmrechtsvollmacht für unsere Jahreshauptversammlung 2011 enthalten, die bei der SEC innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 einzureichen ist, und werden durch Bezugnahme in das vorliegende Dokument aufgenommen.

Die nachfolgende Tabelle enthält Angaben zu Wertpapieren, deren Emission im Zuge von aktienbasierten Vergütungsprogrammen genehmigt wurde, mit Stand vom 31. Dezember 2010:

Kategorie laut Plan	Anzahl der nach Ausübung offener Optionen, Bezugsrechte und Rechte zu emittierenden Wertpapiere (a)	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis offener Optionen, Bezugsrechte und Rechte (b)	Anzahl der für zukünftige Emissionen gemäß aktienbasierter Vergütungsprogramme verfügbaren Wertpapiere (ohne Wertpapiere laut Spalte (a)) (c)
Von Wertpapierinhabern genehmigte aktienbasierte Vergütungsprogramme	1.216.713 ⁽¹⁾	\$2,63	1.061.928
Von Wertpapierinhabern nicht genehmigte aktienbasierte Vergütungsprogramme	-	-	-
Gesamt	1.216.713	\$2,63	1.061.928

(1) Per 31. Dezember 2010 waren nach Ausübung offener Optionen, Bezugsrechte und sonstiger ausübbarer Rechte gemäß dem 1994 eingeführten Mitarbeiterbeteiligungsplan 849.210 Wertpapiere ausgabepflichtig. Die restlichen 367.503 Wertpapiere beziehen sich auf offene Optionen, Bezugsrechte und sonstige ausübbar Rechte, die gemäß dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm 2005 ausübbar sind.

Punkt 13. Bestimmte Beziehungen und damit verbundene Transaktionen sowie Unabhängigkeit der Directors.

Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen sind in in unserer definitiven Stimmrechtsvollmacht für unsere Jahreshauptversammlung 2011 enthalten, die bei der SEC innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 einzureichen ist, und werden durch Bezugnahme in das vorliegende Dokument aufgenommen.

Punkt 14. Wesentliche Honorare und Dienstleistungen des Wirtschaftsprüfers

Die unter diesem Punkt vorzulegenden Informationen sind in in unserer definitiven Stimmrechtsvollmacht für unsere Jahreshauptversammlung 2011 enthalten, die bei der SEC innerhalb von 120 Tagen nach dem 31. Dezember 2010 einzureichen ist, und werden durch Bezugnahme in das vorliegende Dokument aufgenommen.

TEIL IV

Punkt 15. Anhänge und Anlagen zum Konzernabschluss

(a) Liste der mit diesem Bericht eingereichten Dokumente

1. Konzernabschluss

Der Konzernabschluss samt Anhang sowie dem Bericht von Grant Thornton LLP in Teil II, Punkt 8, „Konzernabschluss und ergänzende Daten“ dieses Berichts auf Formular 10-K enthalten.

2. Anlagen zum Konzernabschluss

Keine

3. Liste der Anhänge

(b) Hiermit eingereichte oder durch Bezugnahme auf frühere Einreichungen bei der Securities and Exchange Commission in das gegenständliche Dokument aufgenommene Anhänge:

(3) Satzung und Nebensatzung

3.1 Die Gründungsurkunde von Century Casinos, Inc. wird hiermit durch Bezugnahme auf die Stimmrechtsvollmacht der Gesellschaft für die Jahreshauptversammlung 1994 aufgenommen.

3.2 Der geänderte Gesellschaftsvertrag von Century Casinos, Inc. wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 11.14 des Quartalsberichts der Gesellschaft auf Formular 10-Q für das am 30. Juni 2002 endende Quartal aufgenommen.

(10) Wesentliche Verträge

10.1A Das „Sale of Shares Agreement“ vom 24. Dezember 2008 von und zwischen Century Resorts Limited, Tsogo Sun Gaming (Pty) Ltd. und Century Casinos Africa (Pty) Ltd. wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 2.1 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K aufgenommen.

10.1B Die Änderung des „Sale of Shares Agreement“ vom 15. Juni 2009 von und zwischen Century Resorts Limited, Tsogo Sun Gaming (Pty) Ltd. und Century Casinos Africa (Pty) Ltd. wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 2.2 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 15. Juni 2009 aufgenommen.

10.2A Das „Silver Dollar (Century Casino Calgary) Purchase Agreement“ (Kaufvertrag) vom 6. November 2009 von und zwischen Century Casinos Europe GmbH und Grant Thornton Limited in ihrer Funktion als Zwischentreuhänderin und Verwalterin der EGC Holdings Ltd. und nicht in ihrem eigenen Namen wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 10.1 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 22. Dezember 2009 aufgenommen.

10.2B Der erste Änderungsvertrag zum „Purchase Agreement“ vom 24. November 2009 von und zwischen Century Casinos Europe GmbH und Grant Thornton Limited in ihrer

Funktion als Zwischentreuhänderin und Verwalterin der EGC Holdings Ltd. und nicht in ihrem eigenen Namen wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 10.2 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 22. Dezember 2009 aufgenommen.

- 10.2C Der zweite Änderungsvertrag und Verzichtserklärung zum „Purchase Agreement“ vom 30. November 2009 von und zwischen Century Casinos Europe GmbH und Grant Thornton Limited in ihrer Funktion als Zwischentreuhänderin und Verwalterin der EGC Holdings Ltd. und nicht in ihrem eigenen Namen wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 10.3 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 22. Dezember 2009 aufgenommen.
- 10.2D Der dritte Änderungsvertrag und Verzichtserklärung zum „Purchase Agreement“ vom 11. Dezember 2009 von und zwischen Century Casinos Europe GmbH und Grant Thornton Limited in ihrer Funktion als Zwischentreuhänderin und Verwalterin der EGC Holdings Ltd. und nicht in ihrem eigenen Namen wird hiermit durch Bezugnahme auf Anhang 10.4 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 22. Dezember 2009 aufgenommen.
- 10.3 Das „Mortgage Agreement“ (der Hypothekarvertrag) von und zwischen Century Resorts Alberta Inc. und der Canadian Western Bank vom 6. Dezember 2007 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.7 des Geschäftsberichts der Gesellschaft auf Formular 10-K für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr aufgenommen.
- 10.4* Das „Deferred Compensation Agreement“ (Formular, Stundungsvereinbarung) wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.1 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 21. November 2008 aufgenommen.
- 10.5A* Der Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Erwin Haitzmann in seiner Neufassung vom 18. Februar 2003 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.120 des Geschäftsberichts der Gesellschaft auf Formular 10-K für das am 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr aufgenommen.
- 10,5B* Der erste Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Erwin Haitzmann vom 3. Februar 2005 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.143 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 3. Februar 2005 aufgenommen.
- 10.5C* Der zweite Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Erwin Haitzmann vom 1. September 2006 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.178 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 19. Oktober 2006 aufgenommen.
- 10.5D* Der dritte Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Erwin Haitzmann vom 5. November 2009 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.1 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 10. November 2009 aufgenommen.
- 10,6A* Der Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Peter Hötzing in seiner Neufassung vom 18. Februar 2003 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.121 des Geschäftsberichts der Gesellschaft auf Formular 10-K für das am 31. Dezember 2002 endende Geschäftsjahr aufgenommen.

- 10.6B* Der erste Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Peter Hötzingler vom 3. Februar 2005 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.144 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 3. Februar 2005 aufgenommen.
- 10.6C* Der zweite Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Peter Hötzingler vom 1. September 2006 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.179 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 19. Oktober 2006 aufgenommen.
- 10.6D* Der dritte Änderungsvertrag zum Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Peter Hötzingler vom 5. November 2009 wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.2 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 10. November 2009 aufgenommen.
- 10.7* Der Dienstvertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2005 von und zwischen Century Casinos, Inc. und Larry Hanappel wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.147 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 22. März 2005 aufgenommen.
- 10.8* Der am 15. März 2005 in Kraft getretene Dienstvertrag von und zwischen Century Casinos, Inc. und Ray Sienko wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.167 des Jahresberichts der Gesellschaft auf Formular 10-K für das am 31. Dezember 2005 endende Geschäftsjahr aufgenommen.
- 10.9* Der am 30. September 2006 in Kraft getretene überarbeitete und neu verfasste Managementvertrag von und zwischen Century Resorts International Ltd, Century Casinos, Inc. und Flyfish Consulting Agreement wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.176 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 19. Oktober 2006 aufgenommen.
- 10.10* Der am 30. September 2006 in Kraft getretene überarbeitete und neu verfasste Managementvertrag von und zwischen Century Resorts International Ltd, Century Casinos, Inc. und Focus Consulting Agreement wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.177 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 19. Oktober 2006 aufgenommen.
- 10.11A Der ADC-Vertrag vom 30. September 2005 von und zwischen Bank Austria Creditanstalt AG, Century Casinos, Inc., und Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.157 des aktuellen Berichts der Gesellschaft auf Formular 8-K vom 3. Oktober 2005 aufgenommen.
- 10.11B Der Anhang zum ADC-Vertrag von und zwischen Bank Austria Creditanstalt AG, Century Casinos, Inc., und Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft wird hiermit durch Bezugnahme auf Exhibit 10.158 des Quartalsberichts der Gesellschaft auf Formular 10-Q vom 30. September 2005 aufgenommen.

(21) Tochtergesellschaften der berichtspflichtigen Gesellschaft

21† Tochtergesellschaften der berichtspflichtigen Gesellschaft

(23) Genehmigungen von Experten und Beratern

23† Genehmigung des unabhängigen Wirtschaftsprüfers - Grant Thornton LLP

(31) Rule 13a-14(a)/15d-14(a) Beurkundungen

31.1† Beurkundung von Erwin Haitzmann, Co-Chief Executive Officer, gemäß Rule 13a-14(a) des Securities Exchange Act von 1934.

31.2† Beurkundung von Peter Hötzing, President und Co-Chief Executive Officer, gemäß Rule 13a-14(a) des Securities Exchange Act von 1934.

31.3† Beurkundung von Margaret Stapleton, Principal Financial Officer, gemäß Rule 13a-14(a) des Securities Exchange Act von 1934.

(32) Paragraf 1350 Beurkundungen

32.1† Beurkundung von Erwin Haitzmann, Co Chief Executive Officer, gemäß 18 U.S.C. Paragraf 1350.

32.2† Beurkundung von Peter Hötzing, President und Co Chief Executive Officer, gemäß 18 U.S.C. Paragraf 1350.

32.3† Beurkundung von Margaret Stapleton, Principal Financial Officer, gemäß 18 U.S.C. Paragraf 1350.

* Ein Managementvertrag oder Vergütungsprogramm oder -vereinbarung, der als Anlage gemäß Punkt 15(a)(3) von Formular 10-K als Exhibit eingereicht werden muss.

† Hiermit eingereicht. Alle anderen Anlagen bereits zu einem früheren Zeitpunkt eingereicht.

UNTERSCHRIFTEN

Gemäß den Bestimmungen des Securities Exchange Act von 1934 hat der Berichtspflichtige die ordnungsgemäße Unterfertigung dieses Berichts in seinem Namen durch die Unterfertigten veranlasst, die dazu ordnungsgemäß ermächtigt waren:

CENTURY CASINOS, INC.

Von:/s/ Erwin Haitzmann

Erwin Haitzmann, Chairman of the Board
und Co Chief Executive Officer
(Co Principal Executive Officer)

Von:/s/ Peter Hötzing

Peter Hoetzing, Vice Chairman of the Board,
Co Chief Executive Officer und President
(Co Principal Executive Officer)

Datum: 31. März 2011

Gemäß den Bestimmungen des Securities Exchange Act von 1934 wurde dieser Bericht im Namen des Berichtspflichtigen von den nachstehenden Personen und in den angegebenen Funktionen am 31. März 2011 unterzeichnet.

<u>Unterschrift:</u>	<u>Titel</u>	<u>Unterschrift:</u>	<u>Titel</u>
<u>/s/ Erwin Haitzmann</u> Erwin Haitzmann	Chairman of the Board und Co Chief Executive Officer	<u>/s/ Gottfried Schellmann</u> Gottfried Schellmann	Director
<u>/s/ Peter Hötzing</u> Peter Hötzing	Vice Chairman of the Board, Co Chief Executive Officer und President	<u>/s/ Robert S. Eichberg</u> Robert S. Eichberg	Director
<u>/s/ Margaret Stapleton</u> Margaret Stapleton	Principal Financial Officer	<u>/s/ Dinah Corbaci</u> Dinah Corbaci	Director

Punkt 8. Konzernabschluss und ergänzende Daten

Inhaltsverzeichnis zum Konzernabschluss

Konzernabschluss

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	F2
Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2010 und 2009	F3
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre	F4
Konsolidierte Eigenkapitalentwicklung und Gesamt-Gewinn (Verlust) für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre	F6
Konsolidierte Cash Flow Rechnung für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre	F7
Erläuterungen zum Konzernabschluss	F9

Anlagen zum Konzernabschluss:

Die Anlagen liegen nicht bei, da sie keine Anwendung finden oder unwesentlich sind, oder weil die entsprechenden Informationen im Konzernabschluss oder in den Erläuterungen zum Konzernabschluss enthalten sind.

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

Board of Directors und
Aktionäre von Century Casinos, Inc.

Wir haben die angeschlossene konsolidierte Bilanz der Century Casinos, Inc (einer im US-Bundesstaat Delaware registrierten Gesellschaft) und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen, „Century Casinos“) zum 31. Dezember 2010 und 2009, die zugehörige Gewinn- und Verlustrechnung, die Eigenkapitalentwicklung und den Gesamtgewinn, sowie die Cash Flow Rechnung für diese Geschäftsjahre geprüft. Diese Konzernabschlüsse liegen in der Verantwortung der Geschäftsleitung. In unserer Verantwortung liegt es, auf der Basis unserer Prüfung eine Bewertung über die vorgelegten Jahresabschlüsse abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung gemäß den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (Vereinigte Staaten) durchgeführt. Diese Grundsätze schreiben vor, dass wir die Prüfung planen und durchführen, um uns ausreichende Gewissheit darüber zu verschaffen, ob die Jahresabschlüsse frei von wesentlichen Fehldarstellungen sind. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, eine Prüfung des internen Kontrollsystems betreffend Finanzberichterstattung durchführen zu lassen und hat uns auch nicht beauftragt, eine solche Prüfung durchzuführen. Unsere Prüfung inkluderte eine Beurteilung des internen Kontrollsystems als Basis für die Gestaltung der den Umständen entsprechend notwendigen Prüfungshandlungen, nicht jedoch für den Zweck der Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems betreffend Finanzberichterstattung der Gesellschaft. Dementsprechend geben diesbezüglich kein Urteil ab. Im Rahmen der Prüfung werden stichprobenartig die Belege überprüft, auf denen die im Jahresabschluss ausgewiesenen Beträge und Angaben basieren. Eine Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der verwendeten Bilanzierungsgrundsätze und abgegebenen Schätzungen durch die Geschäftsleitung sowie die Bewertung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Überzeugung, dass unsere Prüfung eine hinreichende Basis für unser Urteil bildet.

Nach unserer Meinung zeigen die oben genannten Konzernabschlüsse, in jeder wesentlichen Hinsicht, ein angemessenes Bild der Finanzlage der Century Casinos, Inc. und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2010 und 2009, des Betriebsergebnisses und der Cash Flows in jedem der drei Geschäftsjahre des zum 31. Dezember 2010 endenden Zeitraums und sind in Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung.

Wie in Punkt 3. der Erläuterungen zum Konzernabschluss angeführt, setzte die Gesellschaft die Bestimmungen der neuen Bilanzierungsrichtlinie 2010-16, Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Casino-Jackpots, in dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr um.

/s/ GRANT THORNTON LLP
Denver, Colorado
31. März 2011

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONSOLIDIERTE BILANZ

	31. Dezember 2010	31. Dezember 2009
<i>Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen und Angaben pro Aktie</i>		
AKTIVA		
Umlaufvermögen:		
Liquide und liquiditätsnahe Mittel	\$21.461	\$36.992
Nettoforderungen	1.088	752
Aktive Rechnungsabgrenzungen	413	356
Vorräte	305	235
Sonstiges Umlaufvermögen	3	1.031
Latente Steuern	197	261
Umlaufvermögen gesamt	23.467	39.627
Immobilien und Anlagen, netto	103.956	88.241
Geschäfts- und Firmenwert	4.942	4.697
Equitybeteiligung	2.806	2.372
Latente Steuern	1.219	2
Sonstige Aktiva	336	371
Aktiva gesamt	\$136.726	\$135.310
VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristiger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten	\$4.203	\$1.738
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	5.151	4.920
Abgegrenzte Löhne und Gehälter	2.329	1.675
Steuerverbindlichkeiten	2.277	2.651
Latente Steuern	97	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	14.057	10.984
Langfristige Verbindlichkeiten abzüglich des kurzfristigen Teils	9.305	14.739
Latente Steuern	1.866	1.298
Verbindlichkeiten gesamt	25.228	27.021
Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Vorzugsaktien; \$0,01 Nennwert; 20.000.000 genehmigte Aktien; keine Aktien begeben oder im Umlauf	-	-
Stammaktien; \$0,01 Nennwert; 50.000.000 genehmigte Aktien; 23.977.061 bzw. 23.925.180 Aktien jeweils begeben; 23.861.249 bzw. 23.866.698 Aktien jeweils im Umlauf	240	239
Zusätzlich eingezahltes Kapital	74.930	74.391
Kumulierte sonstige Erträge	4.982	3.570
Einbehaltener Gewinn	31.628	30.230
	111.780	108.430
Eigene Aktien – 115.812 bzw. 58.482 jeweils zum Emissionspreis	(282)	(141)
Eigenkapital gesamt	111.498	108.289
Verbindlichkeiten und Eigenkapital gesamt	\$136.726	\$135.310
Siehe Erläuterungen zum Konzernabschluss.		

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

<i>Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen und Angaben pro Aktie</i>	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
Operative Erlöse:		
Casino	\$53.635	\$46.496
Hotel, Bowling, Food & Beverage	11.505	8.417
Sonstige	2.914	1.914
Bruttoerlöse	68.054	56.827
Abzüglich: werbebedingter Erlösschmälerungen	(7.362)	(7.089)
Nettoerlöse	60.692	49.738
Betriebskosten und Aufwendungen:		
Casino	24.150	19.068
Hotel, Bowling, Food & Beverage	9.378	6.624
Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen	20.493	17.652
Wertminderungen und sonstige Abschreibungen, gekürzt um Zahlungseingänge	13	8.985
Abschreibungen	6.125	6.138
Betriebskosten und Aufwendungen gesamt	60.159	58.467
Gewinn aus Equitybeteiligung	534	359
Operativer Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	1.067	(8.370)
Nicht operative Einnahmen (Aufwendungen):		
Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb	1.180	-
Zinsertrag	50	50
Zinsaufwand	(1.174)	(3.773)
Gewinn (Verlust) aus Fremdwährungstransaktionen und sonstigen Devisentransaktionen	169	15
Nicht operative Einnahmen (Aufwendungen), netto	225	(3.708)
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit vor Steuern	1.292	(12.078)
Rückstellung für Körperschaftsteuern	270	825
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	1.022	(12.903)
Verkaufte Geschäftsbereiche:		
Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen	-	2.674
Gewinn aus der Veräußerung des Century Casino Millennium	-	915
Gewinn aus der Veräußerung der Century Casinos Africa	-	21.859
Rückstellung für Körperschaftsteuern	-	726
Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen	-	24.722
Nettogewinn	1.022	11.819
Abzüglich:		
Nettogewinn aus Minderheitsanteilen (laufende Geschäftstätigkeit)	-	(42)
Nettogewinn aus Minderheitsanteilen (verkaufte Geschäftsbereiche)	-	978
Nettogewinn, der der Century Casinos, Inc. und den Tochtergesellschaften zurechenbar ist	\$1.022	\$10.883

Siehe Erläuterungen zum Konzernabschluss.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
KONSOLIDIERTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (FORTSETZUNG)

	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
Gewinn (Verlust) je Aktie (unverwässert und verwässert):		
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$0,04	(\$0,55)
Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen	-	1,01
Nettogewinn	<u>\$0,04</u>	<u>\$0,46</u>
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$1,022	(\$12.861)
Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen	-	23.744
Nettogewinn, der der Century Casinos, Inc. und den Tochtergesellschaften zurechenbar ist	<u>\$1.022</u>	<u>\$10.883</u>

Siehe Erläuterungen zum Konzernabschluss.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONSOLIDIERTE EIGENKAPITALENTWICKLUNG UND KONSOLIDIRTER GESAMTGEWINN (-VERLUST)

Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen	Aktien	Stamm- aktien	Zusätzlich einbe- zahltes Kapital	Kumulierte sonstige Gesamt- gewinne	Einbe- haltener Gewinn	Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionäre von Century Casinos, Inc.	Minder- heits- anteile	Gesamt
STAND ZUM									
31. JANUAR 2009	23.884.067	\$239	\$73.360	(\$5.147)	\$19.347	(\$26)	\$87.773	\$4.711	\$92.484
Gesamtgewinn:									
Nettogewinn	-	-	-	-	10.883	-	10.883	936	11.819
Fremdwährungsum- rechnungsdifferenzen	-	-	-	8.717	-	-	8.717	808	9.525
<i>Gesamtgewinn</i>							19.600	1.744	21.344
Rückkäufe von Stammaktien	(53.557)	-	-	-	-	(130)	(130)	-	(130)
Veräußerung des Century Casino Newcastle	-	-	-	-	-	-	-	(4.907)	(4.907)
Kauf von Stammaktien von Tochterunternehmen	-	-	(91)	-	-	-	(91)	(1.548)	(1.639)
Ausgeübte Aktienoptionen	36.188	-	20	-	-	15	35	-	35
Abschreibung aktienbasierter Vergütung	-	-	1.102	-	-	-	1.102	-	1.102
STAND ZUM									
31. DEZEMBER 2009	23.866.698	\$239	\$74.391	\$3.570	\$ 30.230	(\$141)	\$108.289	\$0	\$108.289
Gesamtgewinn:									
Berichtigung wegen Jackpot-Verbindlich- keiten (siehe Erläuterung 3)	-	-	-	-	376	-	376	-	376
Nettogewinn	-	-	-	-	1.022	-	1.022	-	1.022
							1.398	-	1.398
Fremdwährungsum- rechnungsdifferenzen	-	-	-	1.412	-	-	1.412	-	1.412
<i>Gesamtgewinn</i>							2.810	-	2.810
Rückkäufe von Stammaktien	(57.330)	-	-	-	-	(141)	(141)	-	(141)
Abschreibung aktienbasierter Vergütung	-	-	482	-	-	-	482	-	482
Ausübung von Aktienoptionen	51.881	1	57	-	-	-	58	-	58
STAND ZUM									
31. DEZEMBER 2010	23.861.249	\$240	\$74.930	\$4.982	\$31.628	(\$282)	\$111.498	\$0	\$111.498

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONSOLIDIERTE CASH FLOW RECHNUNG

<i>Angaben in Tsd.</i>	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
Operativer Cash Flow:		
Nettogewinn	\$1.022	\$11.819
Anpassungen zur Überleitung des Nettogewinns auf den operativen Netto-Cash Flow:		
Abschreibungen	6.125	6.138
Gewinn aus der Veräußerung des Century Casino Millennium	-	(915)
Gewinn aus der Veräußerung der Century Casinos Africa	-	(21.859)
Abschreibung der Equitybeteiligung	-	8.974
Verlust (Gewinn) aus der Veräußerung von Anlagevermögen	123	(7)
Abschreibung aktienbasierter Vergütung	482	1.102
Abschreibung abgegrenzter Finanzierungskosten	65	1.408
Gewinn aus dem vorteilhaften Erwerb des Century Casino Calgary	(1.180)	-
Latente Steueraufwendungen	186	980
Gewinn aus Equitybeteiligung	(534)	(359)
Veränderungen im operativen Vermögen und den Schulden:		
Forderungen	(\$128)	(\$33)
Aktive Rechnungsabgrenzungen und sonstige Aktiva	185	(106)
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	207	(112)
Vorräte	(6)	-
Sonstige operative Vermögenswerte	27	-
Abgegrenzte Löhne und Gehälter	422	150
Steuerverbindlichkeiten	(180)	(435)
Operativer Netto Cash Flow	<u>6.816</u>	<u>6.745</u>
Cash Flow aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Immobilien und Anlagen	(\$9.186)	(\$1.798)
Zuflüsse aus der Veräußerung des Century Casino Millennium (ohne den vom Käufer übernommenen Kassenbestand von \$0,5 Mio.)	-	1.574
Zuflüsse aus der Veräußerung der Century Casinos Africa (ohne den vom Käufer übernommenen Kassenbestand von \$1 Mio.)	-	47.905
Erwerb des Century Casinos Calgary (zuvor bekannt als Silver Dollar Casino), abzüglich erworbenen Kassenbestand von \$1,2 Mio.	(9.301)	(1.000)
Zufluss aus der Veräußerung von Vermögenswerten	64	160
Netto Cash Flow (verwendet für) aus Investitionstätigkeit	<u>(18.423)</u>	<u>46.841</u>
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit:		
Zuflüsse aus Darlehensaufnahmen	-	\$80

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

KONSOLIDIERTE CASH FLOW RECHNUNG

Tilgung von Darlehen oder Krediten	(3.723)	(24.641)
Abgegrenzte Finanzierungskosten	-	(2)
Rückkauf von Stammaktien	(141)	(130)
Einnahmen aus der Ausübung von Optionsrechten	58	35
Kauf von Stammaktien von Tochterunternehmen	-	(1.639)
Netto Cash Flow verwendet für Finanzierungstätigkeit	<u>(3.806)</u>	<u>(26.297)</u>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Barmittel	<u>(118)</u>	<u>404</u>
(Abnahme) Zunahme liquider und liquiditätsnaher Mittel	(15.531)	27.693
Von verkauften Geschäftsbereichen zu Periodenbeginn gehaltene liquide und liquiditätsnahe Mittel	-	1.464
Liquide und liquiditätsnahe Mittel zu Periodenbeginn	<u>36.992</u>	<u>7.835</u>
Liquide und liquiditätsnahe Mittel zu Periodenende	<u>21.461</u>	<u>36.992</u>
Ergänzende Offenlegung von Cash Flow Informationen:		
Bezahlte Zinsen	<u>\$1.161</u>	<u>\$2.991</u>
Bezahlte Körperschaftsteuern	<u>\$308</u>	<u>\$812</u>

Ergänzende Offenlegung zu nicht zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten:

Angaben über den Erwerb des Century Casino Calgary in Alberta, Kanada, durch die Gesellschaft finden Sie unter Erläuterung 4 des Konzernabschlusses und zu den verkauften Geschäftsbereichen der Gesellschaft unter Erläuterung 5 zum Konzernabschluss.

Siehe Erläuterungen zum Konzernabschluss.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

1. BESCHREIBUNG DES UNTERNEHMENS

Century Casinos, Inc. („CCI“ oder die „Gesellschaft“) ist ein internationales Casinounternehmen. Zum 31. Dezember 2010 war die Gesellschaft Eigentümerin von Casinoeinrichtungen in Nordamerika; verwaltete Casinos auf Kreuzfahrtschiffen in internationalen Gewässern und hatte einen Managementvertrag über die Verwaltung des Casinos im Radisson Aruba Resort, Casino & Spa abgeschlossen. Die Gesellschaft hält auch eine Beteiligung von 33,3% an der Casinos Poland Ltd („CPL“), dem Eigentümer und Betreiber von sieben Casinos in Polen.

Beziehung Mutter-/Tochtergesellschaft	Abkürzung	Mutter	Beteiligung in %	Land
Century Casinos, Inc.	CCI	k.A.	k.A.	USA
WMCK Venture Corp.	CRC	CCI	100%	USA
Century Casinos Cripple Creek, Inc. d/b/a Century Casinos	CCC	CRC	100%	USA
WMCK-Acquisition Corp d/b/a Century Casino Cripple Creek.	ACQ	CRC	100%	USA
Century Casinos Tollgate, Inc	CTI	CCI	100%	USA
CC Tollgate LLC	CTL	CTI	100%	USA
Century Resorts International Ltd.	CRI	CCI	100%	Mauritius
Century Resorts Alberta, Inc.	CRA	CRI	100%	Kanada
Century Casinos Europe GmbH	CCE	CCI	100%	Österreich
Century Casinos Poland Sp. z o.o.	CCP	CCE	100%	Polen
Casinos Poland Ltd.	CPL	CCP	33%	Polen
Century Casino Calgary (Erwerb am 13. Januar 2010)	CAL	CCE	100%	Canada
Century Resorts Ltd.	CRL	CCI	100%	Mauritius

CCI dient als Holdinggesellschaft, die Konzern- und Verwaltungsdienstleistungen für ihre Tochtergesellschaften erbringt.

CRC besitzt und betreibt das Century Casino & Hotel in Cripple Creek, eine Glücksspieleinrichtung mit limitiertem Spieleinsatz in Cripple Creek, Colorado.

CTI hält 100% an CTL. CTL besitzt und betreibt das Century Casino & Hotel, eine Glücksspieleinrichtung mit limitiertem Spieleinsatz, in Central City, Colorado.

CRI hält 100% an CRA. CRA besitzt und betreibt das Century Casino & Hotel in Edmonton, Alberta, Kanada. CRI dient auch als Konzessionär von kleinen Casinos auf Luxuskreuzfahrtschiffen.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

CCE erwarb am 12. März 2007 CCP. CCP hält 33,3% aller von CPL begebenen Aktien. CPL besitzt und betreibt sieben Casinos in Polen. CCE erwarb am 13. Januar 2010 CAL. CAL besitzt und betreibt das Century Casino in Calgary, Alberta, Kanada.

CRL wurde gegründet, um als Eigentümer unserer südafrikanischen Beteiligungen aufzutreten und um einigen unserer ausländischen und Offshore-Betrieben technische Casinodienstleistungen anzubieten. Am 11. Februar 2009 verkaufte CRL alle in Umlauf befindlichen Aktien der Gesellschaft an den südafrikanischen Standorten.

2. WESENTLICHE BILANZIERUNGSRICHTLINIEN

Konsolidierungsgrundsätze – Der beiliegende Konzernabschluss enthält die Konten von CCI und ihren Tochtergesellschaften. Investitionen in nicht konsolidierte Tochtergesellschaften mit einer Beteiligung von 20% bis 50% und die nicht die Kriterien der Konsolidierung erfüllen, werden nach der Equity-Methode dargestellt. Konzerninterne Transaktionen und Salden wurden eliminiert.

Einsatz von Schätzungen – Die Erstellung des Konzernabschlusses entsprechend den US-GAAP verlangt von der Geschäftsleitung bestimmte Schätzungen und Annahmen, die sich auf die ausgewiesenen Beträge von Aktiva und Verbindlichkeiten, auf die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und auf die ausgewiesenen Beträge für Erlöse und Aufwendungen innerhalb der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen wesentlich abweichen.

Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten – Der beizulegende Wert wird definiert als der Preis, der zum jeweiligen Stichtag in ordnungsgemäßen Transaktionen zwischen Marktteilnehmern beim Verkauf von Vermögenswerten erzielt bzw. beim Transfer einer Verbindlichkeit bezahlt wird. Der beizulegende Wert wird nach einer Hierarchie bemessen, wonach „Stufe-1 Inputs“ sich auf auf dem aktiven Markt quotierte Preise beziehen, „Stufe-2 Inputs“ beobachtbaren Inputfaktoren für ähnliche Vermögenswerte, ausgenommen der unter „Stufe 1“ enthaltenen Preise, entsprechen und „Stufe-3 Inputs“ nichtbeobachtbare Faktoren darstellen, die durch wenige oder keine Daten über Marktaktivität gestützt werden und dennoch nennenswerte Auswirkungen auf die Ermittlung des beizulegenden Wertes haben. Beizulegende Werte beeinflussen die Bilanzierung der Gesellschaft von Unternehmenszusammenschlüssen sowie die Finanz- und Wertminderungsfeststellungen in Bezug auf langlebige Vermögenswerte, Geschäfts- und Firmenwerte und Equitybeteiligungen.

Die Bemessung des beizulegenden Wertes beeinflusst auch die Bilanzierung der Gesellschaft im Hinblick auf gewisse Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wir berechnen den beizulegenden Wert von Finanzinstrumenten und legen diese zusätzliche Information in den Erläuterungen zum Konzernabschluss offen, wenn der beizulegende Wert sich nicht an den Buchwert der Finanzinstrumente annähert. Zu unseren Finanzinstrumenten zählen liquide und liquiditätsnahe Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten, langfristige Verbindlichkeiten und gelegentlich Zinsswapvereinbarungen. Die Gesellschaft verfügte weder zum 31. Dezember 2010 noch zum 31. Dezember 2009 über offene Zinsswapvereinbarungen. Der Buchwert unserer Finanzinstrumente entspricht zum 31. Dezember 2010 und 2009 annähernd dem beizulegenden Wert.

Liquide und liquiditätsnahe Mittel – Alle hochgradig liquiden Investitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei Monaten oder weniger gelten als liquiditätsnahe Mittel.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Verteilung des Ausfallsrisikos - Finanzinstrumente, die die Gesellschaft einem erhöhten Ausfallsrisiko aussetzen könnten, bestehen im Wesentlichen aus liquiden und liquiditätsnahen Mitteln. Obwohl die Höhe der bei jedem einzelnen Finanzinstitut veranlagten Mittel die staatlich gesicherten Beträge übersteigt, versucht die Gesellschaft das Ausfallsrisiko dennoch zu minimieren, indem sie sich darauf beschränkt, ihre liquiden Mittel bei erstklassigen Finanzinstituten anzulegen.

Vorräte – Vorräte, die vor allem aus Lebensmitteln, Getränken, Handelswaren und Betriebsmitteln bestehen, werden zum niedrigeren Wert von Anschaffungskosten oder Marktwert erfasst.

Immobilien und Anlagen – Immobilien und Anlagen werden zum Anschaffungs- oder Herstellungswert erfasst. Die planmäßige Abschreibung genutzter Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswertes. Leasing-Immobilien und Anlagen aus Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum, ob Dauer der Leasingverträge oder Einsatzdauer der Anlage, abgeschrieben.

Das Anlagevermögen wird wie folgt über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben:

Gebäude und Renovierungen	7 – 39 Jahre
Casinoausstattung	3 – 7 Jahre
Möbel und sonstige Ausstattung	3 – 7 Jahre

Die Gesellschaft prüft langlebige Wirtschaftsgüter immer dann auf eine mögliche Wertminderung hin, wenn Ereignisse oder Umstände anzeigen, dass der Buchwert des Vermögenswertes eventuell nicht einbringlich ist. Bei Hinweisen auf eine Wertminderung, die dadurch gekennzeichnet ist, dass der Buchwert über dem nicht diskontierten, voraussichtlichen zukünftigen Cash Flow liegt, wird der Buchwert des Vermögenswertes durch die Verbuchung eines betrieblichen Aufwands auf den geschätzten beizulegenden Wert herabgesetzt. Für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre wurden keine Wertminderungen langlebiger Wirtschaftsgüter erfasst.

Geschäfts- und Firmenwert – Der Geschäfts- und Firmenwert ist der den Anschaffungspreis übersteigende Wert des beizulegenden Wertes der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte. Die Gesellschaft führt Wertminderungstests für ihren Geschäfts- und Firmenwert einmal jährlich (zum 1. Oktober) oder immer dann durch, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts möglicherweise nicht einbringlich sein wird. Bei den jährlichen Wertminderungstests der Gesellschaft wurden 2010 und 2009 keine Wertminderungen des Geschäfts- und Firmenwerts festgestellt (siehe Erläuterung 8).

Equitybeteiligung (Casinos Poland) – Die Gesellschaft hält eine 33,3%ige Beteiligung an CPL und beteiligt sich aktiv an deren Management. Bei CPL werden tägliche Entscheidungen von der aus drei Personen bestehenden Geschäftsführung kontrolliert. Langfristige Entscheidungen werden von einem Aufsichtsrat, der ebenfalls aus drei Personen besteht, kontrolliert. Da die Gesellschaft der einzige Anteilseigner mit Erfahrung in der Glücksspielindustrie ist, führt sie den Vorsitz in der Geschäftsführung wie auch im Aufsichtsrat. Alle wesentlichen Entscheidungen erfordern die einstimmige Zustimmung von beiden Gremien. Keine maßgeblichen Entscheidungen, einschließlich der Entlassung des Vorsitzenden der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates, können ohne Zustimmung der Gesellschaft getroffen werden. Auf Grund dieses Einflusses auf die Geschäftstätigkeit der Casinos führt die Gesellschaft die Beteiligung an den Ergebnissen von CPL als Bestandteil ihrer operativen Geschäftstätigkeiten an. Die Gesellschaft

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

fürte eine Untersuchung darüber durch, ob Casinos Poland eine Variable Interest Entity darstellt, an der eine kontrollierende Kapitalbeteiligung besteht. Auf Basis dieser Begutachtung hat die Gesellschaft festgestellt, dass Casinos Poland keine Variable Interest Entity darstellt und demnach kein Konsolidierungsbedarf für Casinos Poland gemäß der Richtlinie für Variable Interest Entities gegeben ist. Die Gesellschaft führt Wertminderungstests für den Geschäfts- und Firmenwert ihrer Investition in CPL einmal jährlich oder immer dann durch, wenn Ereignisse oder Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert des Geschäfts- und Firmenwerts möglicherweise nicht einbringlich sein wird. Im Geschäftsjahr 2009 musste die Gesellschaft ihre Equitybeteiligung an CPL um € 9,0 Mio. auf \$2,4 Mio. abschreiben (siehe Erläuterung 6). Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten keine Wertminderungen der Equitybeteiligung der Gesellschaft an CPL.

Fremdwährungsumrechnung – Bilanzkonten werden zu dem geltenden Wechselkurs des jeweiligen Bilanzstichtags umgerechnet. Erfolgsrechnungskonten werden zum durchschnittlichen Wechselkurs der jeweiligen Periode umgerechnet. Sich daraus ergebende Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam dem Gesamtgewinn angelastet oder gutgeschrieben. Kursgewinne und Kursverluste aus konzerninternen Fremdwährungstransaktionen, die investitionsbedingt langfristiger Natur sind und die zwischen Geschäftseinheiten einer konsolidierten Gruppe stattfinden, werden als Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam im Rahmen des Gesamtgewinns erfasst. Fremdwährungsgewinne oder -verluste aus der Umrechnung von Casino- und sonstigen Transaktionen in einer anderen Währung als US-Dollar werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Frühere Transaktionen in einer ausländischen Währung werden in US-Dollar umgerechnet und zu dem in den Vereinigten Staaten zum Zeitpunkt der Transaktion gültigen Wechselkurs ausgewiesen. Folgende Wechselkurse wurden zur Umrechnung der Salden am Ende der jeweiligen Jahre herangezogen:

<i>Schlusskurse</i>	2010	2009
Kanadische Dollar (CAD)	0,9946	1,0466
Euro (€)	0,7468	0,6977
Polnische Zloty (PLN)	2,9641	2,8603
Südafrikanische Rand (ZAR)	k. A.	k. A.

Gesamt-Gewinn (Verlust) – Der Gesamt-Gewinn (Verlust) beinhaltet die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Werte der Auslandsinvestitionen der Gesellschaft.

Erfassung der Erlöse – Der Casinoertrag ist die aggregierte Nettodifferenz zwischen Spielgewinnen und Verlusten. Dabei werden Verbindlichkeiten für Chips in Kundenbesitz berücksichtigt. Die Erlöse aus dem Bereich Hotel, Bowling, Food & Beverage werden mit der Lieferung der Produkte oder der Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Managementhonorare werden mit der Erbringung der Leistung als Erlöse erfasst. Der inkrementelle Betrag nicht ausbezahlter fortlaufender Jackpots wird als Verbindlichkeit und Verminderung der Bruttospielerträge in jener Periode erfasst, in der der fortlaufende Jackpot jeweils steigt. Erlöse werden abzüglich bestimmter Verkaufsanreize erfasst, die für bei Glücksspielen und in Kundenloyalitätsprogrammen gesammelte Bonuspunkte vergeben werden.

In Bezug auf die Casinos der Gesellschaft in Edmonton und Calgary behält die Alberta Gaming and Liquor Commission („AGLC“) 85% der Spielautomaten-Nettoumsätze ein. Für alle Spieltische, mit Ausnahme von Poker- und Würfelspielen, muss das Casino 50% seines

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Nettogewinns an eine von der AGLC vorgegebene Wohlfahrtseinrichtung abführen. Bei Poker- und Würfelspielen fließen 25% des Nettogewinns an die Wohlfahrtseinrichtung. Das Century Casino & Hotel in Edmonton und das Century Casino in Calgary erfassen die Bruttospielerträge abzüglich der von der AGLC und den Wohlfahrtseinrichtungen einbehaltenen Beträge.

Der Verkaufswert von Hotelunterbringungen, Food & Beverage sowie anderen Leistungen, die den Gästen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden, wird in den Bruttoerlösen berücksichtigt und anschließend als werbebedingte Erlösschmälerungen in Abzug gebracht. Die geschätzten Kosten dieser werbebedingten Erlösschmälerungen sind primär in den Aufwendungen für Hotel, Food & Beverage enthalten.

In den Bruttoerlösen werden Hotelunterbringungen und Verpflegungsleistungen, die den Gästen kostenlos zur Verfügung gestellt werden, zu einem Wert entsprechend dem Verkaufswert berücksichtigt und schließlich als Zusatzdienstleistungen abgezogen, wodurch man zu den Nettoerlösen gelangt.

Die Gesellschaft gibt zur Erzielung künftiger Einnahmen Coupons aus. Die Kosten für eingelöste Coupons werden mit den am Tag der Einlösung generierten Erlösen verrechnet. Mitglieder der Player's Clubs der Casinos der Gesellschaft erhalten in einigen Casinos der Gesellschaft Punkte auf Basis ihres Spielvolumens (im typischen Fall als Prozentsatz des Einwurfbetrages). So sammeln die Spieler im Laufe der Zeit Punkte, die sie nach ihrem eigenen Ermessen zu den Bedingungen des jeweiligen Programms einlösen können. Punkte können gegen Bargeld und/oder verschiedene Vergünstigungen im Casino wie Mahlzeiten, Hotelaufenthalte und Artikel aus dem Geschenkshop getauscht werden. Die Kosten der Punkte werden mit den Erlösen verrechnet, die in der Periode, in der die Punkte gesammelt wurden, generiert wurden. Der Wert nicht gebrauchter oder nicht eingelöster Punkte ist in den Verbindlichkeiten und Rückstellungen in der konsolidierten Bilanz der Gesellschaft erfasst. Bleiben Punkte am Ende ihres Gültigkeitszeitraumes ungenutzt, so führt dies zu einer Verringerung der entsprechenden Verbindlichkeit.

Die werbebedingten Erlösschmälerungen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für beinhalten Folgendes:

	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
<i>Angaben in Tsd.</i>		
Hotel, Food & Beverage	\$3.148	\$3.022
Freispiele oder Coupons	2.173	2.231
Spielerpunkte	2.041	1.836
Werbebedingte Erlösschmälerungen gesamt	<u>\$7.362</u>	<u>\$7.089</u>

Aktienbasierte Vergütung – Die Kosten der aktienbasierten Vergütung werden zum Datum der Gewährung auf Basis des beizulegenden Werts der Vergütung bewertet und über den Ausübungszeitraum als Aufwand erfasst. Die Gesellschaft bedient sich zur Schätzung des beizulegenden Werts aller Aktienoptionen des Black-Scholes-Optionspreismodells.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Werbekosten – Die Gesellschaft verbucht Werbekosten aufwandswirksam zum Zeitpunkt ihres Anfalls. Der Werbeaufwand aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre \$1,6 Mio. bzw. \$1,2 Mio..

Vorlauf- und Start-Up-Kosten – Vorlauf- und Start-up-Kosten einschließlich Organisationskosten werden aufwandswirksam zum Zeitpunkt ihres Anfalls verbucht. Im Geschäftsjahr 2010 fielen Start-Up-Kosten im Zusammenhang mit den sechs neuen Schiffen, die während des Jahres 2010 den Betrieb aufnahmen, an. In 2009 fielen keine Vorlaufkosten an.

Körperschaftsteuern – Die Gesellschaft weist latente Steuerguthaben und Verpflichtungen aus, die auf den Abweichungen zwischen den Ansätzen im Konzernabschluss und den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beruhen. Dabei wird der Steuersatz angesetzt, der voraussichtlich gelten wird, wenn die Differenz abzugsfähig oder zahlbar wird. Die ausgewiesenen latenten Steuerguthaben werden einmal im Quartal anhand interner Nettogewinnprognosen auf Wertminderungen geprüft. Auf Grund bestehender Unsicherheiten über die zukünftigen steuerpflichtigen Gewinne wurden latente Steuerguthaben, die aus den operativen Nettoverlusten in den USA resultieren, in Höhe von \$5,3 Mio. zur Gänze wertberichtigt ebenso wie \$0,9 Mio. aus dem Erwerb des Standorts in Calgary (siehe Erläuterung 13). Die Gesellschaft wird das künftige Erfordernis für weitere Wertberichtigungen prüfen, die sich aus der Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit der Gesellschaft ergeben, künftigen Nutzen aus latenten Steuerguthaben zu ziehen.

Gewinn (Verlust) je Aktie – Bei der Berechnung des unverwässerten Gewinns (Verlusts) je Aktie werden nur die durchschnittsgewichteten, in Umlauf befindlichen Stammaktien berücksichtigt. Der verwässerte Gewinn (Verlust) je Aktie bezieht sich auf alle potenziell verwässernden Wertpapiere. Der verwässerte Gewinn (Verlust) je Aktie basiert auf der gewichteten, durchschnittlichen Anzahl von in der Periode in Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich, falls verwässernd, der angenommenen Ausübung von Aktienoptionen auf Basis der Eigenaktien-Methode („Treasury Stock Method“) und der angenommenen Umwandlung anderer, wandelbarer Wertpapiere (unter Anwendung der „falls umgewandelt“-Methode) zu Beginn des Jahres oder, für Emissionen im laufenden Jahr, während der restlichen Periode des Jahres.

	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
Durchschnittsgewichtete Stammaktien, unverwässert	23.613.612	23.575.709
Verwässerungseffekt von Aktienoptionen	181.746	-
Durchschnittsgewichtete Stammaktien, verwässert	23.795.358	23.575.709

Da die Gesellschaft Verluste aus der laufenden Geschäftstätigkeit hatte, wurden für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr alle nicht ausübbareren Aktien mit Verfügungsbeschränkung und Aktienoptionen als nicht verwässernd erachtet. Die folgenden Teile von Aktien mit Verfügungsbeschränkung und Aktienoptionen wurden nicht in die Berechnung der durchschnittsgewichteten, im Umlauf befindlichen Stammaktien einbezogen:

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

	Für das am 31. Dezember endende Geschäftsjahr	
	2010	2009
Nicht ausübbarer Aktien mit Verfügungsbeschränkung	160.000	280.000
Aktioptionen	926.710	1.258.594

3. ÄNDERUNGEN DER RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Im April 2010 erließ das Financial Accounting Standards Board („FASB“) eine Richtlinie, in der festgelegt wird, dass Unternehmen der Glücksspielindustrie Jackpot-Auszahlungen nicht vor einem Jackpot-Gewinn zurückstellen sollten, sofern das Unternehmen diese Jackpot-Auszahlung umgehen kann. Casinobetriebe, die zur Auszahlung des Jackpot verpflichtet sind, haben jedoch eine Rückstellung zu bilden und von den Erlösen in Abzug zu bringen. Die Änderung ist auf einmalige und fortlaufende Jackpots anzuwenden und gilt für zum oder nach dem 15. Dezember 2010 beginnende Geschäftsjahre, einschließlich der Zwischenperioden dieser Geschäftsjahre, wobei eine frühere Umsetzung möglich ist.

Die Umsetzung dieser FASB Richtlinie durch die Gesellschaft erfolgte zum 30. September 2010. Eine dementsprechende Anpassung bewirkte eine kumulierte Erhöhung des Gewinnvortrags um \$0,4 Mio. zum 1. Januar 2010.

4. ÜBERNAHMEN

Century Casino Calgary

Am 13. Januar 2010 übernahm die Gesellschaft über CCE 100% der ausgegebenen und in Umlauf befindlichen Aktien von Frank Sisson's Silver Dollar Ltd. („FSSD“) und 100% der ausgegebenen und in Umlauf befindlichen Aktien von EGC Properties Ltd. („EGC“). FSSD und EGC waren die gemeinschaftlichen Eigentümer und Betreiber des Silver Dollar Casino und des dazugehörigen Grundstücks in Calgary, Alberta, Kanada. Im November 2010 wurde das Casino in Century Casino Calgary umbenannt. Die Übernahme des Century Casino Calgary ermöglicht der Gesellschaft die Ausweitung ihrer Geschäftstätigkeit, wodurch die Gesellschaft wiederum eine Möglichkeit zur Steigerung der Erlöse und deren Wiederveranlagung in den Erfolg bestehender Standorte erhält.

Der Gesamtkaufpreis dieser Transaktion betrug \$11,5 Mio., d.h. \$10,7 Mio. zuzüglich einer Anpassung des Working Capital in Höhe von \$0,8 Mio. CCE zahlte am 6. November 2009 \$1,0 Mio. für den Erwerb. Dieser Betrag wird in der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2009 als Bestandteil des sonstigen Umlaufvermögens ausgewiesen. Am 13. Januar 2010 bezahlte CCE den Restbetrag von \$10,5 Mio. Der Kaufpreis wurde mit Barmitteln beglichen. Eine bedingte Kaufpreiszahlung wurde für diese Transaktion nicht vereinbart.

Hinsichtlich der Übernahme verzeichnete die Gesellschaft Kosten in Höhe von rund \$0,3 Mio. Der Großteil dieser Kosten, die Rechtsberatungs-, Buchhaltungs- und Bewertungshonorare umfassen, wurde im vierten Quartal 2009 als Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung des Kaufpreises auf die erworbenen Aktiva und Passiva auf Basis ihrer geschätzten beizulegenden Werte zum 13. Januar 2010, dem Datum der Übernahme.

<i>Angaben in Tsd.</i>	13. Januar 2010
Datum der Übernahme	
Barmittel	\$1.193
Forderungen	202
Aktive Rechnungsabgrenzungen	207
Vorräte	56
Immobilien und Anlagen	10.977
Latente Steuerguthaben, netto	690
Erworbene Vermögenswerte gesamt	13.325
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	429
Abgegrenzte Löhne und Gehälter	222
Übernommene Verbindlichkeiten gesamt	651
Nettovermögen	12.674
Überhang des Nettovermögens über den Kaufpreis (vorteilhafter Unternehmenserwerb)	1.180
Kaufpreis	11.494
Erworbene Barmittel	(1.193)
Anzahlung im Jahr 2009	(1.000)
Im Geschäftsjahr 2010 bezahlte Nettobarmittel	\$9.301

In dem am 31. Dezember 2010 endenden Geschäftsjahr verbuchte das Unternehmen in Zusammenhang mit der Übernahme des Century Casino Calgary einen Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb in Höhe von \$1,2 Mio. aus, welcher in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung unter den nicht operativen Einnahmen (Aufwendungen) ausgewiesen wird. Der Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb ergibt sich aus dem Überhang, um den die beizulegenden Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte den Kaufpreis überschreiten.

Pro-forma-Ergebnisse

Ergänzende Pro-forma-Informationen für den aktuellen oder vorangehende Berichtszeiträume werden mangels Erhalt von detaillierten, genauen und zuverlässigen Daten für diejenigen Zeiträume, in denen das Silver Dollar Casino nicht im Eigentum der Gesellschaft stand, nicht dargestellt. Die Geschäftsleitung ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Präsentation dieser Finanzinformationen aufgrund der unzureichenden Verlässlichkeit der Daten des früheren Eigentümers des Silver Dollar Casinos und seines Insolvenzverwalters nicht praktikabel ist. Weiters ist die Gesellschaft der Ansicht, dass die Kosten für die Reproduktion dieser Daten mit dem notwendigen Maß an Verlässlichkeit den Nutzen aus der Beschaffung und Veröffentlichung dieser Daten überschreiten.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

5. VERKAUFTE GESCHÄFTSBEREICHE

Am 5. Dezember 2008 schloss CCE einen Vertrag über den Verkauf des Century Casino Millennium für rund \$2,2 Mio. (CZK 22,0 Mio. zuzüglich \$1,2 Mio.) ab. Rund \$1,4 Mio. (CZK 22,0 Mio. plus \$0,4 Mio.) erhielt CCE bei Inkrafttreten des Vertrages am 11. Februar 2009. Der Restbetrag war über die nächsten 12 Monate zahlbar. CCE erhielt \$0,4 Mio. im August 2009 und \$0,2 Mio. im Oktober 2009. Die abschließende Zahlung von \$0,2 Mio. erhielt CCE im Februar 2010. Insgesamt erzielte CCE einen Gewinn von \$0,9 Mio. aus der Veräußerung des Century Casino Millennium.

Am 19. Dezember 2008 schloss CRL einen Vertrag über den Verkauf aller in Umlauf befindlichen Aktien von Century Casinos Africa (CCA) um rund \$ 49,2 Mio. (ZAR 460,0 Mio.) abzüglich des südafrikanischen Fremdschuldensaldos und sonstiger vereinbarter Beträge ab. CCA war Eigentümerin des „Caledon“ und besaß 60% des Newcastle Casinos. Bei Abschluss am 30. Juni 2009 wurde an CRL ein Nettobetrag von \$32,8 Mio. (ZAR 253,5) gezahlt. Am 29. September 2009 erhielt CRL zusätzliche \$2,3 Mio. (ZAR 17,3 Mio.), die zuvor zurückgehalten worden waren, sowie zusätzliche \$0,4 Mio. (ZAR 3,2 Mio.) auf der Grundlage einer Anpassung des Nettovermögenswertes (net asset value/ „NAV“). Die endgültige Genehmigung durch das KwaZulu-Natal Gambling Board ging am 7. Oktober 2009 ein. Am 14. Oktober 2009 erhielt CRL die Abschlusszahlung in Höhe von \$13,4 Mio. (ZAR 98,8 Mio.) für den Verkauf von CCA. Die Gesellschaft erfasste Gesamteinnahmen in Höhe von \$21,9 Mio. in Bezug auf die Veräußerung von CCA.

Die Ergebnisse des Century Casino Millennium, des Caledon und des Newcastle werden in der beiliegenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung jeweils für alle dargestellten Perioden als verkaufte Geschäftsbereiche klassifiziert. Die Nettoerlöse aus verkauften Geschäftsbereichen betragen für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr \$11,2 Mio. Die Cash Flows aus verkauften Geschäftsbereichen sind in der beiliegenden konsolidierten Cash Flow Rechnung in die Cash Flows aus der laufenden Geschäftstätigkeit eingerechnet.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

6. EQUITYBETEILIGUNG

Nachstehend die zusammengefassten Finanzinformationen zu CPL zum 31. Dezember 2010 und 2009:

<i>Angaben in Tsd. (in USD):</i>	31. Dezember	
	2010	2009
Bilanz:		
Umlaufvermögen	\$2.221	\$3.180
Anlagevermögen	\$12.903	\$12.540
Kurzfristige Verbindlichkeiten	\$5.503	\$9.223
Langfristige Verbindlichkeiten	\$3.842	\$2.071

	31. Dezember	
	2010	2009
Operative Ergebnisse		
Nettoerlöse	\$45.786	\$42.915
Nettogewinn	\$1.603	\$1.077

Das maximale Verlustrisiko der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2010 \$2,8 Mio., entsprechend dem Wert der Equitybeteiligung der Gesellschaft an CPL.

Die Buchwerte der Beteiligung an CPL entwickelten sich in den zum 31. Dezember 2010 bzw. 2009 endenden Geschäftsjahren wie folgt:

<i>Angaben in Tsd.</i>	Gesamt
Stand – 1. Januar 2009	\$10.540
Gewinn aus Equitybeteiligung	359
Wertminderung der Beteiligung	(8.974)
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	447
Stand – 31. Dezember 2009	\$2.372
Gewinn aus Equitybeteiligung	534
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	(100)
Stand – 31. Dezember 2010	\$2.806

Infolge einer Änderung der Glücksspielgesetze in Polen stellte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 fest, dass die Investition in CPL einen Wertverfall erlitt, der nicht nur vorübergehend war. Wir führten basierend auf den aktuellen Annahmen der Geschäftsleitung hinsichtlich der künftig zu erwartenden Cash Flows der Casinos Poland Ltd („CPL“) eine diskontierte Cash Flow-Analyse durch. Bei der Analyse des beizulegenden Wertes wurden Inputs der Stufe 3, inklusive Marktindikatoren für Diskontierungszinssätze und Kapitalisierungssätze zum Ende des Jahres, verwendet. Die Geschäftsleitung verglich den beizulegenden Wert der Investition an CPL mit dem Buchwert. Anschließend nahmen wir eine Abschreibung von \$9,0 Mio. der Beteiligung an CPL vor, um den Wert unserer Investition an CPL an den zu diesem Datum

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

beizulegenden Verkehrswert anzupassen. Die Wertminderung wird als Bestandteil der Wertminderungen und sonstigen Abschreibungen, gekürzt um Wertzuwächse, in der Konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2009 gezeigt. Im Geschäftsjahr 2010 erfolgten keine Wertminderungen der Equitybeteiligung der Gesellschaft an CPL.

7. IMMOBILIEN UND ANLAGEN

Die Immobilien und Anlagen umfassten zum 31. Dezember 2010 und 2009 folgende Positionen:

<i>Angaben in Tsd.</i>	31. Dezember	
	2010	2009
Grundstücke	\$30.424	\$22.012
Gebäude und Renovierungen	\$78.337	\$69.109
Casinoausstattung	\$16.771	\$15.793
Möbel und sonstige Ausstattung	\$16.814	\$14.568
Laufende Investitionsprojekte	\$588	\$81
	\$142.934	\$121.563
Abzüglich kumulierter Abschreibungen	(\$38.978)	(\$33.322)
Immobilien und Anlagen, netto	\$103.956	\$88.241

Der Abschreibungsaufwand aus laufender Geschäftstätigkeit betrug für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre jeweils \$6,1 Mio..

8. GESCHÄFTS- UND FIRMENWERT

Die Buchwerte des Geschäfts- und Firmenwerts entwickelten sich in den zum 31. Dezember 2010 bzw. 2009 endenden Geschäftsjahren wie folgt:

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>Edmonton</u>	<u>Südafrika</u>	<u>Gesamt</u>
Stand – 1. Januar 2009	\$4.014	\$704	\$4.718
Verkauf der südafrikanischen Standorte	-	(\$869)	(\$869)
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	\$683	\$165	\$848
Stand – 31. Dezember 2009	\$4.697	\$-	\$4.697
Effekt aus Fremdwährungsumrechnung	\$245	-	\$245
Stand – 31. Dezember 2010	\$4.942	\$-	\$4.942

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

9. LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Verbindlichkeiten umfassten zum 31. Dezember 2010 und 2009 folgende Positionen:

<i>Angaben in Tsd.</i>	31. Dezember	
	2010	2009
Hypothek - Edmonton	\$13.336	\$16.145
Finanzierungsleasing - Edmonton	\$172	\$332
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	\$13.508	\$16.477
Abzüglich kurzfristiger Teil	(\$4.203)	(\$1.738)
Langfristiger Teil	\$9.305	\$14.739

Hypothek - Edmonton

Am 23. September 2005 willigte CRA in die Bestimmungen eines Kredites über \$20,1 Mio. (CAD 20,0 Mio.) der Canadian Western Bank für die Entwicklung des Century Casino & Hotel in Edmonton, Alberta, Kanada, ein. Der ursprünglich als Baudarlehen strukturierte Kredit wurde am 20. Dezember 2007 in eine Hypothek mit 60 Monaten Laufzeit umgewandelt. Die Laufzeit endet am 31. Dezember 2012. Bis zu diesem Datum kann CRA eine Verlängerung der Hypothek um weitere ein bis fünf Jahre verhandeln. Die Hypothek ist mit einem Fixzinssatz von 7,0% verzinst. Die monatlichen Tilgungs- und Zinszahlungen für die Hypothek gehen von einer Amortisierung über 10 Jahre aus und sind am letzten Tag eines jeden Monats zu entrichten. Nach den Bedingungen des Hypothekarvertrages muss CRA diverse Berichtspflichten erfüllen, benötigt ein Mindesteigenkapital von ca. \$11,4 Mio. (CAD 11,3 Mio.) und ist verpflichtet, einen Cash Flow Coverage Ratio (laut Definition im Hypothekarvertrag) von mindestens 1,20 und eine Mindestliquiditätsreserve von \$ 3,5 Mio. (CAD 3,5 Mio.) aufrechtzuerhalten. Im Geschäftsjahr 2009 und 2010 hat die Gesellschaft alle finanziellen Kreditvereinbarungsklauseln der Hypothek eingehalten.

Besichert wird die Hypothek mit dem Vermögen der CRA und einer Garantieerklärung der Gesellschaft. CRA kann eine Vorauszahlung von bis zu 10% oder \$2,0 Mio. (CAD 2,0 Mio.) des ursprünglichen Kapitalbetrages der Hypothek jährlich ohne Vertragsstrafe oder Bonuszahlung leisten. Am 22. Dezember 2010 beschloss die Gesellschaft hinsichtlich des Hypothek in Edmonton eine Vorauszahlung in Höhe von \$2,0 Mio. (CAD 2,0 Mio.) zu leisten.

Am 25. Januar 2011 beschloss die Gesellschaft, eine zusätzliche Vorauszahlung in Höhe von \$2,0 Mio. (CAD 2,0 Mio.) auf die Hypothek zu leisten. Infolgedessen kann die Gesellschaft über die verbleibende Laufzeit der Hypothek Kosteneinsparungen beim Zinsaufwand von CAD 0,3 Mio. verbuchen. Zum 31. Dezember 2010 waren von dieser Hypothek noch \$13,3 Mio. (CAD 13,3 Mio.) offen, davon sind in der beiliegenden konsolidierten Bilanz für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr \$9,3 Mio. (CAD 9,3 Mio.) als langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die restlichen Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 bestehen aus Kapital-Leasingverträgen am Standort Edmonton.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Nachstehend sind die abgegrenzten Finanzierungskosten, die als Bestandteil der sonstigen Aktiva erfasst werden, zusammengefasst:

<i>Angaben in Tsd.</i>	31. Dezember	
	2010	2009
Abgegrenzte Finanzierungskosten - kurzfristig	\$55	\$31
Abgegrenzte Finanzierungskosten - langfristig	\$104	\$184
Gesamt	\$159	\$215

Der Abschreibungsaufwand im Zusammenhang mit diesen abgegrenzten Finanzierungskosten für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre belief sich auf \$0,1 Mio. bzw. \$1,4 Mio. und ist in der beigefügten konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsaufwand enthalten. Im Abschreibungsaufwand für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sind \$1,0 Mio. an nicht amortisierten abgegrenzten Finanzierungskosten enthalten, die abgeschrieben wurden, als die Gesellschaft den ausständigen Kapitalsaldo für einen befristeten Kredit hinsichtlich ihres Standorts in Central City, Colorado, in Höhe von \$13,2 Mio. getilgt hat.

Der konsolidierte, gewichtete Durchschnittszinssatz aus allen Kreditfinanzierungen für die laufende Geschäftstätigkeit der Gesellschaft betrug für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre 7,1% bzw. 8,4%.

Die planmäßigen Fälligkeiten aller langfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt:

<i>Angaben in Tsd.</i>	
2011	\$4.203
2012	\$9.305
Gesamt	\$13.508

10. SONSTIGE BILANZPOSTEN

Die Verbindlichkeiten und Rückstellungen zum 31. Dezember 2010 und 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

<i>Angaben in Tsd.</i>	2010	2009
Forderungen	\$1.407	\$1.174
Abgegrenzte Provisionen (AGLC)	\$874	\$919
Progressive Spielautomaten- & Tischverbindlichkeiten	\$889	\$1.020
Verbindlichkeiten an Spieler	\$706	\$575
Sonstige Rückstellungen	\$1.275	\$1.232
Gesamt	\$5.151	\$4.920

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Steuerverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 und 2009 setzen sich zusammen wie folgt:

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Aufgelaufene Vermögenssteuern	\$1.055	\$1.157
Glücksspielsteuern zu zahlen	\$877	\$845
Sonstige Steuern zu zahlen	\$345	\$649
Gesamt	<u>\$2.277</u>	<u>\$2.651</u>

11. EIGENKAPITAL

Im März 2000 hat das Board of Directors der Gesellschaft ein Sonderprogramm zum Rückkauf von in Umlauf befindlichen Stammaktien der Gesellschaft genehmigt. Im November 2009 erhöhten wir den Betrag der im Rahmen des Programms rückkaufbaren Aktien auf \$15,0 Mio. Im Laufe der Jahre 2010 und 2009 kaufte die Gesellschaft 53.330 bzw. 57.557 Stammaktien zu einem gewichteten durchschnittlichen Kostensatz von \$2,43 pro Aktie im Jahr 2009 bzw. \$2,46 pro Aktie im Jahr 2010 zurück. Der gesamte genehmigte Restbetrag im Rahmen unseres Rückkaufprogramms betrug zum 31. Dezember 2010 \$14,7 Mio. Für das Rückkaufprogramm wurde kein Auslauf- oder Enddatum festgesetzt.

Die Gesellschaft hat Dividenden weder erklärt noch ausgeschüttet und sie beabsichtigt derzeit auch keine Ausschüttung von Dividenden. Gegenwärtig möchte die Gesellschaft die Gewinne, die möglicherweise generiert werden, zur Finanzierung des Unternehmenswachstums einsetzen.

Aufgrund ihres Status als amerikanische Körperschaft mit dem Sitz in Delaware unterliegt die Gesellschaft keinen Bestimmungen betreffend Mindestkapitalausstattung.

12. AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Das Board of Directors der Gesellschaft verabschiedete im April 1994 einen Mitarbeiterbeteiligungsplan (den „EEIP“), der im April 2004 auslief. Der EEIP wird für zuvor begebene und noch nicht ausgeübte Optionen weitergeführt. Aktionäre der Gesellschaft haben anlässlich der Jahreshauptversammlung 2005 ein neues Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (den „2005 Plan“) genehmigt. Der 2005 Plan sieht die Gewährung von Prämien für anspruchsberechtigte Personen in Form von Aktien, Aktien mit Verfügungsbeschränkung, Aktienoptionen, Leistungsprämien oder anderer aktienbasierter Vergütungsformen vor, die jeweils im 2005 Plan definiert sind. Der 2005 Plan sieht die Emission von bis zu 2.000.000 Stammaktien an anspruchsberechtigte Personen in den verschiedenen zulässigen Vergütungsformen vor. Der 2005 Plan beschränkt die Zahl der Optionen, die einer anspruchsberechtigten Person zugeteilt werden können, auf 200.000 Stück pro Jahr. Aktienoptionen dürfen nicht zu einem Optionspreis unter dem beizulegenden Marktwert am Tag der Zuerkennung der Option vergeben werden. Die Ausübungsfrist aller Aktienoptionen darf zehn Jahre nicht überschreiten. Bis zum 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen des EEIP und des 2005 Plan Stammaktien mit Verfügungsbeschränkung, Aktienoptionen als Leistungsanreiz (deren Optionspreis nicht unter dem beizulegenden Marktwert am Tag der Zuerkennung lag) und gesetzlich nicht geregelte Optionen (deren Optionspreis nicht vorgeschrieben ist (wie gemäß EEIP zulässig)) gewährt. Die Sperrfristen der bisher gewährten Optionen betragen sechs Monate, ein Jahr, zwei Jahre oder vier Jahre. Bis zum 31. Dezember 2010 wurden alle in Umlauf befindlichen Optionen zum beizulegenden Marktwert am Tag ihrer Gewährung ausgegeben. Das Incentive Plan Committee der Gesellschaft oder, im Fall des 2005 Plan, jedes sonstige, vom Board of Directors delegierte

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Komitee, ist befugt und kann unter anderem die allgemeinen Bedingungen für die Ausübung oder Abänderung noch nicht ausgeübter Zuteilungen im Fall eines Unternehmenszusammenschlusses, einer Übernahme oder allen anderen Akquisitionsformen, außer im Fall einer Reorganisation der Gesellschaft nach dem United States Bankruptcy Code oder einer Liquidation der Gesellschaft vorschreiben. Beide Pläne sehen auch eine beschränkte Übertragbarkeit gesetzlich nicht geregelter Aktienoptionen auf Rechtspersonen, die zu 100% im Eigentum oder der Kontrolle des Optionsempfängers stehen oder auf die Familienstiftung des Optionsempfängers vor.

Aktienoptionen

Zum 31. Dezember 2010 waren 1.170.961 Aktienoptionen für Mitarbeiter der Gesellschaft in Umlauf, davon waren 849.210 Optionen unter dem EEIP und 321.751 Optionen unter dem 2005 Plan ausgegeben worden.

Insgesamt wurden unter dem 2005 Plan im Jahr 2010 50.000 Optionen an Mitarbeiter ausgegeben, von denen allerdings 10.000 bis Jahresende verwirkt worden waren. 2009 wurden keine Optionen ausgegeben. Der durchschnittsgewichtete beizulegende Wert der Optionen, die unter dem 2005 Plan ausgegeben worden waren, betrug 2010 \$1,40. Der durchschnittsgewichtete beizulegende Wert der unter dem 2005 Plan gewährten Aktienoptionen wurde am Tag der Gewährung geschätzt. Dazu bediente man sich des Optionspreismodells nach Black-Scholes und ging von folgenden Annahmen aus:

	<u>2010</u>
Gewichteter, risikofreier Durchschnittszinssatz	2,81%
Gewichtete erwartete Durchschnittslaufzeit	6,5 Jahre
Gewichtete erwartete Durchschnittsvolatilität	62,3%
Gewichtete erwartete Durchschnittsdividende	\$ 0

Nachfolgend sind die Transaktionen im Zusammenhang mit den aktienbasierten Vergütungsprogrammen der Gesellschaft für Mitarbeiter-Aktienoptionen dargestellt:

Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen und Ausübungskurs	<u>Aktien-</u> <u>optionen</u>	<u>Gewichteter</u> <u>durch-</u> <u>schnittlicher</u> <u>Ausübungs-</u> <u>preis</u>	<u>Ausübbare</u> <u>Optionen</u>	<u>Gewichteter</u> <u>durch-</u> <u>schnittlicher</u> <u>Ausübungs-</u> <u>preis</u>
Zum 1. Januar 2009 in Umlauf	1.291.530	\$2,64	896.960	\$2,95
Gewährt	-	-		
Ausgeübt	(36.188)	0,96		
Gelöscht oder verfallen	(42.500)	4,36		
Zum 31. Dezember 2009 in Umlauf	1.212.842	\$2,63	1.183.092	\$2,47
Gewährt	50.000	2,30		
Ausgeübt	(51.881)	1,09		
Gelöscht oder verfallen	(40.000)	7,33		
Zum 31. Dezember 2010 in Umlauf	1.170.961	\$2,53	1.125.961	\$2,51

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die folgende Tabelle fasst Informationen über ausstehende und ausübbare Aktienoptionen zum 31. Dezember 2010 zusammen:

*Dollarbetrag in Tsd., ausgenommen
Ausübungskurs und Optionen*

<u>Ausübungspreis</u>	<u>Ausstehende Optionen</u>	<u>Ausübbare Optionen</u>	<u>Substanzwert der ausste- henden Optionen</u>	<u>Substanzwert der ausübaren Optionen</u>	<u>Gewichtete Durchschnitts- laufzeit ausstehender Optionen ⁽¹⁾</u>	<u>Gewichtete Durchschnitts- laufzeit ausübbarer Optionen ⁽¹⁾</u>
\$0,91	22.639	22.639	\$35	\$35	7,9	7,9
\$0,93	11.612	11.612	18	18	7,9	7,9
\$1,00	235.000	235.000	338	338	7,9	7,9
\$2,30	40.000	-	5	-	9,4	-
\$2,93	849.210	849.210	-	-	3,2	3,2
\$9,00	12.500	7.500	-	-	6,5	6,5
	<u>1.170.961</u>	<u>1.125.961</u>	<u>\$396</u>	<u>\$391</u>	<u>4,5</u>	<u>4,3</u>

(1) In Jahren

Der gesamte Substanzwert stellt die Differenz zwischen dem Aktienschlusskurs der Gesellschaft von \$2,44 je Aktie zum 31. Dezember 2010 und dem Ausübungspreis, multipliziert mit der Anzahl der zu diesem Stichtag in Umlauf befindlichen oder ausübaren Optionen, dar.

In den Jahren 2010 und 2009 wurden keine Optionen an die unabhängigen Directors der Gesellschaft ausgegeben. Zum 31. Dezember 2010 waren an unabhängige Directors der Gesellschaft 45.752 Optionen zu einem durchschnittsgewichteten Ausübungspreis von \$5,35 ausgegeben.

Für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre erfasste die Gesellschaft knapp \$0,1 Mio. bzw. \$0,2 Mio. an Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme. Dieser Betrag wird unter den Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Zum 31. Dezember 2010 bestanden weniger als \$0,1 Mio. an insgesamt noch nicht ergebnismäßig berücksichtigten Vergütungsaufwendungen im Zusammenhang mit nicht ausgeübten Aktienoptionen, die in den Jahren bis 2014 zu erfassen sind.

Cash Flows aus der Ausübung von Aktienoptionen, die aus Steuervorteilen resultieren, die über die erfassten kumulierten Vergütungskosten hinausgehen (außerordentlicher Steuervorteil), werden in der Konsolidierten Cash-Flow-Rechnung der Gesellschaft als Cash Flows aus Finanzierungstätigkeit klassifiziert. Für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre wurden keine außerordentlichen Steuervorteile verzeichnet.

Aktien mit Verfügungsbeschränkung

Im Jahr 2007 begab die Gesellschaft 200.000 Stammaktien mit Verfügungsbeschränkung mit einem beizulegenden Wert von \$9,00 je Aktie für jeden ihrer Co Chief Executive Officers. Diese Aktien werden anteilig über einen Zeitraum von vier Jahren ausübbar. Von den 400.000 ausgegebenen Aktien wurden 2010 120.000 Aktien und 2009 80.000 Aktien ausübbar. Zum 31. Dezember 2010 verbleiben 160.000 nicht ausübare Aktien.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre betragen die Vergütungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien mit Verfügungsbeschränkung insgesamt \$0,5 Mio. bzw. \$0,9 Mio.. Zum 31. Dezember 2010 bestanden nicht aktivierte Vergütungsaufwendungen von insgesamt \$0,2 Mio. im Zusammenhang mit nicht ausübbarer Aktien mit Verfügungsbeschränkung, die 2011 zu erfassen sind.

Die Auswirkung der Abschreibung aller Zuteilungen von aktienbasierten Vergütungen der Gesellschaft (vor Steuern) sowohl auf die unverwässerten als auch auf die verwässerten Gewinne je Aktie betrug für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre \$0,02 bzw. \$0,05.

13. KÖRPERSCHAFTSTEUERN

Die Rückstellung für (Vergütung von) Körperschaftsteuern aus laufender Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist nachfolgend zusammengefasst:

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
US-Bund - laufend	\$37	\$44
US-Bund - latent	0	0
Rückstellung für (Vergütung von) US-Bundeskörperschaftsteuern	37	44
Land - laufend	\$-	\$6
Land - latent	-	-
Rückstellung für (Vergütung von) US-Landeskörperschaftsteuern	-	6
Ausland - laufend	\$47	\$-
Ausland - latent	186	775
Rückstellung für (Vergütung von) Auslandskörperschaftsteuern	233	775
Rückstellung für (Vergütung von) Körperschaftsteuern gesamt	\$270	\$825

Der Effektivsteuersatz der Gesellschaft für Körperschaftsteuern weicht vom gesetzlichen Bundeskörperschaftsteuersatz wie folgt ab:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Gesetzlicher US-Bundeskörperschaftsteuersatz	34,0%	34,0%
Auslandskörperschaftsteuersätze, netto	(33,0%)	(4,1%)
Gewinne aus Equitybeteiligung	(13,8%)	1,0%
Landeskörperschaftsteuersatz (abzüglich Bundessteuervorteil)	-	1,7%
Auswirkung der Ausübung von Aktienoptionen	12,7%	(2,9%)
Wertminderungen	-	(25,3%)
Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb	(25,6%)	-
Wertberichtigung	(11,4%)	(5,9%)
Ausländische Gewinnausschüttungen	57,9%	(16,3%)
Permanente und sonstige Positionen	0,1%	11,0%
Körperschaftseffektivsteuersatz gesamt	20,9%	(6,8%)

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft weist latente Steuerguthaben und Verpflichtungen aus, die auf den Abweichungen zwischen den Ansätzen im unternehmensrechtlichen Abschluss und im steuerrechtlichen Abschluss für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beruhen. Dabei wird der für das Jahr geltende gesetzliche Steuersatz angewendet, der voraussichtlich im Jahr der Realisierung der Steuerguthaben oder –verbindlichkeiten gelten wird. Die latenten Steuerforderungen oder -verbindlichkeiten basieren auf den sich von Periode zu Periode ergebenden Abweichungen in den Ansätzen für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die ausgewiesenen latenten Steuerguthaben werden einmal im Quartal anhand interner Nettogewinnprognosen auf Wertminderungen geprüft.

Die Gesellschaft wird das künftige Erfordernis für weitere Wertberichtigungen prüfen, die sich aus der Unsicherheit bezüglich der Fähigkeit der Gesellschaft ergeben, künftigen Nutzen aus latenten Steuerguthaben zu ziehen. Ob latente Steuerguthaben letztlich realisiert werden können, hängt von der Generierung zukünftigen steuerpflichtigen Einkommens in den Perioden ab, in denen diese temporären Differenzen abzugsfähig sind. Gelangt die Gesellschaft zu dem Schluss, dass Aussicht auf Realisierung ihrer latenten Steuerguthaben besteht, wird sie ihre Wertberichtigung entsprechend verringern und nach Erwägung folgender Faktoren den Körperschaftsteueraufwendungen gutschreiben:

- Höhe der historischen steuerpflichtigen Gewinne und Prognosen zukünftiger steuerpflichtiger Gewinne über Perioden, in denen die latenten Steuerguthaben abzugsfähig sein würden,
- Kumulierung der Nettogewinne vor Steuern der jeweils letzten drei Jahre und
- Steuerplanungsstrategien.

Nachfolgend die zusammengefassten latenten Körperschaftsteuern der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 und 2009:

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Latente Steuerguthaben (Verpflichtungen) – US Bund und Land:		
Latente Steuerguthaben – kurzfristig:		
Rückstellungen und sonstige	\$152	\$184
Latente Steuer-(Verpflichtungen) – kurzfristig:		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	(100)	(99)
Wertberichtigung	(149)	(85)
Latente Steuer-(Verpflichtungen) netto – kurzfristig	(97)	-
Latente Steuerguthaben – langfristig:		
Abschreibung Geschäfts- und Firmenwert	739	1.258
Abschreibung von abgegrenzten Finanzierungsaufwendungen	-	478
Abschreibung von Start-Up-Kosten	444	486
Immobilien und Anlagen	1.492	1.142
Verlustvortrag	2.246	2.247
Rückstellungen und Sonstige	337	462
Latente Steuerguthaben gesamt – langfristig:	5.258	6.073
Wertberichtigung	(5.161)	(6.073)
Latente Steuerguthaben netto – langfristig	97	-
Latente Steuerguthaben gesamt – US Bund und Land	\$-	\$-

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN
ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Latente Steuerguthaben (Verpflichtungen) – Ausland:		
Latente Steuerguthaben– kurzfristig:		
Verlustvortrag	131	261
Sonstige	66	-
Latente Steuerguthaben netto - kurzfristig	197	261
Latente Steuerguthaben– langfristig:		
Immobilien und Anlagen	642	-
Verlustvortrag	1.232	164
Rückstellungen und sonstige	272	-
Latente Steuer-(Verpflichtungen) – langfristig:		
Immobilien und Anlagen	(1.986)	(1.462)
Sonstige	(37)	-
Wertberichtigung	(867)	-
Latente Steuer-(Verpflichtungen) netto – langfristig	(744)	(1.298)
Latente Steuer-(Verpflichtungen) gesamt – Ausland	(\$547)	(\$1.037)
Latente Steuer-(Verpflichtungen) netto	<u>(\$547)</u>	<u>(\$1.037)</u>

Einige Vorjahresbeträge wurden umgegliedert, um der Präsentation der Berichtsperiode zu entsprechen. Die wesentlichste Umgliederung betrifft den Verlustvortrag in Höhe von \$2,7 Mio., der hauptsächlich auf ausländische Dividenden von \$5,8 Mio. zurückzuführen ist. Die Umgliederung hatte keine Auswirkungen auf die Gesellschaftsergebnisse der am 31. Dezember 2009 und 2010 endenden Geschäftsjahre.

Die folgende Tabelle stellt die US Nettoverlustvorträge der Gesellschaft sowie deren Verfallsdatum zum 31. Dezember 2010 dar:

<i>Angaben in Tsd.</i>	<u>Betrag</u>
<u>Verfallsdatum:</u>	
2026	\$399
2027	1.933
2028	3.458
2029	271
	<u><u>\$6.061</u></u>

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die folgende Tabelle stellt die Nettoverlustvorträge der Gesellschaft in Kanada sowie deren Verfallsdatum zum 31. Dezember 2010 dar:

<i>Angaben in Tsd.</i>	Betrag
<u>Verfallsdatum:</u>	
2026	\$21
2027	816
2028	54
2029	1.223
2030	3.619
	\$5.733

Die Gesellschaft hat den Erklärungsstatus hinsichtlich der bei allen US-Bundes-, Landes- und Auslandsbehörden einzureichenden Ertragssteuererklärungen sowie hinsichtlich aller noch offenen Steuerjahre bei diesen Behörden analysiert. Die Gesellschaft stuft ihre Steuererklärungen an das US-Finanzministerium, an den Bundesstaat Colorado sowie an die ausländischen Finanzbehörden in Kanada und Südafrika, gemäß Definition, als „wesentliche“ Steuerrechtsjurisdiktionen ein.

Die Gesellschaft erwartet Prüfungen zu den Steuererklärungen für folgende Perioden:

<u>Rechtszuständigkeitsbereich:</u>	<u>Perioden</u>
US-Bund	2005-2010
US-Land - Colorado	2003-2010
Kanada	2005-2010
Südafrika	1999-2009

Die Gesellschaft hat in ihren US-Steuererklärungen keine potentiellen Verbindlichkeiten für ungewisse Steuerposten erfasst, da sie überzeugt ist, dass jegliche solche Verbindlichkeit durch ihren großen kumulativen US-Nettoverlust, der zur Gänze rückgestellt wurde, aufgehoben wird. Die Gesellschaft hat eine Verbindlichkeit in Höhe von \$0,2 Mio. für eine bisher nicht ergebnismäßig berücksichtigte Steuerverbindlichkeit für eine Auslandsertragssteuerposition gebildet, die als Bestandteil der Steuerverbindlichkeiten in der beiliegenden konsolidierten Bilanz für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr ausgewiesen wird.

Es ist möglich, dass der Gesellschaft von Zeit zu Zeit von den wesentlichen Steuerrechtsjurisdiktionen die Zahlung von Zinsen oder Strafen vorgeschrieben wird, jedoch waren bisher derartige Steuernachforderungen immer minimal und unwesentlich für unser Ergebnis. Die Firmenpolitik sieht vor, Zins- und Strafzahlungen in Zusammenhang mit Betriebsprüfungen immer als Bestandteil des Gewinns vor Steuern auszuweisen. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung werden Strafsummen unter Allgemein- und Verwaltungsaufwendungen und bezahlte oder erhaltene Zinsen unter Zinsaufwand bzw. Zinsertrag erfasst.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

14. INFORMATIONEN ZU GEOGRAFISCHEN REGIONEN

Die Gesellschaft ist zu dem Schluss gekommen, dass der Betrieb der Casinostandorte, welcher das Angebot von Glücksspiel, Hotelunterbringung, Gastronomie und sonstigen Einrichtungen umfasst, zu einem Berichtssegment zusammengefasst werden kann.

Die folgende Zusammenfassung enthält Informationen über die wichtigsten geografischen Regionen der Gesellschaft, ohne verkaufte Geschäftsbereiche, für die am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre:

Angaben in Tsd.	Langlebige Vermögenswerte	
	2010	2009
USA	\$57.904	\$58.862
International:		
Kanada	\$50.474	\$33.275
Europa	3.102	2.574
Internationale Gewässer	1.779	972
International gesamt	55.355	36.821
Gesamt	\$113.259	\$95.683

Angaben in Tsd.	Nettoerlöse	
	2010	2009
USA	\$ 27.719	\$ 27.380
International:		
Kanada	\$ 29.935	\$ 20.364
Internationale Gewässer	2.988	1.994
Aruba	50	-
International gesamt	\$ 32.973	\$ 22.358
Gesamt	\$ 60.692	\$ 49.738

15. VERPFLICHTUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND SONSTIGE ANGELEGENHEITEN

Rechtsstreitigkeiten – Von Zeit zu Zeit ist die Gesellschaft verschiedenen Gerichtsverfahren ausgesetzt, die sich aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergeben. Die Gesellschaft erwartet nicht, dass die Ergebnisse solcher Verfahren, weder einzeln noch in ihrer Summe, eine wesentliche Auswirkung auf ihre Finanzlage, Cash Flows oder Betriebsergebnisse haben wird.

Mitarbeitervorsorgepläne – Die Gesellschaft bietet ihren Mitarbeitern in Colorado einen 401(k) Spar- und Pensionsplan („Savings and Retirement Plan“) (den „401K-Plan“) an. Der 401K-Plan erlaubt anspruchsberechtigten Mitarbeitern steuerbegünstigte Bareinzahlungen zu tätigen, die von der Gesellschaft nach deren Ermessen auf eine bestimmte Höhe aufgestockt werden. Die Teilnehmer haben für die Dauer von sechs Jahren vollen Anspruch auf die Dienstgeberbeiträge. Mit 1. Dezember 2008 setzte die Gesellschaft ihre Beitragszahlungen vorläufig aus.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Operative Leasingverpflichtungen und Kaufoptionen – Die Gesellschaft hat eine Reihe unkündbarer, operative Leasingverträge für unbewegliches Vermögen und Anlagen abgeschlossen. Die sich daraus ergebenden Leasingaufwendungen betragen für das am 31. Dezember 2010 endende Geschäftsjahr \$0,7 Mio. und für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr \$0,6 Mio.

Nachfolgend eine Aufstellung der operativen Leasingverpflichtungen zum 31. Dezember 2010:

<i>Angaben in Tsd.</i>	31. Dezember 2010
2011	\$271
2012	\$136
2013	\$58
2014	\$9
2015	\$4
Gesamt	<u>\$478</u>

Garantie – Zum 31. Dezember 2010 hat die Gesellschaft der Bank Austria im Zusammenhang mit der Notierung der Gesellschaft an der Wiener Börse eine Garantie in Höhe von \$1,1 Mio. (€0,8 Mio.) ausgestellt. Diese Garantie dient dazu, der Bank Austria alle und jegliche Beträge zu ersetzen, die diese auf Grund potenzieller Forderungen oder Schadenersatzklagen und Prozessen von ADC-Inhabern gegen die Gesellschaft zu bezahlen hat.

16. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PARTEIEN

Die Gesellschaft hat gesonderte Managementverträge mit der Flyfish Casino Consulting AG („Flyfish“), einer von der Familienstiftung von Erwin Haitzmann kontrollierten Managementgesellschaft, und mit der Focus Lifestyle & Entertainment AG („Focus“), einer von der Familienstiftung von Peter Hötzingler kontrollierten Managementgesellschaft, abgeschlossen, um sich die Dienste der beiden Führungskräfte und ihrer zugehörigen Managementunternehmen zu sichern. Die beiden Co-CEOs sind für die Planung, Leitung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft verantwortlich. In der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung für die am 31. Dezember 2010 und 2009 endenden Geschäftsjahre sind Honorarrechnungen von Flyfish und Focus mit einer Gesamtsumme für beide Gesellschaften in Höhe von \$0,7 Mio. für jedes dieser Jahre erfasst.

Am 7. Juli 2009 schloss CRL einen Vertrag über den Kauf der verbleibenden 3,5% ihrer im Umlauf befindlichen Stammaktien, die zuvor nicht im Besitz von CCI waren, für \$1,6 Mio. ab. CRL zahlte im August 2009 \$1,1 Mio. und den Rest im November 2009. Die Co-CEOs und ihre jeweiligen Familientrusts/-stiftungen hatten diese Aktien in ihrem gemeinschaftlichen Besitz. Vor dem Kauf wurde die Transaktion als Minderheitsbeteiligung ausgewiesen.

Am 14. Januar 2009 schloss die Gesellschaft den Verkauf einer Grundstücksparzelle neben dem Casino der Gesellschaft in Newcastle, Südafrika, (mittlerweile ein verkaufter Geschäftsbereich) für rund \$0,1 Mio. (ZAR 1,3 Mio.) an eine Gesellschaft ab, die teilweise dem Chairman of the Board von Newcastle Casino (der zugleich ein Aktionär von Newcastle Casino war) gehört.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

17. UNGEPRÜFTE ZUSAMMENGEFASSTE QUARTALSDATEN

Nachstehend die zusammengefassten Quartalsfinanzdaten für 2010 und 2009:

<i>Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen</i>	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Am 31. Dezember 2010 endendes Geschäftsjahr				
Nettoerlöse	\$14.137	\$14.940	\$15.984	\$15.631
Operativer Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$350	\$344	\$744	(\$367)
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$130	(\$259)	\$321	\$830
Nettogewinn (-verlust) ⁽³⁾	\$130	(\$259)	\$321	\$830
Unverwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie:				
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$0,01	(\$0,01)	\$0,01	\$0,04
Nettogewinn (-verlust)	\$0,01	(\$0,01)	\$0,01	\$0,04
Verwässerter Gewinn (Verlust) je Aktie:				
Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit	\$0,01	(\$0,01)	\$0,01	\$0,03
Nettogewinn (-verlust)	\$0,01	(\$0,01)	\$0,01	\$0,03

<i>Angaben in Tsd., ausgenommen Aktieninformationen</i>	<u>1. Quartal</u>	<u>2. Quartal</u>	<u>3. Quartal</u>	<u>4. Quartal</u>
Am 31. Dezember 2009 endendes Geschäftsjahr				
Nettoerlöse	\$11.999	\$11.884	\$13.724	\$12.131
Operativer Gewinn (Verlust) aus laufender Geschäftstätigkeit ⁽¹⁾	\$176	(\$307)	\$788	(\$9.027)
Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit	(\$1.459)	(\$1.045)	(\$1.179)	(\$9.220)
Gewinn aus verkauften Geschäftsbereichen ⁽²⁾	\$1.902	\$20.777	\$461	\$1.582
Nettogewinn (-verlust)	\$443	\$19.732	(\$718)	(\$7.638)
Nettogewinn(-verlust) zurückzuführen auf CCI	\$345	\$18.903	(\$727)	(\$7.638)
Gewinn (Verlust) je Aktie (unverwässert und verwässert):				
Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit	(\$0,07)	(\$0,05)	(\$0,05)	(\$0,39)
Nettogewinn (-verlust)	\$0,01	\$0,80	(\$0,03)	(\$0,32)

(1) Während des 4. Quartals 2009 hat die Gesellschaft für ihre Investition in CPL eine Abschreibung in Höhe von \$9,0 Mio. vorgenommen (Siehe Erläuterung 6).

(2) Während des 2. Quartals 2009 erfasste die Gesellschaft Einnahmen von \$19,8 Mio. für die Veräußerung von CCA und \$0,9 Mio. für die Veräußerung von CM. Während des 3. und des 4. Quartals erfasste die Gesellschaft Einnahmen von \$0,4 Mio. bzw. \$1,7 Mio. für die Veräußerung von CCA (Siehe Erläuterung 4). Die Summe der Quartalsergebnisse kann auf Grund von Rundungen von den Jahresergebnissen in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung abweichen.

(3) Im 4. Quartal 2010 wies die Gesellschaft einen Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb von \$1,2 Mio. in Zusammenhang mit der Übernahme des Century Casino Calgary aus. Der Gewinn aus vorteilhaftem Unternehmenserwerb ergibt sich aus dem Überhang, um den die beizulegenden Marktwerte der erworbenen Vermögenswerte den Kaufpreis überschreiten.

CENTURY CASINOS, INC. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 7. März 2011 verlautbarte das Unternehmen die Bewerbung um eine Casinolizenz in Neuchatel (Schweiz). Im Zuge des Bewerbungsverfahrens tätigten wir eine Anzahlung von \$5,3 Mio., die zurückerstattet wird, falls die Gesellschaft den Zuschlag nicht erhält. Bei dieser Bewerbung haben wir drei Mitbewerber. Für den Fall des Zuspruchs der Casinolizenz gehen wir von einer Investitionshöhe von rund \$30 Mio. aus.

Am 9. März 2011 wurde Casinos Poland darüber informiert, dass der Mietvertrag für das Casino in Krakau nicht verlängert wird. Der Mietvertrag läuft am 31. Dezember 2011 aus und Casinos Polen beabsichtigt, dieses Casino zu übersiedeln. Auf Basis dieser Information werden die im Casino Krakau getätigten Mieterinvestitionen während des Jahres 2011 voll abgeschrieben werden. Die voraussichtliche Abschreibung, die im Geschäftsjahr 2011 ergebniswirksam wird, beträgt 2,63 Mio. Polnische Zloty bzw. \$0,9 Mio., unser 33,3%iger Anteil davon sind \$0,3 Mio.